

GRÜNWINKLER ANZEIGER



Das offizielle Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V.

NR. 126 | JUNI 2024

Bürgerverein Grünwinkel e.V.





Ihr Therapiezentrum in Karlsruhe

Wir sind Ihre Praxis für Physiotherapie,
Ihr Zentrum für Präventionstraining und bieten
ergänzende Angebote für Ihre Gesundheit.

Hi und Willkommen bei PhysioVitalis:
0721 / 50 42 45 8, physio-vitalis.info

PhysioVitalis

Geschichtskreis | S. 24



Foto: Gerhard Strack

Alte Tabakfabrik | S. 38



Foto: Oliver Buchmüller

Engelbert-Bohn-Schule (EBS) | S. 53



Foto: Engelbert-Bohn-Schule

Jugendorchester Stadt Karlsruhe | S. 75



Foto: Jugendorchester Stadt Karlsruhe



- Aus der Arbeit des Bürgervereins**
 - Grußwort 1. Vors. Karin Armbruster 5
 - Blick ins Rathaus – OB Frank Mentrup 7
 - Jahresempfang 2024 10
 - Mitgliederversammlung 2024 12
 - Medienbus rollt wieder 13
 - Neu im Vorstand des BV Grünwinkel 15
 - 5. Grünwinkler Nachtflormarkt 17
 - 28. Grünwinkler Putzete 19
 - Radfernweg Karlsruhe – Rastatt 21
 - Wir danken für die Unterstützung! 23
 - Mit dem Geschichtskreis unterwegs ... 24
 - Denkmaltag am 8. September 2024 27
 - 80. Geburtstag Karlheinz Schmidt 29
 - 90. Geburtstag Eduard Jüngert 29
 - Kinderbetreuungsplätze in Grünwinkel 30
 - Mitgliederwerbung 31
 - Beitrittserklärung/SEPA-Lastschrift 32
 - Friedhof Heidenstückersiedlung 33
 - Wertstofftonne 34
- Interessantes aus Grünwinkel**
 - Give-Box 37
 - Klappstuhlesung Albkapelle 37
 - Alte Tabakfabrik 38
 - Ambulant betreute Wohngemeinschaften 39
 - Standortschließung bei Michelin 45
 - 25 Jahre HOB-DESIGN 46
 - Halloween – Spaß oder Ärgernis? 48
 - Badisch Bühn 49
- Schulen, Kinder- u. Jugendeinrichtungen**
 - Engelbert-Bohn-Schule (EBS) 53
 - Kindergarten Kreuzelzwerge 54
 - Grundschule Grünwinkel – Bad. Meile ... 55
- Grünwinkler Vereine**
 - Freiwillige Feuerwehr Grünw. – 150 Jahre 56
 - Modern Voices – „On with the Show!“ 57
 - Siedlerverein Heidenstückers – 70 Jahre 58
 - Siedlergemeinschaft Hardeck 58
 - TSC Rot-Weiss Karlsruhe 59
 - TSV Grünwinkel 1862 e.V. 61
 - Quartier am Albgrün 63
- Kirchen**
 - Gospelhouse – Kindertag 64
 - Ökumenisches Sommerfest 65
 - Kindergarten St. Josef 67
 - Treffpunkt Leben – Kinderkirche 68
 - Treffpunkt Leben – Royal Rangers 69
- Sonstiges und Wissenswertes**
 - Altpapiersammlungstermine 61
 - Werden Sie Pflegefamilie in Karlsruhe! 70
 - Fächerblick – Bündnis Demokratie ... 71
 - AKB-Vollversammlung 74
 - Jugendorchester Stadt Karlsruhe e.V. 75
 - Tierschutzverein Karlsruhe 76
 - Littering: Die Vermüllung der Umwelt 79
 - Offene Pforte 2024 79
 - Kippendosen – mach mit! 80
 - Vorstandschafft, Impressum 81
 - Veranstaltungskalender 82

#moments

Das Mehrwerte-Programm der Stadtwerke Karlsruhe



Jetzt
anmelden
und einzigartige
Mehrwerte
genießen!



Profitieren Sie von attraktiven Vorteilen bei Partnerunternehmen und gewinnen Sie Ihren persönlichen Exklusiv-Moment.

Jetzt anmelden unter
swka.de/moments



**Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



2024 ist ein Wahljahr. Am 9. Juni wird neben dem Europaparlament auch der Karlsruher Gemeinderat neu gewählt. Anlass für mich, mir ein paar Gedanken zum Thema Demokratie zu machen.

Ich bin dankbar, dass wir in Deutschland in einem demokratischen Land leben, bei dem es eine freiheitlich demokratische Grundordnung gibt, auf deren Basis wir unsere Meinung frei äußern können. Ein Blick in die Welt zeigt, wie wichtig so etwas ist. Dumm nur, dass Demokratie kein Selbstläufer ist und von alleine nicht funktioniert. Wörtlich übersetzt bedeutet Demokratie „Herrschaft des Volkes“ und da ja nicht ein ganzes Volk gemeinsam Entscheidungen treffen kann, werden Stellvertreter, wie z.B. die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen gewählt, um dies zu tun. Ich höre oft, dass „die da oben ja doch machen was sie wollen“ und dass „meine Meinung nicht gehört wird“. Das deckt sich mit dem weit verbreiteten Irrglauben, dass Mitbestimmung heißt, ich bekomme meinen Willen. Demokratie fußt auf Kompromissen und Mehrheitsentscheidungen. Ein altes deutsches Sprichwort sagt schon „Ein jedem Menschen recht getan ist eine Kunst die keiner kann“ und das stimmt auch.

Wir als Bürgerverein machen politische Basisarbeit, hören den Menschen im Stadtteil zu, versuchen Bedürfnisse zu erkennen, zu bewerten und umzusetzen. Und schon in diesem kleinen Bereich ist nur allzu oft der Wunsch des Einen die Beeinträchtigung des Anderen. Dann fängt man an, Nutzen und Auswirkung abzuwägen. Wie viele Menschen haben davon einen Mehrwert und wie stark sind die negativen Auswirkungen zu bewerten. Je mehr Menschen betroffen sind, um so komplexer ist der Weg zur Entscheidung. Schnell wird klar, Demokratie ist anstrengend. Sich mit einem Thema zu beschäftigen, über den eigenen Tellerrand blicken, Informationen sammeln und bewerten gehören zum Meinungsbildungsprozess. Wir haben großen Respekt vor den im Gemeinderat tätigen Personen, die diese Aufgabe genauso wie wir im Ehrenamt erledigen.

Ihr kleinster Beitrag zur Demokratie ist es, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Daher bitte, gehen Sie wählen!

Ihre

Karin Armbruster

Karin Armbruster
1. Vorsitzende



Ihr Bau- finanzierer!

- Bausparen
- Modernisierungen
- Beratung über öffentliche Fördermittel (KfW, L-Bank)

LBS-Bezirksleiter **Ralf Büchel**

Beratungsstelle Karlsruhe, Siegfried-Kühn-Str. 4,

Telefon 0721 91326-15, ralf.buechel@lbs-sued.de

* es gelten Fördervoraussetzungen



- Neubaueindeckung
- Altbaudachsanie rung
- Flachdachabdichtung
- Dachfenster und -rollläden
- Terrassen- und Balkonabdichtung
- Dachflächenfenster
- Dachbegrünung
- Asbestsanierung
- Solar / Photovoltaik
- Bekleidung von Gaube, Giebel und Kamin



Neureuther GmbH Bedachungen

Karlsruher Str. 111 | 76287 Rheinstetten
Tel. 0721 576009 | Fax: 0721 572434
info@neureuther-gmbh.de

www.neureuther-gmbh.de

Blick ins Rathaus

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher,



spätestens seit Anfang April die ersten Plakate an den Straßenrändern auftauchen, wird es deutlich: Der Wahlkampf für die Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni geht in seine heiße Phase. Doch nicht nur bei den Parteien und Wählervereinigungen herrscht Betriebsamkeit, auch im Rathaus laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Doch bei allem, was es für die Verwaltung organisatorisch zu bewältigen gilt, kommt es am Wahltag letzten Endes auf jeden Einzelnen von Ihnen an.

Nehmen Sie Ihr demokratisches Wahlrecht wahr – am 9. Juni gleich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen können Sie bei der Zusammensetzung des Gemeinderats für die nächsten fünf Jahre mitwirken. Insgesamt 568 Personen auf 15 Listen stellen sich für die 48 Plätze im Gemeinderat zur Wahl, was eine große politische Programmvielfalt bedeutet und auf einen enormen Mitgestaltungswillen hinweist. Zur Wahl stellen sich Personen aus allen Stadtteilen der Fächerstadt, zwischen knapp 20- und über 80-jährig. Gewählt werden jedoch nicht nur die neuen Stadträtinnen und Stadträte im Gemeinderat, sondern in sieben Stadtteilen auch die Mitglieder der Ortschaftsräte. Hier bewerben sich 507 Personen auf insgesamt 37 Listen.

Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen aus unserer Stadtgesellschaft Verantwortung übernehmen wollen und sich für ein politisches Mandat im Gemeinderat sowie in den Ortschafts-

räten bewerben. Sie alle bringen ihre Meinungen und Ideen in den politischen Diskurs mit ein. Gerade Kommunalwahlen nehmen eine besondere Bedeutung ein, da sie die unmittelbarste Form der demokratischen Mitbestimmung sind. Auf kommunaler Ebene werden Entscheidungen getroffen, die das direkte Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger betreffen – von Bildung und Gesundheitsversorgung über Verkehr und Infrastruktur bis hin zu Umwelt- und Kulturpolitik. Der Gemeinderat wie auch die Ortschaftsräte sind die politischen Gremien, die diese Entscheidungen treffen und somit maßgeblich die Lebensqualität in unserer Stadt beeinflussen.

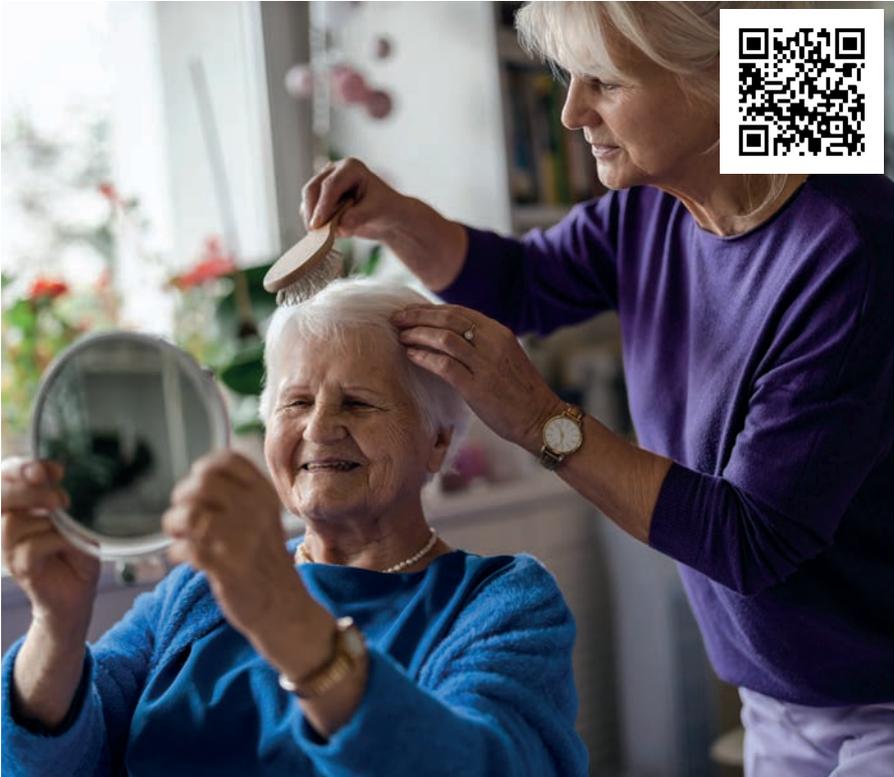
Zeitgleich wählen in 27 EU-Mitgliedsstaaten rund 350 Millionen wahlberechtigte Europäerinnen und Europäer die Abgeordneten des Europäischen Parlaments, dessen Hauptsitz keine hundert Kilometer entfernt in Straßburg liegt. Aufgrund unserer Nähe zu Frankreich und unserer besonderen Verbundenheit zu unseren elsässischen Nachbarn, Partnern und Freunden, kommt bei den Europawahlen den Karlsruherinnen und Karlsruhern eine besondere Verantwortung zu.

Karlsruhe steht für ein tolerantes Miteinander, für das Zusammenleben ganz unterschiedlicher europäischer Kulturen. Diese kulturelle Errungenschaft müssen wir uns bewahren. Denn Demokratien beachten das Recht und die Freiheit des Einzelnen und ermöglichen einen friedlichen Machtwechsel durch Wahlen – gerade in Europa war das viele Jahrhunderte alles andere als selbstverständlich. Während die Stimmabgabe bei der Europawahl ganz einfach ist, weil nur ein Kreuzchen zu setzen ist, ist das Kommunalwahlrecht komplexer. Da hier die individuellen Kandidatinnen und Kan-

Caritasverband Karlsruhe e.V.
Caritas ambulanz
Kastanienallee 32
76189 Karlsruhe
Tel: (0721) 92 09 26 44
E-Mail: ambulanz@caritas-karlsruhe.de



Mit uns macht das Leben
wieder Freude!



www.caritas-karlsruhe.de

didaten im Vordergrund stehen, gibt es die Möglichkeit zum Kumulieren, also einzelnen Bewerberinnen oder Bewerbern bis zu drei Stimmen zu geben. Über das Panaschieren können Sie Stimmen auf verschiedene Parteien beziehungsweise Wählervereinigungen verteilen. Schrecken Sie daher nicht vor den langen und großen Stimmzetteln zurück. Auch könnten Sie die einfache Variante wählen: Eine Liste insgesamt ankreuzen. Wählen darf – sowohl bei den Kommunalwahlen als auch bei den Europawahlen – wer das 16. Lebensjahr vollendet hat. Wer verhindert ist, hat die Möglichkeit der Briefwahl. Informationen zur Wahl finden Sie auf karlsruhe.de/wahlen.

Eine Neuerung wird es in diesem Jahr nach der Wahl geben. Wir zählen am 9. Juni zunächst alle Stimmen der Europawahl aus, die Stimmzettel der Wahlen für Gemeinderat und

Ortschaftsräte kommen ab Montag zur Auszählung. Das vorläufige Endergebnis wird dann ein bis zwei Tage später vorliegen. Wem das zu lange erscheint, sollte indessen einmal den Blick nach Indien richten: Dort läuft derzeit mit rund 970 Millionen Stimmberechtigten die größte Wahl der Menschheitsgeschichte – und das über einen Zeitraum von sechs Wochen.

Ich fordere Sie abschließend auf, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit die Geschichte unserer Stadt sowie unseres Kontinents aktiv mitzugestalten.

Ihr

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister



Jahresempfang 2024

In gewohnter Tradition lud der Bürgerverein ausgewählte Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Verbänden, Vereinen und Aktiven zum Jahresempfang des Bürgervereins ein.

Die 1. Vorsitzende, Karin Armbruster, begrüßte die Gäste dieses Mal in einem der Tanzsäle des Tanzloft, das sich erst zum Jahresbeginn in der Durmersheimer Straße 159 angesiedelt hat. In den Räumen war vorher

das Notebookcenter untergebracht. Aber das war nicht mehr wieder zu erkennen. Der Umbau hat ein wunderschönes Ambiente mit verschiedenen großen Tanzsälen, Loungebereich und Bar geschaffen. Wir waren sehr erfreut, dass Herr Fasiello sofort bereit war, uns seine Räume zur Verfügung zu stellen.

Frau Armbruster betonte in ihrer Rede, dass an diesem Nachmittag die Aktiven in Grünwinkel zusammengekommen sind. Sie hob hervor, wie erfolgreich das Zusammenspiel von Firmen und Vereinen für einen Stadtteil sein kann. Auch die Wichtigkeit des Ehrenamtes war ihr ein Anliegen. Sie ermunterte die Anwesenden, sich doch einfach mal zu trauen und in das Vorstandsgremium hinein zu schnuppern. Meist hat man falsche Vorstellungen vom tatsächlichen Aufwand.

Nach einem kurzen Einblick in die Arbeit des Bürgervereins war Raum für viele interessante Gespräche, neu angeknüpfte oder wiederbelebte Kontakte. Der Partyservice Schmidt sorgte dafür, dass die Gespräche nicht bei leerem Magen stattfinden mussten. Noch an diesem Abend wurden neue interessante Themen angesprochen, Kontakte geknüpft und Ideen geboren.

■ Bürgerverein



Die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Grünwinkel (Stand: Januar 2024)



Zukunft Raum geben

Wir gestalten Lebensräume – für Menschen mit all ihren Bedürfnissen und Ansprüchen. Gemeinschaft und Nachbarschaft zu fördern, liegt uns am Herzen. Unsere Verantwortung für ökologische Themen verlieren wir dabei nie aus den Augen.

Seit über 100 Jahren gibt es uns nun – und heute finden mehr als 30.000 Menschen in einer Volkswohnung ihr Zuhause.

Wir geben Zukunft Raum.

Mitgliederversammlung 2024

Am 10. März fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Nach langer Zeit mal wieder in der Turnhalle des TSV Grünwinkel 1862. Leider wird sich das nicht wiederholen, der Wirt hat sehr hohe Forderungen hinsichtlich einer garantierten Grundvergütung für die Saalnutzung gestellt, die wir für nicht angemessen halten.

Als Vortragsthema hatte sich der Vorstand das Projekt Leihgroßeltern ausgesucht, dass von Frau Gassner-Kerscher vom Paritätischen Sozialdienst vorgestellt wurde. Bei diesem Projekt stellen sich Menschen ehrenamtlich als Leihgroßeltern zur Verfügung. Davon profitieren Familien, die keine Großeltern (vor Ort) haben. Dabei geht es nicht um Kinderbetreuung, sondern um den Kontakt zwischen Kindern und Senioren, wie ihn auch Großeltern haben würden. Wie und was genau, entscheiden die Leihgroßeltern selbst. Der Vortrag war interessant und es gab danach viele Fragen aus der Versammlung. Wer sich informieren möchte,

kann dies unter Leihgroßeltern – Heute ist Oma-Opa-Tag! | Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe (paritaet-ka.de) tun.

Die 1. Vorsitzende, Karin Armbruster, berichtete über die Aufgaben des vergangenen Jahres, die vom Vorstandsgremium behandelt wurden. Sie berichtete von komplexen Themen und inhaltlich aufwändigen Aufgaben. Von Radfernweg über Wertstofftonne bis Verkehrskonzepte war alles dabei. Ihr Dank gebührt dem Vorstandsteam, das dafür sorgt, dass man gemeinsam die Aufgaben umsetzen kann.

2024 standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Aus dem bisherigen Vorstand schied Hans Peter Rapp nach 16 Jahren im Vorstand aus. Ihm wurde eine Ehrenkrähe zum Dank übergeben. Der restliche Vorstand stellte sich wieder zur Wahl, verstärkt durch zwei neue Beisitzer. Die Mitgliederversammlung folgte dabei allen Vorschlägen des Vorstandes.



Fotos: Bürgerverein



Die wiedergewählte 1. Vorsitzende gab einen Ausblick auf 2024 aber auch schon auf 2025. Dann nämlich wird der Bürgerverein Grünwinkel 100 Jahre alt.

Gegen Ende der Versammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft (25 und 40 Jahre) mit einer Ehrenkrähe geehrt. Stellvertretend sehen Sie auf dem Bild Herrn Wolfgang Einhaus, der für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde.

Die Mitglieder zeigten großes Einverständnis mit der Arbeit des Bürgervereines und Karin Armbruster konnte nach zwei Stunden eine harmonische Versammlung beenden.

■ Bürgerverein

Liebe Mitglieder!

Bitte denken Sie daran, bei **Adress- oder Namensänderungen** sowie **Änderungen Ihrer Bankverbindung** unbedingt auch den Bürgerverein in Kenntnis zu setzen. Vielen Dank!

Ihre Vorstandschaft des
Bürgervereins Grünwinkel e.V.

Medienbus rollt wieder

Nach einer Woche im Probetrieb ist es nun soweit – der Medienbus der Stadtbibliothek ist wieder fahrtüchtig und für die Bewohnerinnen und Bewohner in Karlsruhe seit April wieder im Einsatz.

Und das ist gar nicht selbstverständlich. Das beliebte Angebot war auf der Streichliste der Verwaltung gestanden und wurde im Vorfeld der Haushaltsberatungen letztes Jahr heiß diskutiert. Die Bürgervereine schlossen sich über ihre Dachorganisation, die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB), zusammen und reichten ein Positionspapier zum Erhalt bei den Fraktionen ein. Zum Glück folgten diese dem Anliegen der Bürger:innen und stimmten für den Erhalt, was mehrheitlich angenommen wurde.

Da die Schäden an Batterie und Ladegerät inzwischen behoben wurden, kam der Medienbus nach einer längeren Pause endlich wieder zurück in den Normalbetrieb. Es werden alle Haltestellen im Stadtgebiet wie gewohnt bedient: Weitere Informationen zum Medienbus und den Haltestellen in Karlsruhe finden Sie unter: stadtbibliothek.karlsruhe.de/standorte/medienbus

■ Bürgerverein



Foto: Bürgerverein Bäntheim, Jörden

Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!



Die Lass-dich-nicht-ausbremsen-
Unfallversicherung.

LVM-Versicherungsagentur

Tobias Fricke

Eichelbergstr. 53

76189 Karlsruhe

Telefon 0721504001

www.lvm-fricke.de



LVM
VERSICHERUNG

Neu im Vorstand des Bürgervereins Grünwinkel



Foto: Privat

Maria Jandrey

Verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Bekennende Karlsruherin von Geburt an, wohne ich seit 2002 im schönen Grünwinkel.

Ehrenamtliches Engagement war mir schon immer wichtig und ist in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wichtige Themen für mich. Herzlichen Dank für das Vertrauen durch die Wahl zur Beisitzerin bei der letzten Mitgliederversammlung.



Foto: Privat

Jürgen Kaiser

Ich bin verheiratet, lebe seit 1969 in Karlsruhe und habe zwei erwachsene Söhne. Ich bin im schönen Südbaden geboren. Seit 2014 bin ich Rentner und seit 2023 Ortsvorsitzender des CDU-Ortsverband Karlsruhe-Grünwinkel. In meinen frühen Erwachsenenzeit habe ich sehr gerne Jugendliche im Sportverein ehrenamtlich betreut. Das Ehrenamt ist heute wichtiger denn je, deshalb engagiere ich mich um die Belange der Bürger in Grünwinkel. Insbesondere stehe ich dem Problem der Kita-Versorgung und der schulischen Bildung/Ausbildung nahe. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen zur Wahl als Beisitzer.



Baumpflege & Fällungen

Maximilian Augenstein

www.baumpflege-augenstein.de

Tel.: 0178 1828141

DER BÜRGERVEREIN GRÜNWINKEL E.V. LÄDT EIN ZUM

5. Grünwinkler NACHT FLOHMARKT



Sa. 13.7.
18.00 – 0.00 Uhr

PARKPLATZ
PFITZENMEIER

Rudolf-Freytag-Str. 6

**Für Getränke und Speisen
ist bestens gesorgt.**

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **PFITZENMEIER**
Fitness since 1978

Reservierung unter:
flohmarkt@bv-gruenwinkel.de



5. Grünwinkler Nachtflohmart am 13. Juli 2024

Unser Nachtflohmart hat sich zu einer der beliebtesten Veranstaltungen des Bürgervereins gemausert. Die fast 100 Verkaufsstände werden uns jedes Mal förmlich aus den Händen gerissen, so dass wir Ende April nur noch eine Hand voll freie Stände hatten. Wir werden also sicherlich auch 2024 wieder ausverkauft sein.

Aber der Nachtflohmart bietet ja nicht nur etwas für Verkäufer, auch für Besucher ist er lohnenswert. Ganz gemütlich am frühen oder gerne auch späten Abend mal vorbeischauchen. Er startet um 18 Uhr und endet um Mitternacht. Durch die breiten Wege auf dem Parkplatz des Pfitzenmeier Ressorts gibt es auch kein Gedränge und es kann entspannt flaniert werden. Hunger und Durst sind auch kein Problem, der Partyservice Schmidt verwöhnt uns mit einem kleinem leckeren Speiseangebot und

natürlich gibt es auch eine ausreichende Getränkeauswahl.

Also schauen Sie gerne am 13. Juli auf dem Parkplatz des Pfitzenmeier Premium Ressorts in der Rudolf-Freytag-Straße 6 vorbei.

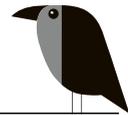
■ Bürgerverein

DIE GRÜNWINKLER *Chronik*

Erhältlich bei:
Bürgerverein
Grünwinkel e.V.
Tel. 0163 5186077
info@bv-gruenwinkel.de
Sonderpreis: 19,90 €



Lukas-Apotheke



Gesundheit in Grünwinkel



lukasapotheke-ka@t-online.de

Umweltbewusst
für Sie unterwegs!

Jutta Thöle e.K.
Bernsteinstraße 4
76189 Karlsruhe
☎ (0721) 57 72 73



Herzlich Willkommen

im

Restaurant Bernstein

Deutsch-mediterrane Küche & Fischspezialitäten

Probieren Sie unsere neuen Gerichte:
Mediterrane Fischplatte für 2 Personen
oder Oktopus gegrillt



Preiswerter Mittagstisch

Jede Woche bieten wir zum Mittagstisch fünf Gerichte ab 8,50 € an. Zu jedem Gericht bieten wir Suppe oder Salat nach Wahl.

Seit 2007 hat sich das Restaurant Bernstein zu einem unverzichtbaren Juwel in der badischen Gastronomielandschaft entwickelt. Ein Zeugnis hierfür ist auch die alljährliche Auszeichnung der Stadt Karlsruhe über die besondere Sauberkeit und Hygiene.

Ljubica Crkvenac Bartulovic und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Inh. Ljubica Crkvenac Bartulovic

Bernsteinstraße 22 · 76189 Karlsruhe · Tel. 0721 - 57 32 10
info@restaurantbernstein.com · www.restaurantbernstein.com

Öffnungszeiten:

Mi – So 11.30 - 14.00 Uhr · 17.00 - 23.30 Uhr
Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr · Ruhetage: Mo u. Di
Für Gruppen öffnen wir auch gerne am Samstagmittag!



28. Grünwinkler Putzete

Am 16. März wurde wieder zusammen mit Grünwinkler Vereinen und Bürger:innen der Stadtteil gesäubert. Das Wetter war kühl und sonnig und der Regen hörte rechtzeitig auf. Neben der Jugendfeuerwehr hat auch ein Trupp der Landeserstaufnahmestelle in der Felsstraße fleißig mitgeholfen. Unschlagbar war wieder mal die Gruppe von Michelin, die mit guter Laune am Bürgen war. Auch der Standortdirektor, Herr Metzger, brachte sich mit vollem Einsatz ein.

Unser Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Grünwinkel und das Team Sauberes Karlsruhe für die Unterstützung bei der Durchführung unserer Putzete. Vielen



Foto: Bürgerverein

Dank auch an die Brauerei Hatz-Moninger und Michelin für die Spende von Speisen und Getränken.

■ Bürgerverein

**Besser als gut.
Badens
beste Bank.**

**Das Dutzend ist voll:
12 Jahre beste
Privatkundenberatung.**

**Wir haben noch lange nicht genug,
sagen #Danke und machen weiter.**



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

Sommerzeit – Fassadenzeit.

Wir machen auch Ihre Fassade zu einem echten „Blickfang“!



Unsere Leistungen:

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Putze aller Art
- Wischtechniken
- Bodenbeläge
- Wasserschaden-Service
- Fassaden-Systeme
- Wärmedämmung
- Betonsanierung

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.hammer-buchmueller.de

www.hob-design.de



HAMMER + BUCHMÜLLER
Malermeister

„Farbe neu erleben.“

Hammer + Buchmüller Malermeister GmbH

Geschäftsführer: Ulrich Stolz

76185 Karlsruhe · Durmersheimer Str. 90

Tel. 0721 577771 · Fax 07245 917747 · Mobil 0172-7638673



für Dich in
KARLSRUHE

📍 Neureuter Straße 61 (B 36)

📍 Pulverhausstraße 36 (Bulach)

SAISON-AUFTAKT

Gutscheine beim Kauf deines MTB



Mit diesem
Coupon
Extra Rabatte sichern!

gültig bis 30.06.2024

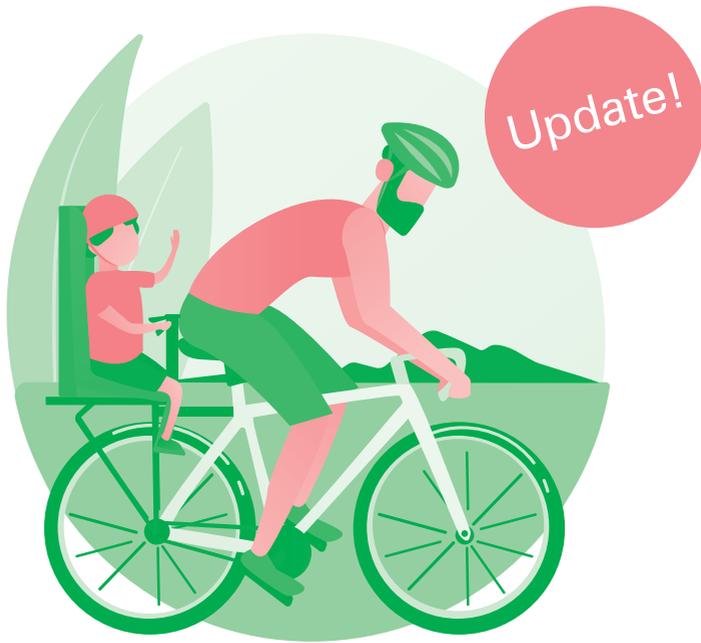
150 € Gutschein
beim Kauf eines E-MTB

50 € Gutschein
beim Kauf eines MTB

Ein Gutschein pro Person und Einkauf;
nicht mit anderen Rabatten/Coupons kombinierbar.

Dein **LIEBLINGSBIKE** findest du bei uns
oder in unserem **ONLINE SHOP**

WWW.EICKER-BIKES.COM



RS 13, Radfernweg Karlsruhe – Rastatt

Gemeinsam mit den Städten Karlsruhe und Rastatt plant das Regierungspräsidium Karlsruhe zwischen Karlsruhe und Rastatt einen Radschnellweg (RS 13). Die gesamte Streckenlänge beträgt rund 21,5 Kilometer.

Die vom Regierungspräsidium Karlsruhe ermittelte und mit dem Projektbegleitkreis (an dem auch der Bürgerverein Grünwinkel aktiv beteiligt war) abgestimmte Vorzugsvariante ist nun offiziell vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg (VM) genehmigt worden. Damit kann die Trassenführung im Rahmen der Entwurfsplanung detailliert ausgearbeitet werden.

Nach der vierten Sitzung des Projektbegleitkreises am 10. Juli 2023, in der eine Kompromisslösung der Vorzugsvariante vorgestellt

wurde, wurden die Vorplanungsunterlagen im August zur Prüfung und Genehmigung beim VM eingereicht. Am 1. September 2023 fand eine gemeinsame Fahrradtour mit Verkehrsminister Winfried Hermann entlang der vorgeschlagenen Vorzugsvariante statt. Dabei konnten offene Punkte direkt vor Ort besprochen werden.

In Karlsruhe und Rheinstetten führt die nun durch das VM genehmigte Vorzugsvariante entlang der B 36. Im Bereich Durmersheim, Bietigheim und Ötigheim wird der bestehen-

de Weg auf der Ostseite der Neubaustrecke der Deutschen Bahn zum Radschnellweg ausgebaut. Zwischen Ötigheim und Rastatt wechselt der Radschnellweg dann wieder auf die Westseite der B 36 und führt entlang dieser bis zum Bahnhof in Rastatt.

Im kommenden Jahr werden die notwendigen faunistischen Kartierungen für die Vorzugsvariante vorgenommen. Dafür wird derzeit die Faunistische Planungsraumanalyse erstellt. Sie legt den Umfang und Ablauf der Kartierungen fest. Parallel dazu beginnt die konkrete Ausarbeitung der Vorzugstrasse aus straßen- und verkehrsplanerischer Sicht. Auf Basis der weitgehend abgeschlossenen

Vermessung werden die Querschnitte festgelegt und maßstabgetreue Lagepläne erstellt. Außerdem werden die Knotenpunkte detailliert untersucht. Des Weiteren werden im Rahmen der Entwurfsplanung auch mögliche Abschnittsbildungen untersucht, um gegebenenfalls Teile der Radschnellverbindung früher umsetzen zu können. Auch die temporäre Nutzung bestehender Bauwerke oder Querungen ist denkbar, bevor der volle Radschnellwegstandard auf der gesamten Strecke hergestellt werden kann. Ziel ist es, die Entwurfsplanung im Frühjahr 2025 abzuschließen.

Am 26. April 2024 führte das Regierungspräsidium Karlsruhe für die interessierte Öffentlichkeit eine Fahrradtour entlang der Vorzugstrasse durch. An drei Haltepunkten wurden die Planungen vorgestellt und es gab Gelegenheit zum Austausch. Rund 60 Radfahrerinnen und Radfahrer haben im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung an dieser Tour entlang der geplanten Schnellradweg-Trasse von Karlsruhe nach Rastatt teilgenommen. Vom Treffpunkt bei den Kleingärten in Daxlanden ging es auf eine 12,5 Kilometer lange Strecke in den Landkreis Rastatt.

Möglicher Baubeginn des 38-Millionen-Euro-Projekts für den 21,5 Kilometer langen Weg soll 2028 sein. Neben vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern nahmen auch diverse Akteure von Verbänden und Bürgervereinen teil.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Projektseite zu finden:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt4/ref44/radschnellwege/rs13-karlsruhe-rastatt/>



Rudolf-Freytag-Str. 13
76189 Karlsruhe
07 21 / 57 77 85

Mehr Infos unter:
www.rolladenbau-ganz.de



■ **Bürgerverein**

Wir danken für die Unterstützung!



LEINWEBER
HOLZBAU



HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR

Physio**VITALIS**

GESUNDHEITZENTRUM
AM KÜHLEN KRUG

*Hier könnte
Ihr Firmenname
stehen!*

Möchten auch Sie den Bürgerverein Grünwinkel unterstützen?

Dann wenden Sie sich bitte an Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077 (AB).

Mit dem Geschichtskreis unterwegs ...

Riesenmasken in Europa, Palazzo-Halle und Segelflugplatz

Schon zu Beginn des Jahres haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der monatlichen Treffen des Grünwinkler Geschichtskreises gemeinsam ein umfangreiches und vielfältiges Besuchsprogramm zusammengestellt.

Riesenmasken in Europa vorgestellt vom Experten

Doch den Anfang machte im prall gefüllten Nebenzimmer des Braustübls Hatz-Moninger, Jürgen Stoll aus Daxlanden, der internationale Experte in Sachen Fastnacht. Kurz nach Auftritten beim Festkomitee Kölner Karneval, bei den Närrischen Europäischen Kulturtagen in Erfurt und in Imst in Tirol hielt er auch bei uns seinen neuesten Vortrag zu Riesenmasken in Europa. Mit vielen Fakten und reich bebildert schilderte er die Hintergründe zu vielerlei Riesenfiguren, die nicht nur in der Fastnacht, sondern auch bei weltlichen und religiösen Veranstaltungen übers Jahr in zahlreichen Ländern eine große Rolle spielen. Jürgen Stoll ging auf die Traditionen, Beweggründe und auch auf die Herstellung der teilweise sehr beeindruckenden Riesen-

masken ein. Der Fachmann für Brauchtum aus unserem Nachbarstadtteil war nicht zum ersten Mal bei unseren Treffen zu Gast. Jedes Mal hängen die Besucherinnen und Besucher gespannt an seinen Lippen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jürgen Stoll.



Foto: Gerhard Strack

Überraschende Details zum Segelflugbetrieb

Ende März wollten wir eigentlich die Flugtage in Rheinstetten nutzen, um dem aktiven Geschehen am Segelflugplatz in Forchheim zuzusehen und vielleicht auch selbst in die Lüfte zu gehen. Leider spielte das nasskalte Wetter nicht mit. Dennoch kamen die 20 Interessierten des Geschichtskreises voll auf ihre Kosten. Roland Helfer, seit 40 Jahren in leitender Funktion der Segelflug-Vereine am Platz, musste zwar kurzfristig absagen, aber Herr Macha vom Flugsportverein 1910 Karlsruhe sprang für ihn ein. Äußerst kenntnisreich und mit viel Humor stellte er den Segelflugbetrieb vor, zeigte verschiedene Fluggeräte und hatte auch manche Anekdote parat. Mit Wolfgang Wurster von unserem Geschichtskreis spielte er sich dabei die Bälle



Foto: Gerhard Strack

zu. Der ehemalige Flugleiter am Verkehrslandeplatz Karlsruhe in Forchheim ist selbst ausgebildeter Motorflugpilot und hat aus seinem langjährigen Berufsleben viel zu erzählen. So blieb an diesem Abend keine Frage der Teilnehmenden unbeantwortet. Staunend wurde vernommen, dass Flüge mit Segelflugzeugen bei guter Thermik mehrere Stunden dauern können. Oder dass Ultraleichtflugzeuge neuster Art nicht mehr aussehen wie Flugdrachen mit Propeller, sondern wie kleine Flugzeuge. Mit diesen Cessnas oder Pipers können sie sich inzwischen leistungsmäßig teilweise auch messen. Sie müssen aber nicht das teure, zertifizierte Flugbenzin tanken, sondern handelsüblichen Spirit. Dafür ist aber ein raketenartig auslösender Fallschirm Vorschrift, der im Notfall das komplette Fluggerät mit Pilot und Passagier zur Erde schweben lässt! Beim gemütlichen Abschluss im Ufgau-Restaurant wurde noch viel über das Gehörte diskutiert.

Die exzellente Event-Location am Westbahnhof

Staunende Gesichter gab es, als uns Ende April Francesca Esposito und ihr Mann Jens Thielen auf Vermittlung von Karlheinz Schmidt die Türen ihrer Palazzo-Halle öffneten. Nur die wenigsten wussten, dass sich in diesem Industriebau aus der Anfangszeit des vorigen Jahrhunderts am Westbahnhof eine Event-Location, eine Veranstaltungshalle erster Güte befindet. Familienfeste, Betriebsjubiläen, Feiern jeder Art, Shows oder Messen

können hier mit der langen Erfahrung der beiden Veranstaltungsprofis bestens in Szene gesetzt werden. Seit 1994 betreibt Francesca Esposito das Veranstaltungswesen in dieser Halle, deren Name wie sie selbst aus Italien stammt und der auf die palastartige Innengestaltung hindeutet. Wenige Jahre später kam Jens Thielen mit seinem Gourmet-Catering hinzu. Beide sind sehr an der Historie dieses Industriedenkmals interessiert und haben dazu schon viele Informationen zusammengetragen. Der Schlosser Louis Nagel hatte 1899 die Stahlhalle für seine Maschinenfabrik erstellt, ganz ohne Schweißnähte, alles nur genietet. Wie ein Wunder oder vielleicht aufgrund dieser „Leichtbauweise“ hat die Halle die Bombardierungen auf das Gebiet des Westbahnhofs im Zweiten Weltkrieg ohne große Schäden überstanden. Mit viel Liebe zum Detail und größtmöglichem Erhalt von originalestem Bestand und Interieur erhalten die beiden Besitzer dieses vielfach unentdeckte Kleinod.

Was haben wir noch vor in diesem Jahr?

In der Regel treffen sich Interessierte des Grünwinkler Geschichtskreises jeweils **am letzten Montagabend im Monat**. Am 27. Mai 2024 ist von 16 bis 18 Uhr ein Besuch des **Michelin-Museums** vorgesehen. Nach derzeitigem Stand, wird dieses Museum Ende des Jahres aufgelöst, es ist also eine der letzten Gelegenheiten, die Geschichte der Reifenherstellung nachzuerleben.

Am 24. Juni 2024 wird uns Dr. Udo Wenemuth um 19 Uhr im Gemeindezentrum der Philippus-Kirche die **Geschichte des Diakonievereins Stephitho der Hoffnungsgemeinde** näherbringen. Auszugsweise haben wir seinen Vortrag zum 100. Jahrestag des Vereines in unserer Folge Grünwinkler Geschichte/n in der Mitte des Grünwinkler Anzeigers veröffentlicht. Am Vortragsabend würden wir uns über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen, die eigene Erlebnisse dazu mitbringen.

Die **Glasmalerei Großkopf** in der Stephaniestraße 84 ist Ziel unserer



Exkursion am 29. Juli 2024 um 18 Uhr. In Grünwinkel ist das Glasfenster in der Friedhofskapelle ein Werk dieser traditionsreichen Manufaktur. Doch es gibt weitere Gemeinsamkeiten. So sollten die Fabrikationsräume einst in Grünwinkel angesiedelt werden.

Der **Oberwald** ist „das Revier“ unseres Peter Möllmann. Hier kennt er sich bestens aus. Am 26. August 2024 ab 17 Uhr gehen wir mit ihm bei einer Fahrradtour auf Entdeckungstour geschichtlicher Geheimnisse.

Am 30. September 2024 erwartet uns um 19 Uhr Thomas Munz in der **Badisch Bühn.** Nicht nur die Bühne, sondern auch die Nebenräume, das Kulissenlager und die Probebühne im Keller sind Orte, die man sonst nicht betreten kann.

Die **Eis-Oma** ist eine Institution in Grünwinkel mit überlokaler Bedeutung. Am 28. Oktober 2024 und 17 Uhr will uns Claus-Jürgen Kuhn

die Geschichte seiner Oma erzählen und die Produktion zeigen.

Den Abschluss des Jahresprogrammes bildet am 25. November 2024 und 13:15 Uhr die **Besichtigung des Fleischwerkes** in unserer südlichen Nachbarschaft.

Wenn Sie Interesse an unseren Treffen haben, melden Sie sich bei mir unter: gerhard.strack@web.de. Mit einer Rundmail informiere ich regelmäßig über die anstehenden Exkursionen oder Begegnungen im Braustübl Hatz-Moninger.

Und bitte denken Sie daran:

Wenn Sie einen Haushalt auflösen müssen und nicht wissen, wohin mit alten Erinnerungsstücken aus dem Stadtteil, sprechen Sie uns an. Oftmals verbergen sich für die Grünwinkler Geschichte wertvolle Hinweise darunter.

■ Gerhard Strack



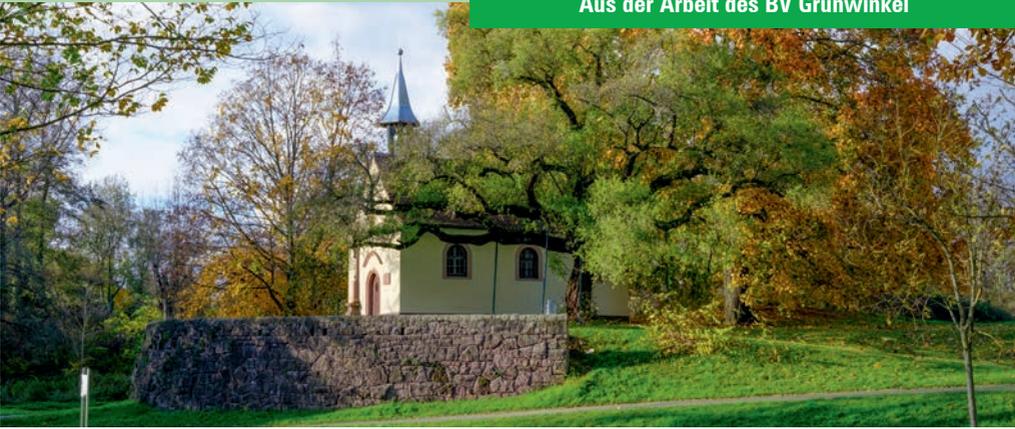
Klassik trifft Moderne.

Wir kümmern uns um alle Baujahre und Fabrikate.

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Öl-, Glas- u. Reifenservice
- Inspektionen
- TÜV+AU-Abnahme
- Kfz-Elektrik
- Oldtimer
- Unfallinstandsetzung
- US Cars



Jo. Hartmann, Kfz-Meister • Daxlander Straße 68 • 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 593030 • werkstatt@jo-hartmann.de • www.jo-hartmann.de



Denkmaltag am Sonntag, 8. Sept. 2024 – Vier interessante Angebote in Grünwinkel

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht in ganz Deutschland unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Kein anderes Denkmal in unserem Stadtteil passt dazu besser als die Albkapelle. Ursprünglich in der Mitte des Dorfes als kleines Gotteshaus 1759 errichtet, musste sie 1913 der verkehrlichen Entwicklung weichen und ist seitdem auf den Resten einer Schanze am Fuß- und Radweg entlang der Alb zu einer „Landmarke“ von Grünwinkel geworden. Eigentlich ist die Albkapelle in jedem Jahr beim Denkmaltag dabei, doch dieses Mal, am 8. September, haben sich die Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest und der Grünwinkler Geschichtskreis ein umfangreiches Programm ausgedacht. Weitere Angebote in Grünwinkel sind die Besichtigung des römischen Ziegelbrennofens, die Thomaskirche und die Alte Tabakfabrik, die ehemalige Werkstätte von Billing und Zoller. Das Programm sieht wie folgt aus:

Römischer Ziegelbrennofen

Silcherstraße 17

Besichtigung von 10 bis 12 Uhr

Beim Bau der Albsiedlung in den 1920er Jahren wurden neben etwa 60 Urnengräbern aus der Römerzeit auch drei Ziegelbrennöfen entdeckt und damit nachgewiesen, dass es hier einst eine römische Besiedelung gab. Die Reste eines dieser Öfen, etwa drei Me-

ter unter der Erdoberfläche liegend, wurde damals von der Stadt Karlsruhe mit einem Schutzbau versehen. Dieser befindet sich im Garten des Hauses von Peter Haas in der Silcherstraße 17. Zusammen mit der Archäologin Dr. Petra Mayer-Reppert öffnet er Garten und Schutzbau und steht für Erläuterungen zur Verfügung.

Albkapelle

Konradin-Kreuzer-Straße

Besichtigung, Ausstellung und Rundgang

von 11 bis 16 Uhr

Die Albkapelle, eigentlich als Maria-Hilf-Kapelle geweiht, ist an wenigen Sonntagen im Sommer geöffnet, was von Spaziergängern und Radfahrern gerne für eine Besichtigung genutzt wird. Im Mai und Juni dieses Jahr lädt die Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest Mittwochabends zum Gottesdienst ein. Heiko Groß ist Kirchengemeinderat und steht Besucherinnen und Besuchern am Denkmaltag für Fragen zur Verfügung. Aus dem Grünwinkler Geschichtskreis haben Karlheinz Schmidt, Wolfgang Wurster und Peter Möllmann eine Ausstellung von Gemälden, Fotos und Postkarten zusammengestellt, die auch als Endlosschleife auf einem Bildschirm gezeigt wird. Die Anekdote von „Da lacht Napoleon“ darf nicht fehlen. Diese sowie weitere Begebenheiten um die Albkapelle wird Gerhard Strack bei einem Rundgang um die Kapelle um 13 Uhr erzählen.

Thomaskirche

Kopernikusstraße 2

Besichtigung von 12 bis 14 Uhr

Eigentlich steht sie auf Daxlander Gemarkung, aber sie ist ein Gotteshaus auch der evangelischen Christen aus Grünwinkel. Zwischen 1958 und 1960 wurde sie nach den Plänen des bekanntesten deutschen Kirchenbaumeisters des 20. Jahrhunderts Prof. Otto Bartning gebaut. Ursprünglich stammen die Pläne aus dem Jahr 1938. Sie wurden jedoch nur bis zur Kellerdecke ausgeführt, weil die Nazis 1939 den Zweiten Weltkrieg begannen. Erst nach Bartnings Tod wurde die Kirche leicht verändert fertiggestellt. „Die besondere Stellung im Kirchenbau besteht darin, dass hier erstmals moderne Baustoffe wie Beton, Stahl und Glas im Wechsel mit Holz, Naturstein und Ziegel unverkleidet verwendet wurden“, so Dieter Kraft, Mitglied des Kirchengemeinderates und selbst von Hause aus Bauingenieur. Er wird am Denkmaltag allen Interessierten Rede und Antwort stehen.

Bau- und Kunsttischlerei

„Billing und Zoller“, später Tabakfabrik ROTAG

Hardeckstraße 2a

Führungen um 11:30 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr, freie Besichtigung von 11 bis 16 Uhr.

Veranstalter ist die Karlsruher Fächer GmbH. Als Karlsruhe Ende des 19. Jahrhunderts über die Maßen wuchs, wuch auch die etablierte Bau- und Kunsttischlerei „Billing und Zoller“ in das neue Industriegebiet am Westbahnhof aus. 1910 bezog sie die von Sheddächern geprägte Fabrikhalle und das im neobarocken Stil errichtete Verwaltungsgebäude und produzierte dort bis 1930 hochwertige Inneneinrichtungen (*Anm. der Redaktion: In der aktuellen Ausgabe der Grünwinkler Geschichte/n, siehe Heftmitte, finden Sie einen interessanten Beitrag dazu.*). Peter Forcher vom Grünwinkler Geschichtskreis zeigt die Erdgeschossräume des Verwaltungsgebäudes, geht auf seine Architektur ein und erläutert die Geschichte des Familienunternehmens, das zeitweise 200 Menschen beschäftigte.

1933 wurde die „Rohtabakvergärungs-Aktiengesellschaft“ als Tochter eines belgisch-holländischen Konzerns gegründet. Sie

nutzte und erweiterte das Areal zur Lagerung und Aufarbeitung von Rohtabak für die Zigarren- und Zigaretten-Industrie in Europa. Nach zahlreichen Eigentümerwechseln wurde die Produktion 2018 eingestellt.

Die Stadt Karlsruhe hat mit ihrer Tochter Karlsruher Fächer GmbH das ROTAG-Areal gekauft. Es soll einer neuen Nutzung zugeführt werden, künftig soll hier Raum für Gewerbe, Handwerk, kleinere Produktion und Kultur entstehen. Um 15 Uhr wird die Fächer GmbH Führungen anbieten und zeigen, welche Planungsprozesse bereits gelaufen sind und auf welchem Stand sich das Projekt befindet.

Von 11 bis 16 Uhr können das Gelände und die Gebäude der Alten Tabakfabrik auch ohne Führung besichtigt werden. Für die Führungen ist eine Anmeldung bei der Fächer GmbH erforderlich. Details dazu werden von der Gesellschaft noch rechtzeitig bekanntgegeben bzw. über die Webseite der KME veröffentlicht.

■ Gerhard Strack

Heilpraktikerin
Tamara Bittel

Schwerpunkte

HNC
(Human Neuro Cybrainetics)

EAV/Bioresonanz
(Elektroakupunktur nach Dr. Voll)

Akupunktur

G5
Gabelsbergerstr. 5 · 76135 Karlsruhe
Fon 0721 3540125
www.eav-ka.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Unserem Ehrenvorsitzenden zum 80. Geburtstag

Foto: Oliver Buchmüller



Anfang Juni wurde unser Ehrenvorsitzender Karlheinz Schmidt runde 80 Jahre alt. Wir gratulieren ihm von Herzen und wünschen ihm vor allem Gesundheit und noch viele schöne Reisen mit seiner lieben Angelika.

Karlheinz Schmidt hat in den 23 Jahren seiner aktiven Zeit als Vorstandsmitglied des Bürgervereins (davon 20 Jahre als 2. und 1. Vorsitzender) dessen Arbeit nachhaltig geprägt. Viele Impulse, wie z.B. der Runde Tisch oder seine letzte innovative Idee, der Nachtflohmarkt, haben Eingang in die regelmäßige Arbeit des Bürgervereins gefunden.

Karlheinz wusste schon früh, dass was heute

gerne als Networking bezeichnet wird, für eine erfolgreiche Stadtteilarbeit unerlässlich ist. Er ist umtriebig und gesellig und dadurch bestens vernetzt. Wir versuchen gerne, in seinem Sinn den Stadtteil zu entwickeln und für die Menschen nachhaltige Ergebnisse und Orte der Begegnung zu schaffen. Auch heute noch bringt er sich für den Stadtteil ein. Sein tiefes Wissen findet Eingang in die Arbeit des Geschichtskreises.

Ich persönlich schätze Karlheinz als Mensch über alle Maßen, nicht zuletzt für seinen verschmitzten Humor und seine Geselligkeit. Ich habe viel von seinem Weitblick und das über den Tellerrand hinausschauen gelernt. Ich freue mich, dass er auch mit 80 ein wacher und im positiven Sinn ruheloher Geist geblieben ist. So sage ich meinem wertvollen Ratgeber und geschätztem Freund: Alles Liebe zum Geburtstag, mein Bester.

■ Karin Armbruster

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied Eduard Jüngert zu seinem 90. Geburtstag

Foto: Aktiv älter werden



Wir sagen herzlichen Glückwunsch zu unserem Ehrenmitglied Eduard Jüngert, der Anfang Mai sein 90. Lebensjahr vollendet hat.

Die meiste Zeit seiner mittlerweile fast 60 Jahre Mitgliedschaft hat er als aktives Vor-

standsmitglied verbracht. Mit seiner zielstrebigem, umsichtigen und vorausschauenden Art hat er nicht nur seine beruflichen Aufgaben erledigt. Er hat diese auch bei seinen ehrenamtlichen Verpflichtungen zum Einsatz gebracht.

Eduard Jüngert war nicht nur im Bürgerverein aktiv, sondern auch im Vorstand der Verwaltungs- und Wirtschaftsakade-

mie, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates der Kirchengemeinde St. Josef, Mitglied im Diözesanrat und Gesamtstiftungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde, Vorsitzender des Dekanatsrates und Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Hänsel und Gretel“. Für diesen großen Einsatz für die Bürger wurde ihm 1996 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Bei all dem ist er stets bescheiden geblieben. Ein Menschenfreund der allen offen und freundlich begegnet. Seine warmen Worte sind stets voll Lob für unsere Arbeit. Natürlich fordert ein hohes Alter sein Tribut und die Gesundheit will in letzter Zeit nicht so richtig wie sie soll. Daher wünschen wir Eduard Jüngert von Herzen, dass es bald wieder bergauf geht und wünschen ihm noch viele schöne Begegnungen mit Menschen.

■ Karin Armbruster

Kinderbetreuungsplätze in Grünwinkel

Ende 2023 erreichten uns schlechte Nachrichten. Die katholische Seelsorgeeinheit Südwest plant das Grundstück und die Gebäude Gemeindehaus und Kita St. Josef zu veräußern. Wir waren auf der Pfarrversammlung am 3. Februar vertreten und konnten mit eigenen Ohren hören, was für Planungen im Raum stehen. Für die Arbeit vor Ort stehen den Kirchengemeinden nur die Mitgliedsbeiträge zur Verfügung und die sind gerade stark am Sinken, Tendenz weiter absteigend. Vor diesem Hintergrund denken viele Gemeinden darüber nach, Immobilien, für deren Sanierung und Erhalt viel Geld benötigt werden würde, zu verkaufen. Die Grundstücke mit Gemeindehaus und Kita St. Josef sollen verkauft und die Gebäude höchstwahrscheinlich abgerissen werden. Für das Kirchengebäude gibt es erste Ideen, dieses so umzubauen, dass neben einem verkleinerten Gottesdienstraum auch Platz für Gemeindearbeit und Gruppen entsteht. Der Verkauf der Grundstücke von Gemeindehaus und KiTa in Erbpacht soll dafür das Kapital liefern.

Die Kita zieht dann zum Ende nächsten Jahres in das zur KiTa umgebaute Gemeindezentrum der ev. Thomasgemeinde in Daxlanden um. Der über 10 Jahre abgeschlossene Mietvertrag zeigt, dass dies keine vorübergehende Sache sein soll. Damit verlässt uns die zweite Betreuungseinrichtung Richtung Daxlanden. Denn auch der ev. Kindergarten in der Kreuzbergstraße wird spätestens nächstes Jahr in den Neubau auf dem August-Klingler-Areal umziehen. Mit dem Umzug wird die Kapazität der KiTa St. Josef um eine halbe Gruppe reduziert, da nicht der erforderliche Platz für eine größere Gruppe vorhanden ist.

Wir denken, dass hier die falschen Signale gesetzt werden. Einsparungen an gemeindlicher und caritativer Arbeit wird den Mitgliederschwind nicht aufhalten.

Auf der Pfarrversammlung war anhand der Beiträge aus der Versammlung und den Antworten von Seiten der Kirche die Diskrepanz in der Beurteilung der Situation deutlich zu merken. Während Kirchenvertreter ihr Kon-

zept als innovativ und als gute Lösung verstanden, kam aus der Versammlung viel Kritik und große Enttäuschung. Während man von Kirchenseite aus der Meinung ist, das Beste aus der Situation zu machen, sehen die Gemeindemitglieder und vor allem auch die Eltern in Grünwinkel das anders. Sie hätten sich gewünscht, dass man vorrangig den Erhalt der Kita an dieser Stelle als Ziel setzt. Daher wurden wir auch von Eltern gebeten, uns des Themas anzunehmen.

Grünwinkel ist schon seit Jahren mit Betreuungsplätzen unterversorgt und erreichte laut dem letzten Prognosebericht der Stadt Karlsruhe zum KiTa Ausbau bei Kindern unter 3 Jahren nur eine Versorgungsquote von 33%. Bei den über 3 jährigen sind es immerhin 87%, aber das ist eben auch zu wenig. Und in den Nachbarstadtteilen Mühlburg, Daxlanden und Oberreut sieht es nicht wirklich viel besser aus. Die liegen bei einer Versorgungsquote bei U3 von 22 bis 34 % und Ü3 von 73 bis 106 %. Und das ergibt für diese Stadtteile gesamt eine Versorgungsquote von 30 % bei U3 und 89 % bei Ü3. Da mit einem prognostizierten Anstieg der Kinderzahlen bis 2027 um fast 20 % gerechnet wird, ist es nachvollziehbar, wie akut das Thema ist. Für Eltern kann es durchaus eine existenzielle Frage sein, ob eine Berufstätigkeit aufgrund fehlender Kinderbetreuung wieder aufgenommen werden kann.

Wir haben daher als Bürgerverein einfach mal bei allen Trägern angefragt, ob jemand interessiert wäre hier zu investieren und sofort jemanden gefunden. Die katholische Kirche will das noch nicht tun, weil es ihrer Ansicht nach noch zu früh dafür ist und die Planungen noch nicht weit genug fortgeschritten. Wir finden, durch den nahenden Umzugstermin und auch die geplante Zusammenlegung aller Einzelgemeinden in eine Gesamtkirchengemeinde ab 2026, ist es höchste Zeit zu handeln. Wir hoffen, dass wieder eine KiTa auf dem Gelände angesiedelt wird und werden uns nach Kräften dafür einsetzen. Wir bringen uns auch gerne in die weiteren Gespräche und die Planungen der katholischen Kirche mit ein. ■ **Bürgerverein**

Bürgerverein Grünwinkel e.V.



„Werden auch **Sie** Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel“

Wir wollen

- unseren Stadtteil schöner und ruhiger gestalten,
- anstehende Probleme mit den zuständigen Stellen lösen,
- berechtigte Bürgerwünsche verwirklichen helfen
- und uns zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils einsetzen.

Tragen auch Sie dazu bei, indem Sie Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel werden.

Mehr Infos zur Arbeit des Bürgervereins im Internet unter:
www.bv-gruenwinkel.de

Bürgerverein Grünwinkel e.V.

Lotzbeckstraße 11 | 76185 Karlsruhe



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Bürgerverein Grünwinkel e.V. und erkenne/n die Satzung des Vereins an.

Jahresbeitrag: Einzelmitglied 10,- € | Familien 13,- € | Fördermitglied 50,- €

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Vornamen und Geburtsdaten der Familienmitglieder*:

* Nur ausfüllen bei Mitgliedschaft von Familien

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14 ZZZ0 0000 3936 34

SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Grünwinkel e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Straße, Hausnr.

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter: www.bv-gruenwinkel.de/impresum-datenschutz

**Beitrittserklärung
jetzt ganz einfach
online ausfüllen:**

Friedhof Heidenstückersiedlung

In unserer letzten Ausgabe hatten wir schon berichtet, auf dem Friedhofsgelände in der Heidenstückersiedlung hat sich wieder ein bisschen was getan.

Während die angepflanzten Bäumchen die einmal ein Bestattungswald werden sollen, die Aufgabe haben, die trockenen Jahre zu überleben und zu wachsen, wollten wir weiter an der Idee arbeiten, das Gesamtgelände mehr nutzbar zu machen. Im Mai 2023 luden wir daher zu einem Runden Tisch ein, um gemeinsam mit Vertreter:innen von Vereinen und Organisationen im Stadtteil über Wünsche und Möglichkeiten zu sprechen.

Einer der großen Problempunkte stellt die Verunreinigung durch Hundekot dar, die eine Nutzung stark einschränkt. Eigentlich dürfte es das Problem gar nicht geben, da Hundehalter in Karlsruhe verpflichtet sind, die Häufchen zu entfernen. Nur Papier ist geduldig und die Realität zeigt, dass die meisten Hundehalter ihre Lieblinge ohne Leine über das Gelände laufen lassen und sich nicht darum scheren, ob da was zurückbleibt.

Die Grundschul Kinder, die gerne mehr pädagogische Lerneinheiten in das Gelände verlagern möchten, wollen wiederum nicht in Haufen treten. Also haben die Kinder Schilder gemalt und darum gebeten, die Hunde doch bitte an die Leine zu nehmen. Obwohl rund um das Friedhofsgelände Feld und Wald im Überfluss vorhanden ist, fand diese Bitte nicht überall Verständnis. Das hat sicher auch damit zu tun, dass der Friedhof seit Jahrzehnten als Brachfläche wahrgenommen wird, das ändert sich nicht von heute auf morgen. Abhilfe schaffen hier hoffentlich die Baumstämme, die wir gemeinsam mit der Grundschule im Juli als Sitzgelegenheiten platziert haben. Und der von Eltern und Kindern angelegte Barfußpfad. So hoffen wir nach und nach den Charakter von verwaist zu benutzt ändern zu können.

Das Gelände hat eine hohe Aufenthaltsqualität und lädt mit den vielen blühenden Obstbäumen zu Spaziergängen ein. Forstamt,

Friedhof- und Bestattungsamt, die Grundschule Grünwinkel und der Bürgerverein bemühen sich gemeinsam um das naturnahe Gelände. Hier dürfen Bienenvölker wohnen und viele Wildtiere ein ungestörtes Zuhause finden. Gerade die Bäume benötigen durch die vielen trockenen Jahre ein hohes Maß an Zuwendung und immer wieder sind Nachpflanzungen notwendig.

Bei all den Menschen, die sich dafür stark machen, dass hier ein schöner Ort gestaltet wird, schmerzt der Vandalismus, mit dem wir uns konfrontiert sehen, umso mehr. Wir reden dabei gar nicht über den vielen Müll, der sich vor allem im hinteren Bereich immer wieder findet. Am schwersten wiegen für uns vor allem die immer wieder für wilde Lagerfeuer verwendeten Baumstützen, die eigentlich den jungen Bäumen den Start ins Leben erleichtern und sie vor Umstürzen bei Sturm bewahren sollen. Bitte reden Sie in der Familie, mit Freunden darüber, wie viel Schaden dadurch entsteht. Es ist mitten im Klimawandel so schwer einen Baum zu erhalten und gleichzeitig ist genau deshalb jeder Baum so wichtig. Denn Bäume sind Sauerstoff- und Schattenspender, Lebensraum für viele Arten. Der gedankenlose Vandalismus schadet eigentlich den Verursachern am meisten. Vielleicht bekommen diese so mit, warum sie das besser nicht tun sollten. Von der immensen Brandgefahr mal ganz abgesehen.

■ Bürgerverein



Wertstofftonne – die unendliche Geschichte?

Seit Januar kochen in Karlsruhe die Gemüter zum Thema Wertstofftonne. Nachdem die Aufgabe der Leerung der Wertstofftonnen in Karlsruhe nach einer Ausschreibung des Dualen Systems ab 2024 an das Wertstoffentsorgungsunternehmen Knettenbrech + Gurdulic (K+G) überging, scheint Chaos zu herrschen.

Zahlreichen Artikeln, Leserbriefen in den BNN und Meldungen an die Bürgervereine konnte man entnehmen, dass im gesamten Stadtgebiet viele Tonnen nicht geleert wurden. Häufig wird hier vom Entsorger argumentiert, dass der in der Abfallsatzung festgelegte Volservice nicht die Abholung von jedem Tonnenstandort einschließt.

Der städtische Eigenbetrieb „Team Sauberes Karlsruhe“ (TSK) hat nach eigenen Angaben die Abfallsatzung bisher großzügig ausgelegt und die Tonnen auch aus mehr als 15 Metern Entfernung und über Stufen, Absätze, Treppen und auf schiefer Ebene transportiert. Für eine solche Dienstleistung verlangte der Entsorger zu

Beginn horrende Zusatzgebühren, lt. BNN zwischen 60 und 140 EUR pro Leerung.

Da sich auch sehr viele Bürger schon seit Mitte Januar bei den Bürgervereinen meldeten, richtete die AKB (Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine) eine Aufforderung an die Fraktionen im Gemeinderat, die Problematik der Ablösung der Wertstoffentsorgung durch K+G schnellst möglich im Gemeinderat zu beraten.

In zwei Ausschüssen wurde das Thema Anfang Februar nicht-öffentlich beraten. Die Stadtverwaltung reagierte laut Presseerklärung des TSK vom 7.2.2024 mit dem Vorschlag einer Sonderleerung. Ansonsten wurde zunächst die Verantwortung hin und her geschoben. K+G will nicht darüber informiert gewesen sein, dass es so viele Ausnahmen zur Abfallsatzung in Karlsruhe gibt. Die Stadtverwaltung wiederum gab an, dass auch viele Tonnen nicht geleert worden seien, die es nach der Abfallsatzung aber hätten müssen und bezeichnete das Ganze als ein generelles Problem. Des Weiteren empfahlen beide Seiten, man möge doch seine Tonnen nach Möglichkeit an den Straßenrand stellen. Etwas, das gerade in den Innenstadtbereichen gar nicht so einfach oder unmöglich ist, wo die Tonnen in Kellern und Hinterhöfen oder auf Treppenabsätzen stehen. Noch dazu ist in der Innenstadt auf den ohnehin schmalen Gehwegen wenig Platz, für all die vielen Tonnen.

In einer Pressekonferenz am 9.2.2024 stellten Oberbürgermeister Mentrup und Bürgermeisterin Lisbach klar, dass die Stadtverwaltung nicht Vertragspartner von K+G sei und die Ausschreibung vom Dualen System durchgeführt worden sei. Karlsruhe sei für den komplexen Systemwechsel von kommunaler zu privater Entsorgung aufgrund der rechtlichen Vorgaben des Verpackungsgesetzes verpflichtet gewesen. Karlsruhe sei mit der Wertstofftonne, in der auch weiterhin stoffgleiche Nichtverpackungen entsorgt werden dürfen, und Volservice bei der Abholung eine Ausnahme in Deutschland. Die Probleme sollten dennoch bis Ende März gelöst werden. Es wird eine Pauschallösung mit K+G angestrebt, für die die Stadt allerdings Geld in die Hand nehmen muss.

Immerhin entschuldigte sich zu Beginn der Pressekonferenz am 9.2. OB Mentrup bei der Bevölkerung für die derzeit großen Unannehmlichkeiten. Es sei zu optimistisch (oder unprofessionell?) gewesen, den Bürgern zu versprechen, es bleibe alles wie vorher. Bis



März wollte die Stadtverwaltung mit dem neuen Entsorgungsunternehmen die Modalitäten der Abfuhr nochmals klären. In der Pressekonferenz kam auch die hohe Zahl an Fehlwürfen zur Sprache, die nur durch die Menschen in Karlsruhe selbst gesenkt werden kann, indem sie ihr Verhalten ändern. Nach etlichen Gesprächen im Rahmen des Umstellungsprozesses hat sich die Stadt Karlsruhe gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. März 2024 mit K + G darauf geeinigt, dass ab dem 1. April 2024 die Vollserviceleistungen bei der Wertstoffsammlung bei Wegstreifen bis zu 27 Metern und einer Treppeinstufe für ein Entgelt in Höhe von jährlich 870.000 Euro netto durchgeführt werden.

Doch die Lösung für den Vollservice bei der Karlsruher Wertstofftonne zögert sich weiter hinaus. Nach Erteilung einer Rüge hat ein Dienstleistungsunternehmen bei der Vergabekammer Baden-Württemberg, die beim Regierungspräsidium Karlsruhe angesiedelt ist, einen Nachprüfungsantrag zum Gemeinderatsbeschluss vom 19. März 2024 eingereicht. Mit seinem Nachprüfungsantrag wendet sich das Entsorgungsunternehmen gegen die Vereinbarung durch die Stadt mit Knettenbrech + Gurdulic (K + G).

Die Stadt Karlsruhe vertritt weiterhin die Meinung, dass nur eine Einigung mit K + G in Betracht kommt, da weder eine Erbringung der erweiterten Leistungen durch das Team Sauberes Karlsruhe oder einen beauftragten Dritten sinnvoll möglich wäre, noch die Beauftragung eines Dritten zur Bereitstellung der Behälter eine wirtschaftlichere und einfachere Lösung darstellen würde.

Mit einer Entscheidung der Kammer wird Ende der ersten Jahreshälfte gerechnet. Bis dahin wird der Wertstoff in Karlsruhe weiterhin durch K+G den Vorgaben der Satzung entsprechend abgeholt. Wo die Tonnen ebenerdig und höchstens 15 Meter von der Straße entfernt stehen, ist am Abholtag nichts zu veranlassen. In allen anderen Fällen müssen die Bürgerinnen und Bürger ihre Behälter am Leerungstag möglichst auf dem Gehweg bereitstellen.

■ Karin Armbruster

MyHair

Ihr Friseur in Grünwinkel!



**Ihr Haar –
unsere Leidenschaft!
Perfekte Frisuren
für jeden Anlass!**

Entdecken Sie die Vielfalt der Frisuren und lassen Sie sich von unserem erfahrenen Team inspirieren – egal ob Trendfrisur oder zeitloser Klassiker.

**MyHair
Im Moninger Treff.**

76185 Karlsruhe-Grünwinkel
Durmersheimer Straße
Ecke Zeppelinstraße 15

Wir arbeiten mit Termin. Ohne Termin bitte etwas Zeit mitbringen.

Tel. 0721/2 49 50 26
www.myhair-karlsruhe.de

**GANZ SCHÖN GUT...
FÜR IHRE 4 WÄNDE!**

SCHRÖDTER

MALERMEISTER

Inhaber: Markus Schrödter · 76185 Karlsruhe · Liststraße 26
Tel. 0721 95137160 · www.schroedter-malermeister.de

AUF EINEN BLICK:

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadenanstriche und -sanierung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Lackierarbeiten
- Lieferung und Verlegung von Bodenbelägen (Teppichboden, PVC, Laminat und Fertigparkett)
- Umräum- und Abdeckungsservice

Möchten Sie Ihre vier Wände fachgerecht renovieren lassen? Oder suchen Sie einen kompetenten Malerbetrieb für die Renovierung Ihrer Fassade?

Egal ob Rohfaser, Glasgewebe oder dekorative Mustertapeten ... wir renovieren Ihre Räume. Auf Wunsch bekommen Sie auch gleich die passenden Bodenbeläge dazu: Ob Teppichboden, PVC, Laminat oder Fertigparkett – wir erfüllen gerne Ihre Wünsche.

Natürlich lassen wir auch Ihre Fassade wieder in neuem Glanz erstrahlen – von der sorgfältigen Reinigung über einen Neuanstrich bis hin zum energiesparenden Wärmedämm-Verbundsystem. Mit Schrödter Malermeister haben Sie einen

kompetenten Malerfachbetrieb an der Hand, bei dem der Chef noch täglich an der „Basis“ mitarbeitet.

Bei der Verwendung unserer Materialien legen wir übrigens großen Wert auf hochwertige und umweltfreundliche Produkte. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden hat für uns höchste Priorität.

Wenn Sie Ihre Räume oder Ihre Fassade fachgerecht renovieren lassen möchten, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin – oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail:

Telefon: 0721 95137160
info@schroedter-malermeister.de



**Mehr Informationen
finden Sie auf unseren
Internetseiten unter:**

www.schroedter-malermeister.de



Foto: Privat

Großes Engagement ganz im Stillen

Seit mehreren Jahren gibt es in Grünwinkel in der Heidenstücker Siedlung eine von mehreren Giveboxen in Karlsruhe, die auch gut angenommen wird und ein reges „Tauschleben“ führt.

Diese Kisten funktionieren wie die Bücherschränke, nur eben für Krimskrams, Deko, kleinere Haushaltsartikel, Kinderspielzeug usw. eben für alles was man selbst nicht mehr braucht, aber zu schade zum Wegwerfen ist. Es muss gut hineinpassen, damit der Deckel richtig schließt und kein Regenwasser eindringen kann. Bücher, Kleidung, alte und kaputte Dinge, sowie Nahrungsmittel jeglicher Art haben nichts in der Box verloren.

Durch die Witterung war die alte Kiste aus Holz schon recht mitgenommen und schwupps, ganz plötzlich seit Mitte April wurde aus der Givebox ein wahres Schmuckstück dank der Firma Michael Trunk, Baublechnerei, die quasi in direkter Nachbarschaft wohnt und sich mit einer tollen Kiste engagiert hat. DANKE-SCHÖN!! ■ Bürgerverein



Foto: Privat

Am 8. Juli Klappstuhllesung an der Albkapelle

Am Montag, dem 8. Juli um 19 Uhr veranstaltet die Literatenrunde Karlsruhe e.V. wieder eine Klappstuhllesung an der Grünwinkler Albkapelle. Auch in diesem Jahr findet der Leseabend draußen unter den alten Bäumen an der Kapelle statt.

Wer sitzen möchte, bringt einfach einen Klappstuhl oder eine Picknickdecke mit. Und während die Autor*innen der Literatenrunde ihre nachdenklichen und heiteren Texte vortragen, kann gemütlich gegessen und getrunken werden, garniert mit musikalischen Delikatessen. Es lesen u.a. Rabenstern, Hermann Schmitthenner, Ana Rosa Lopez und Fritz Kölling.

Die Veranstaltung ist kostenlos – jede/r ist willkommen!

■ Fritz Kölling

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133

info@bestattungen.karlsruhe.de

www.bestattungen-karlsruhe.de



© Stadt Karlsruhe | Layout: Olaf Rein | Bild: FBA



Karlsruhe

Alte Tabakfabrik

Die Stadt will das Areal rund um den Bahnhaltelpunkt Karlsruhe West und das Gelände der ehemaligen Tabakfabrik in Grünwinkel aufwerten. Hierfür hat die Karlsruher Verwaltung Fördermittel vom Land Baden-Württemberg in Höhe von 75.000 Euro aus dem Programm „Flächengewinnen durch Innenentwicklung“ erhalten. Die Förderung ist vorgesehen für die Umsetzung eines innovativen Planungsprozesses, dabei will die Stadt Interessierte aus dem Umfeld des Haltepunktes „Karlsruhe West“ beteiligen.

Ziel ist es, ein planerisch aufeinander abgestimmtes Gesamtgefüge zu entwickeln. Mithilfe dieser Fördermittel kann die Verwaltung – neben der Einbindung aller Beteiligten – ein zukunftsfähiges Konstrukt entwickeln. Hierbei durchdenken die Teilnehmenden die unterschiedlichsten Ideen und Lösungsansätze, um ein Optimum mittels einer fachlich versierten Moderation zu identifizieren.

Multimodaler Mobilitätsknoten

Zum einen möchte die Stadt Karlsruhe mit diesem Vorhaben die Attraktivität der öffentlichen Mobilität steigern, indem der Haltepunkt „Karlsruhe West“ sich zum WestBahnhUB, einem multimodalen Mobilitätsknoten für Personen ebenso wie für den Warenverkehr, entwickeln soll. Zum anderen geht es um die akute Gewerbeflächenknappheit: Mit der Umsetzung dieser Maßnahme können die Beteiligten die Potenziale der bisher untergenutzten 2,6 Hektar großen Fläche optimal angehen. Das verknüpft die Verwaltung mit dem aktuell laufenden Planungsprozess des angrenzenden Gebietes, der Umnutzung der Alten Tabakfabrik. Innovative Nutzungen wie Space Sharing, Mehrfachnutzung von Gewerbeflächen, Co-Working-Spaces, flexible Gebäudekonzepte für schnell wechselnde Nutzerbedürfnisse, wie etwa Start-Up-Firmen, sind denkbar. Das Vorhaben startet sofort. ■ **Bürgerverein**



Foto: Oliver Buchtmüller/www.hob-design.de



Sanierungsgebiet Grünwinkel
 Auftaktveranstaltung WestbahnHub
 18. Juli 2024, 17 Uhr
 ICF Ellipse, Griesbachstraße 10 b

Vorstellung der Planungs-
 ideen und Vorgehensweise.
 Ihre Chance, Ideen und
 Anmerkungen einzubringen.

Weitere Informationen zu dem Sanierungsgebiet
 Grünwinkel unter <https://kurzelinks.de/eq16b>



© Stadt Karlsruhe | Layout: Streeck | Bild: Stadtplanungsamt

Stadt Karlsruhe
 Stadtplanungsamt






Ambulant betreute Wohngemeinschaften

In der Gemeinschaft ein Zuhause finden! Von BS Ambulanter Pflegedienst

Dem ein oder anderen ist das Plakat zur Einfahrt des Lidl Parkplatzes in Grünwinkel sicherlich bereits aufgefallen. Die Aufschrift „Hier entsteht Wohnraum!“ lässt vorbeigehende Passanten aufmerksam stehen bleiben, um die weiteren Informationen zu lesen. Ambulant betreute Wohngemeinschaften – BS Ambulanter Pflegedienst. Was verbirgt sich dahinter? Ein Begriff, drei Wörter, viele Leistungen!

Ambulant: Unsere Bewohner wohnen nicht in einer stationären Einrichtung mit strikten Richtlinien in Bezug auf Wohnen, Wohnumgebung, Pflege und Pflegeleistungen, sowie Einschränkungen in der persönlichen Entfaltung. Es handelt sich um individuell gestaltete Pflegeleistungen, die ganz nach Gesundheitszustand, völlig unabhängig und frei gewählt werden können. Ambulantes Fach-

personal kann solche Leistungen erbringen, wenn Sie notwendig werden.

„Die Pfleger haben immer Zeit auch nach mehr als meine normalen Probleme zu schauen. Ich wohne seit einigen Jahren hier und war immer zufrieden.“ – Frau K.

Betreut: Jede Wohngemeinschaft ist 24 Stunden vollumfänglich betreut. Unter Tags kümmern sich mind. zwei Präsenzkräfte um max. acht Bewohner. Eine individuelle und engmaschige Betreuung steht dabei an erster Stelle. Die Präsenzkräfte sorgen für Unterstützungsleistungen in allen alltäglichen Bereichen. Die Zubereitung der Mahlzeiten, die Raumreinigung, Unterstützung beim An- und Auskleiden bis hin zur Körperhygiene u.v.m.

„Mein Liebling ist der Herr M. er lacht immer und wenn er besonders gut gelaunt ist, singt er mit mir auch mal Lieder auf afrikanisch!“ – Frau N.

SOCIAL MEDIA MANAGEMENT FÜR UNTERNEHMEN.

Möchten Sie mit Ihrem Unternehmen in den sozialen Medien aktiv werden oder Ihre Kommunikation in den sozialen Netzwerken optimieren? Dann stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite oder entwickeln für Sie eine individuelle Social Media-Strategie. Natürlich gestalten wir auch Posting-Vorlagen im Corporate Design Ihres Unternehmens.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren unverbindlichen Beratungstermin unter Tel. 0721 9574132 oder info@hob-design.de.

KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN MIT SYSTEM.



Inh. Oliver Buchmüller
Dipl.-Ing. (FH) – Druck- und Medientechnologie

Johannes-Schuster-Weg 7 | 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132 | Fax 0721 577952
info@hob-design.de | www.hob-design.de

25 Jahre
HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR

Wohngemeinschaft: Eine Wohngemeinschaft besteht aus acht bis maximal 12 Bewohnern. Die kleinen Wohngruppen schaffen die Möglichkeit zur engen Bindung unter den Bewohnern und zum Pflegepersonal. Der gemeinschaftliche Alltag, das tägliche Beisammensitzen, sich austauschen schweißt die Bewohner zusammen und lässt viele zurückgezogene Charaktere erneut aufblühen.

„Ich war davor in einem großen Wohnheim und kam mir vor wie eine Nummer. Ich hatte zwar die Möglichkeit, wusste aber nicht wie ich Kontakte aufbauen sollte. In der Wohngemeinschaft fällt es mir leichter und ich kenne meine Nachbarn alle beim Namen!“ – Herr S.

Zurzeit entsteht in Grünwinkel eine neue ambulant betreute Wohngemeinschaft. Auf einer Gesamfläche von über 900qm wird den zukünftigen Bewohnern einiges geboten. Neben vollklimatisierten Räumlichkeiten, großzügigen Bewohnerzimmern und liebevoll ausgestalteten Gemeinschaftsräumen, sowie einer begrünten Dachterrasse von knapp 200qm auf der sich sommerliche Abende und kleine Events mit der Familie noch viel schöner anfühlen, erwarten die Bewohner wie in allen Wohngemeinschaften: Ein familiäres Umfeld, neue Beziehungen zu Mitbewohnern, eine individuelle Betreuung und das Gefühl ein Zuhause in der Gemeinschaft gefunden zu haben.

In unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften finden alle Personen einen Platz die einen Pflegegrad von 2 bis 5 haben. Sollten Sie Interesse haben, sich das Konzept näher anzuschauen oder an einem Platz interessiert sein, dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf unter info@bs-pflege-ka.de, telefonisch unter der 0721 8933330 oder Mobil unter 0171 3005080. Wir stehen Ihnen zu allen Fragen zur Verfügung beraten und begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg zu uns in eine ambulant betreute Wohngemeinschaft.

Ambulant betreute Pflegewohngemeinschaft. Wir betreiben mittlerweile 10 dieser Anlagen in Karlsruhe und Umgebung. In der neuen Wohngemeinschaft in der Zepelinstraße 15 werden grundsätzlich Leistungen durch die zu jedem Zeitpunkt anwesenden Präsenzkkräfte angeboten, welche

allgemeine Unterstützung / Entlastung im Alltag bieten. Dazu gehören Dinge wie Mahlzeiten Zubereitung, Reinigungsdienste (sowohl Wäsche als auch Haushalt) und im Bedarfsfall Unterstützung in Alltagssituationen wie das Begleiten zur Toilette. Alle anderen notwendigen Pflegeleistungen können beim ambulanten Pflegedienst dazu gebucht werden. Die kleinen Wohngruppen von acht Bewohnern bieten einen Raum für Privatsphäre und eine gute Möglichkeit mit seinen anderen Bewohnern zu interagieren und Zeit gemeinsam zu verbringen. Ein weiterer Vorteil: Zu jeder Tag- und Nachtzeit sind mind. zwei Pfleger für die acht Bewohner anwesend, die sich um alle Belange kümmern können.

Unser Büro-Hauptsitz befindet sich in der Durmersheimer Straße 55 und ist somit immer schnell mit Rat und Tat vor Ort. Wir unterstützen in allen Angelegenheiten, bei der Stellung von Anträgen, behördlichen Fragen usw. Kurz gesagt, wenn es gewünscht ist, bieten wir ein Rundum-sorglos-Paket.

■ Fabian Lepold, BS Ambulanter Pflegedienst

Wir zünden Ihre gute Laune!

Feiern Sie mit uns.
Partyservice-Schmid
– Ihr perfekter
Catering-Service für
alle geschäftlichen
und kulturellen
Veranstaltungen,
Event-Bewirtung,
Bälle und private
Feste.

Partyservice Schmid
– Ihr Partner für's
Essen, Trinken, gute
Laune ...



Partyservice-Schmid

Sedanstraße 6
76185 Karlsruhe

Telefon 0721/35 005-10
Telefax 0721/35 005-30

info@partyservice-schmid.de
www.partyservice-schmid.de

32. Hirschbrückenfest

des Bürgervereins der Südweststadt seit 1977



11.–15. Juli 2024



MÜNCHEN

Donnerstag
FASSANSTICH



Kampus
pelle



Sonntag
FAMILIEN-PARTY

Freitag



LIVE-MUSIK

Samstag



LIVE-MUSIK

Sonntag



& Agata Marinacci

Montag ab 12 Uhr

*Saure Nierle
mit ...*



Montag



Das Fest mit vielseitigem Kulturprogramm!



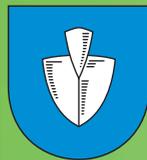
Neureuter Festplatz
Nov.–Febr.

www.zummetzgerwirt.de

VERANSTALTER: BÜRGERVEREIN DER SÜDWESTSTADT E.V. KARLSRUHE
www.suedweststadt.de | kontakt@suedweststadt.de | www.facebook.com/bv.suedweststadt



GRÜNWINKLER Geschichte/n



Die Sammel-Reihe des Grünwinkler Anzeigers – Folge 27 | Juni 2024

Hochwertiger Innenausbau Billing & Zoller, Bau- und Kunsttischlerei

27

Überblick:

Peter Forcher hat sich auf die Suche nach Werken der renommierten und international agierenden Bau- und Kunsttischlerei Billing & Zoller begeben. Das Titelbild zeigt einen Bibliotheksraum in einem vornehmen Landsitz in der Pfalz.

Der Historiker Dr. Udo Wennemuth hat die Geschichte des 1923 gegründeten Gemeindepflegevereins Daxlanden festgehalten. Aus diesem wurde der Diakonieverein „Stephitho“.

In seinem Namen sind die ehemaligen evangelischen Gemeinden in Grünwinkler erkennbar.

Kürzlich wurde in Oberreut eine Straße nach Elise und Willy Johe benannt. Die in Grünwinkler lebende Familie gehörte den Zeugen Jehovas an und wurde deshalb von den Nazis verfolgt. Werner Banghard hat in Archiven recherchiert. Andrea Krieg erklärt, wofür Zeugen Jehovas stehen.

Eine bedeutende Karlsruher Bau- und Kunsttischlerei

**Fortsetzung: Kunstvolle Werke
der Firma Billing & Zoller**



In ihrer Anzeige in „der“ Fachpublikation für Wohnungskunst wirbt die Firma Billing und Zoller Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem umfänglichen Portfolio an Leistungen für die Ausstattung von Wohnräumen in höchster Qualität. So bietet sie ein „Atelier für Innendekoration und moderne künstlerische Wohnungseinrichtung“ an, das innenarchitektonische Kreativität vermuten lässt. Weiter weist sie auf ihre Möbelfabrikation hin, die, wie wir wissen, auf

dem damaligen höchsten technischen Entwicklungsstand war. Und aus der Formulierung „Vollständige Ausstattung feiner Villen – Wohnhäuser – Hotels etc. nach eigenen oder gegebenen Entwürfen“ kann man erahnen, in welcher Liga dieses Unternehmen seinerzeit spielte.

In der letzten Folge der Grünwinkler Geschichte/n wurde die Entwicklung der Bau- und Kunsttischlerei Billing und Zoller

Billing & Zoller · Karlsruhe i. B.

Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunst-Tischlerei

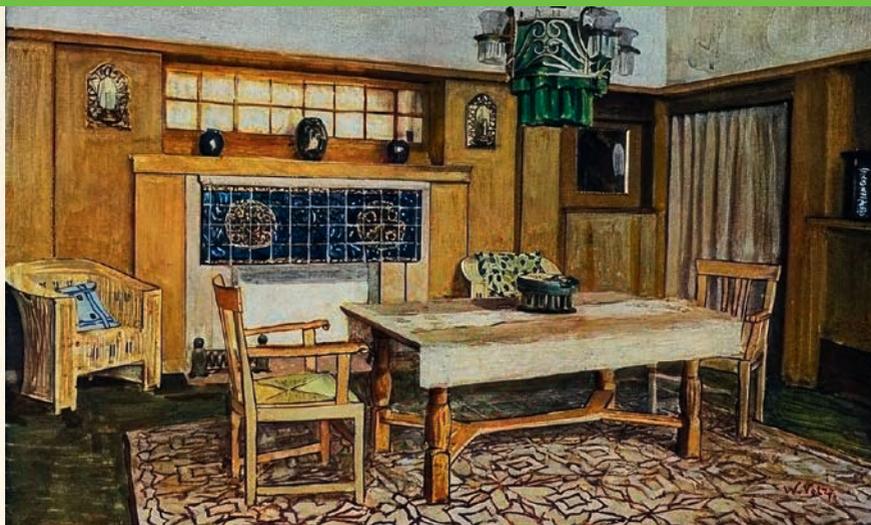


Atelier
für Innendekoration
und moderne künstler.
Wohnungseinrichtung

Möbelfabrik
Polsterarbeiten
· Dekoration ·

Vollständige
Ausstattung feiner
Villen · Wohnhäuser
Hotels etc.
nach eigenen oder ge-
gebenen Entwürfen.

Anzeige in der Inseraten-Beilage im Januar-Heft des Jahres 1914 der renommierten Fachzeitschrift „Innendekoration: mein Heim, mein Stolz; die gesamte Wohnungskunst in Bild und Wort“.



Frühstückszimmer nach einem Entwurf von Professor Max Laeuger.

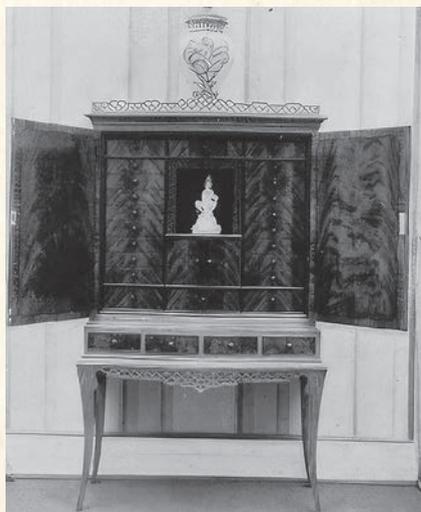
von ihren Anfängen bis zum bitteren Ende beschrieben. Dabei wurde auch auf die Fabrik mit ihren Einrichtungen und Abläufen eingegangen, in der bis zu 200 Arbeiter beschäftigt waren und die ab 1930 von der Tabakfabrik ROTAG übernommen worden ist. In einer Fortsetzung dieses Artikels wird die Vielfalt der Produkte von Billing & Zoller vorgestellt und auf ihre Qualität eingegangen. Die Auswahl zeigt die Bedeutung dieser Firma im damaligen Deutschen Reich.

FRÜHSTÜCKSZIMMER

Auf der Weltausstellung 1910 in Brüssel wurde das von Prof. Max Laeuger, dem Karlsruher Keramiker, Kunstgewerbler und Architekten, entworfene und von Billing & Zoller angefertigte Zimmer gezeigt. Max Laeuger war 1907 Gründungsmitglied des Deutschen Werkbunds. Er war künstlerisch in vielen Bereichen tätig, arbeitete als Grafiker, Maler und Glasmaler, Keramiker sowie als Architekt, Innenarchitekt und Gartenarchitekt und entwarf kunsthandwerkliche Objekte. Er gilt als einer der Wegbereiter der deutschen Kunstkeramik des 20. Jahrhunderts.

KABINETTSCHRÄNKCHEN

Das von Billing & Zoller um 1924 gefertigte Möbelstück wurde in einer Fachzeitschrift veröffentlicht. Es ist ein im Empire-Stil angefertigtes filigranes Möbelstück mit einer vasenartigen Krönung über einem fein ausgearbeiteten Kranz, der sich an der Unterseite des Tischgestells wiederholt.



Kabinettschränkchen im Empire-Stil.



*l.: Vorstandszimmer in der Börse Essen.
r.: Treppe in einer Direktionsvilla in
Mannheim.
o.: Sofatisch aus den 1920er Jahren.*

VORSTANDSZIMMER

Für die 1924 eröffnete neue Börse in Essen entwarf Prof. Edmund Körner, Essen, das Vorstandszimmer, das Billing & Zoller in dunkel gebeizter Eichentäfelung anfertigte. Es handelt sich dabei um eine repräsentative, klassizistische Vertäfelung, die durch seine klare Formensprache die Bedeutung des Raumes hervorhebt.

TREPPENGESTALTUNG

Diese Aufnahme zeigt die Treppe in einer Direktionsvilla in Mannheim um 1925. Die typische Form des Treppengeländers findet sich auch im Verwaltungsgebäude der Alten Tabakfabrik, der ehemaligen Direktionsvilla von Billing & Zoller in Grünwinkel, wieder. Die geschwungene Form der Treppe, die durch das Gebäude vorgegeben ist, wird durch die breite Öffnung am Treppenfuß verstärkt. Die Stützen des Treppenlaufes weisen auf die verspieltere Form der klassizistischen Baukunst, den Empire-Stil hin. Der Treppenunterbau und die Wandverkleidung, am wandseitigen Treppenlauf, sind Zitate auf den Klassizismus.

SOFATISCH

In der ARD-Sendereihe „Sturm der Liebe“

werden häufig Szenen in einem Lokal gezeigt, das mit diesen Tischen ausgestattet ist, die Billing & Zoller um 1920 gefertigt hat. Auffallend sind die geschwungenen Tischbeine und die Bodenplatte mit einer Messingplatte. Besonders edel erscheint die schwarz gebeizte und polierte Oberfläche des mit Mahagoni furnierten Holzes.

Weitere Arbeiten, die die Vielfalt der Produktpalette von Billing & Zoller belegen, sind in der Christuskirche in Karlsruhe und im Münchener Schauspielhaus zu bewundern. In der Christuskirche hat Billing & Zoller zusammen mit Ebbecke, Krämer, Markstahler & Barth um 1900 die Schreinerarbeiten ausgeführt. In München war die Firma zur gleichen Zeit mit einer Reihe Münchner Meister, darunter die „Vereinigten Werkstätten für Kunst und Handwerk“, mit dem Innenausbau beschäftigt.

Bemerkenswert und ungeklärt ist die Tatsache, dass diese renommierte Firma unter Leitung von Christian Billing nie mit dessen jüngerem Bruder Hermann Billing, einem der bekanntesten deutschen Architekten seiner Zeit, zusammengearbeitet hat.

Peter Forcher und Gerhard Strack





100 Jahre Diakonieverein in Daxlanden und Grünwinkel

Der heutige Diakonieverein Stephitho der Hoffnungsgemeinde wurde als „Gemeindepflegeverein“ in Daxlanden am 12. März 1923 gegründet. Das Jahr 1923 ist als das Krisenjahr der Weimarer Zeit in die Geschichte eingegangen mit „Hitler-Putsch“, „Ruhrkrise“ und Hyperinflation, die unzählige Menschen in Armut stürzte. Viele benötigten Unterstützung in der Not, ebenso waren viele Kranke auf Hilfe und Pflege angewiesen. Dies wurde auch in den Kirchengemeinden von Karlsruhe deutlich erkannt. In den Stadtteilen Daxlanden und Mühlburg gab der Stadtvikar Paul Rößger den Anstoß, sich in der aktuellen Situation um die hier lebenden Menschen zu kümmern.

Rößger war Vikar in Mühlburg, zu dessen Bezirk damals als sogenannte Nebenorte auch Daxlanden-Grünwinkel gehörten, für die der Vikar speziell zuständig war. Es lebten etwa 340 evangelische Christen in Daxlanden und etwa 540 in Grünwinkel.

Der Vikar veröffentlichte 1923 eine Annonce im „Allgemeinen Anzeiger“ von Daxlanden und lud alle Evangelischen zu einer Versammlung in das neue Schulhaus in der Pfalzstraße 8 ein. Ziel der Versammlung sollte die Gründung eines Vereins sein, der sich auch außerhalb der Gottesdienste um die Gemeindeglieder kümmert, das evangelische Bewusstsein stärkt sowie Einrichtungen und Werke der christlichen Nächstenliebe fördert.

Der junge Paul Rößger war ein streng gläubiger Mann, der einer sehr konservativen theologischen Richtung angehörte, während die badische Landeskirche zu dieser Zeit überwiegend liberal ausgerichtet war. Dies führte zu etlichen Konflikten mit seinen Vorgesetzten und dem Kirchengemeinderat, so dass die Aktivitäten des Vikars nicht immer für gut befunden wurden. Trotz der schwierigen Gesamtkonstellation waren aber alle Beteiligten davon überzeugt, dass die Gründung eines „Gemeindepflegevereins“ sinnvoll und wichtig war. Im Übrigen konnte der Vikar die Ernsthaftigkeit seines sozialen Engagements nachweisen. Viele Menschen erlebten Paul Rößger als aufrichtig, korrekt und liebevoll. Er hatte medizinische Kenntnisse und ging manchmal selbst zu Familien, um dort den Kranken zu helfen.

Die Gründung des Krankenhilfereins im Jahr 1923 war ihm also ein wichtiges Anliegen. Parallel dazu gab es bereits seit 1918

einen anderen Sozialverein, nämlich den „Kinderschulverein“ in Daxlanden, der eine Kinderschule, wie der Kindergarten damals genannt wurde, unterhielt.

Da beide Vereine ähnlich ausgerichtet waren und ihre Mitglieder fast identisch, wurden sie 1929 zu einem Verein zusammengeführt.

ERSTE KRANKENPFLEGESTATION IN DAXLANDEN

Unter dem Vorsitz von Hermann Manz gelang es bald, in der Pfalzstraße 67 Räumlichkeiten für eine Krankenpflegestation und eine Wohnung für eine Krankenschwester anzumieten. Die „Kinderschwestern“ und die „Krankenschwestern“ waren über Jahrzehnte hinweg Diakonissen, die entweder im Diakonissenhaus Bethlehem für die Kinderpflege oder im Diakonissenhaus Rüppurr als Krankenschwestern ausgebildet worden waren. Sie bildeten eine lebenslange Gemeinschaft, die ihren Dienst „aus tiefer evangelischer Glaubensfrömmigkeit heraus“ gestalteten und Menschen durch Hilfe in der Not praktisch beistanden. Die Diakonissen erhielten keinen Arbeitslohn, sondern nur ein Taschengeld. Dieses sowie ein Beitrag für ihre Altersversorgung und die Miete für die Station mit der Wohnung wurden vom Gemeindepflegeverein gezahlt, der oft verkürzt einfach „Krankenverein“ genannt wurde. Dessen Einnahmen wiederum bestanden überwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder. Es musste daher Ziel sein, möglichst viele Evangelische in Daxlanden und Grünwinkel für den Verein zu gewinnen. Für einen Mitgliedsbeitrag von 1 Mark im Vierteljahr konnten die Dienste der Diakonisse in Krankheitsfällen zur Pflege in Anspruch genommen werden. Ihre telefonische Erreichbarkeit rund um die Uhr war ein wichtiges Kriterium.

Abb. 1.o.: Lächelnd wäscht eine Krankenpflegeschwester einer älteren Frau die Füße. Die Aufnahme hat der BNN-Fotograf Horst Schlesiger 1971 gemacht.

Ende 1925 betrug die Zahl der Mitglieder 163 aus Daxlanden und 83 aus Grünwinkel mit steigender Tendenz. Über die Tätigkeit der Krankenschwester heißt es: „Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Schwester eine reiche Tätigkeit entfalten. Abgesehen von Beratung in vielen leichteren Erkältungskrankheiten usw. hat die Schwester auch bei vielen ernsteren Erkrankungen durch Pflege und Nachtwachen Hilfe bringen können. Das Tätigkeitsgebiet der Schwester hat durch das rasche Wachsen der Albsiedlung eine wesentliche Erweiterung erfahren. Das von ihr betreute Gebiet ist räumlich sehr ausgedehnt und verlangt ihre volle Kraft.“

Die Siedlung und mit ihr die Kirchengemeinde wuchs, so dass ein Ausbau der Station erforderlich wurde. Der Verein bat um Geldspenden, aber auch um Spenden von Lebensmitteln und Brennstoff. Es ging nicht „nur“ um Krankenpflege, sondern der Verein hatte sein Aufgabenspektrum auf sozial-diakonische Aufgaben und Unterstützungsleistungen für Kranke ausgeweitet, denn es war unvermeidlich, dass die Schwestern bei ihren Hausbesuchen auch vielfältige Formen sozialer Not kennenlernten. Weitere Unterstützungen überforderten aber die Finanzkraft des Krankenvereins, der sich ja wesentlich aus den Mitgliedsbeiträgen finanzierte, und man hoffte auf zusätzliche und freiwillige finanzielle Zuwendungen.

ERRICHTUNG EINER KRANKENPFLEGESTATION IN GRÜNWINKEL

Im April 1928 konnte schließlich mit Unterstützung des Krankenvereins Mühlburg auch eine Krankenpflegestation in Grünwinkel in der Charlottenstraße 4 eingerichtet werden. Die Miete für beide Einrichtungen übernahm die Kirchengemeinde Mühlburg.

Einige Jahre später fand die Loslösung von der Kirchengemeinde Mühlburg statt, denn

aufgrund des ständigen Wachstums war der Bezirk Daxlanden-Grünwinkel nun groß genug für eine eigene Gemeinde. 1933 wurde sie zur selbständigen „Albpfarrei“ mit fast 3.000 Evangelischen, ihr erster Pfarrer war Albert Kopp. Davor war bereits im Jahr 1930 in der Boettgestraße ein Gemeindehaus eingerichtet worden, zu dem auch ein Kindergarten gehörte. Dieses Gemeindehaus war bis zur Einweihung der Thomaskirche am 1. Advent 1960 der Mittelpunkt der Gemeinde.

ALLE AUFGABEN IN EINEN NEUEN VEREIN ÜBERTRAGEN

Die strukturellen Veränderungen in der Gemeinde hatten auch Auswirkungen auf den Gemeindepflegerverein, der jetzt noch neben der Kinder-, Jugend- und Krankenarbeit die Aufgaben eines Bauvereins übernehmen sollte. Man entschloss sich, alle Aufgabenschwerpunkte an einen neuen Verein zu übertragen und gründete den „Evangelischen Gemeindeverein der Albpfarrei e.V.“ mit Übernahme der bisherigen Mitglieder und des Vermögens.

Die Satzung formulierte als Vereinszweck: „a) das auf dem evangelischen Glauben beruhende Bewusstsein unter den Gemeindegliedern, unabhängig von bestimmten Richtungen, zu beleben und zu kräftigen, b) das geistige, sittliche und gesundheitliche Wohl der Gemeindeglieder zu fördern, c) die Fürsorge für die Jugend jeden Alters zu pflegen, d) Einrichtungen und Bestrebungen auf dem Gebiet der christlichen Nächstenliebe zu unterstützen und zu fördern.“ Erreichen wollte man dieses Ziel durch Veranstaltung von belehrenden Vorträgen und unterhaltenden Gemeindeabenden, durch Unterhaltung und Förderung der evangelischen Kinderschule in der Gemeinde, durch Unterhaltung und Förderung der evangelischen Krankenpflegestation in der Gemeinde, durch Förderung des



Beim Sommerfest auf der Wiese im Waldheim Gustav-Jakob-Hütte spielen die Kinder mit ihrer Kinderchwester.

Jugendbundes sowie der Frauen- und Mädchenabende (Nähabende) in der Gemeinde, durch Pflege des kirchlichen Chorgesanges, durch Betreibung der Errichtung eines Pfarr- und Gemeindehauses und späterhin einer Kirche für die Albpfarrei. Es gab Vertrauensleute, denen jeweils ein „Bezirk“ in der Gemeinde zugewiesen war und die als Ansprechpartner und Multiplikatoren dienten, aber auch als „Auge“ und „Ohr“ des Geistlichen in die Gemeinde hineinblickten, um ihn über für die Seelsorge wichtige Vorkommnisse, z.B. Krankheitsfälle, wirtschaftliche Notlage usw., innerhalb des Personenkreises ihres Bezirkes in Kenntnis zu setzen. Damit wurde der seelsorgliche Aspekt aus der Arbeit der Diakonissen gewissermaßen flächendeckend und systematisch als Aufgabe der Gemeinde wahrgenommen. Der Gemeindeverein hatte also nicht nur die Aufgaben des Gemeindepflegereins und des Kinderschulvereins übernommen, sondern war bestrebt, alle Aktivitäten des Gemeindelebens unter seinem Dach zu vereinen. Auch der Kirchenchor erhielt Unterstützung durch den Gemeindeverein, zumal das Gesellige wichtig genommen wurde für das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinde.

Allen evangelischen Familien der Albpfarrei wurde nahegelegt, dem Gemeindeverein beizutreten. Als äußerer Erfolg konnte ja bereits die Errichtung des Gemeindehauses in der Boettgestraße gewertet werden, das regelmäßig auch für Gottesdienste genutzt wurde.

Daneben wurden die Tätigkeitszweige des ehemaligen Krankenpflegereins weiterbetrieben: Als Hilfe in Krankheitsfällen standen allen Mitgliedern des Gemeindevereins die zwei Schwestern der Krankenpflegestation kostenfrei zur Verfügung.

Wollten Nichtmitglieder des Vereins die Dienste einer Schwester in Anspruch nehmen, wurden für Krankenbesuche, Nachtwachen oder die Benützung von Krankenartikeln Gebühren erhoben.

Für den Besuch der Kinderschule wurde ein Schulgeld von monatlich zwei Reichsmark erhoben, das für Bedürftige aber reduziert werden oder ganz entfallen konnte, denn kein Kind sollte des Geldes wegen ausgeschlossen werden. 1931 besuchten 40–70 Kinder den Kindergarten in Daxlanden und weitere 30–40 den in der Albsiedlung, die durch den Mitgliedsbeitrag von monatlich

50 Reichspfennig unterstützt wurden. Auch hier galt: „Es soll kein Mitglied austreten oder ausgeschlossen werden, wenn es vorübergehend den Beitrag nicht voll oder gar nicht bezahlen kann. Wir wollen und müssen zusammenhalten. Wir wollen nach Kräften suchen, die Not unter unseren Gemeindegliedern zu lindern.“ Der kirchlich motivierte Gedanke einer solidarischen Fürsorgetätigkeit in der Gemeinschaft aller Gemeindeglieder tritt deutlich hervor. Gleichwohl wurde erkennbar, dass finanzielle Sorgen um die Unterhaltung der Krankenstationen und der Kindergärten den Gemeindeverein durch die Jahre hindurch begleiteten.

In der NS-Zeit ab Mitte der 1930er Jahre wurde die diakonische Tätigkeit in den Gemeinden in den innerkirchlichen Raum

zurückgedrängt, aber sie blieb erhalten. Der Gemeindeverein formulierte 1939 in seiner neuen Satzung den Zweck des Vereins deutlich zurückhaltender als zehn Jahre zuvor: „Zweck des Vereins ist die Förderung des kirchlichen Lebens in der Evang. Kirchengemeinde der Albpfarre Karlsruhe, insbesondere die Fürsorge und Pflege der Alten, Kranken und Kleinkinder sowie die Unterhaltung sonstiger karitativer Einrichtungen, die Pflege und Vertiefung evang. Glaubens und evang. Gesinnung.“

Im Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude des Vereins in der Boettgestraße und der Ankerstraße zunächst durch Fliegerangriffe, dann durch den Angriff am 4. Dezember 1944 so sehr zerstört, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Die Pflegestation in der Charlottenstraße blieb glücklicherweise



Bei der Einweihung des neuen Kindergartens der evangelischen Thomaspfarre in der Albsiedlung lauschen die Kinder mit ihrer Kinderschwester der Ansprache von Pfarrer Hans Renner.

über das Kriegsende hinaus weiter bestehen, nicht zuletzt deswegen, weil das Diakonissenhaus bereit war, eine Schwester für diese Dienste einzusetzen.

DIE ARBEIT NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Die Entwicklung der diakonischen Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg war in Karlsruhe gekennzeichnet durch den Versuch, die Kräfte der Diakonie in „Sprengel-Krankenvereinen“ unter dem Dach des Evangelischen Gemeindedienstes zu bündeln. Die finanziellen Ressourcen waren zusammengeschmolzen. Weitaus größere Sorge bereitete der zunehmende Mangel an Diakonissen, die durch Verbandsschwestern zu ersetzen waren und die Tariflohn erhielten. Damit kamen deutlich höhere Kosten auf die Träger der Stationen zu. Die Funktion des Sprengel-Krankenvereins konnte für Daxlanden und Grünwinkel weiterhin der Gemeindeverein wahrnehmen. Finanzielle Sorgen um die Erhaltung der Station begleiteten aber die Entwicklung der folgenden Jahrzehnte, denn notwendige Beitragserhöhungen konnten nur in einem sehr begrenzten Rahmen erfolgen.

So entstand die Idee, einen Unterstützungsfonds zu bilden, in den Kommune und Krankenkassen Zuschüsse für die Krankenpflege einzahlen sollten, da sowohl die Stadt als auch die Krankenkassen an der Aufrechterhaltung des Systems der Krankenstationen interessiert seien. Die allgemeine Notsituation hatte bereits in den 1960er Jahren den interessanten Gedanken geboren, ob man nicht durch Krankenpflege-Kurse weitere Laien oder Ehrenamtliche für die Mithilfe bei der Krankenpflege qualifizieren könne.

Es brauchte zwar ein paar Jahre Vorbereitungszeit, aber für Januar/Februar 1968 wurde zu einem zwölf Abende umfassenden

Krankenpflegeseminar in das Gemeindehaus der Thomaskirche eingeladen, das die Grundlagen der Krankenpflege vermitteln sollte und von einem Arzt geleitet wurde. Die Teilnehmendenliste führt über 100 Personen auf. Parallel bestand mindestens seit Anfang der 1960er Jahre ein Kreis von etwa 30 Helferinnen und Helfern, die im Wesentlichen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge des Vereins zuständig waren.

BÜNDELUNG DER HILFEANGEBOTE IN SOZIALSTATIONEN

Angesichts des Mangels an Diakonissen wurde in der Landeskirche das Modell der gemeindeübergreifenden Sozialstation diskutiert, in der verschiedene Pflegedienste zusammengefasst und ein koordinierter Einsatz der Pflegekräfte angestrebt wurde, denn die Notwendigkeit einer sozialpflegerischen Tätigkeit neben der ambulanten ärztlichen Versorgung stand außer Frage. Seit 1974 fungierte auch die Diakonie- und Schwesternstation in der Charlottenstraße 4 als Bestandteil der Sozialstation Süd-West. Durch Verordnung des Landes Baden-Württemberg mussten dann aber ab 1. Januar 1988 Gebühren für die erbrachten Leistungen auch von Vereinsmitgliedern erhoben werden, was der Attraktivität des Modells der solidarischen Fürsorge Schaden zufügte. Die kirchlichen Sozialstationen in Karlsruhe waren und blieben ein „Zuschussbetrieb“, der nur durch Umlagen finanziert werden konnte, die die Krankenpflege- und Diakonievereine aufbrachten.

Weitere gesellschaftliche Entwicklungen und steuerliche Vorgaben des Finanzministeriums Baden-Württemberg wirkten sich schließlich so aus, dass auch die Sozialstationen starke Veränderungen vornehmen mussten.

Auch der Gemeindeverein der Albpfarrei änderte sich. Mit dem großen Bevölkerungs-

wachstum in den Stadtteilen Grünwinkel und Daxlanden wurden neue evangelische Gemeinden gegründet und Kirchen gebaut. Es entstanden die Philippusgemeinde und die Stephanusgemeinde, deren Mitglieder bis dahin zur Albpfarrei gehört hatten. Trotz der Dreiteilung des ehemaligen Gemeindegebiets blieb im Gemeindeverein bzw. Diakonieverein die alte Einheit bestehen. Mit seinen über 800 Mitgliedern war der Diakonieverein viele Jahre der mitgliederstärkste Verein seiner Art in Karlsruhe.

Der Gemeindeverein wurde auf Wunsch des Diakonischen Werkes in „Diakonieverein“ umbenannt. Die Aufgaben des Vereins waren dennoch deutlich offener formuliert als zuvor, indem die diakonischen Anliegen dem „Gemeindeleben“ untergeordnet wurden.

DIE GEMEINDEZUSAMMENLEGUNG FÜHRT ZUM NAMEN STEPHITHO

Mit Gründung der Hoffnungsgemeinde und Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26. September 2002 nennt sich der Verein fortan „Diakonieverein der Evang. Hoffnungsgemeinde Stephitho e.V.“ Der Vereinszweck liegt neben der Unterstützung der Diakonie explizit in der gesamten Gemeindegemeinschaft; eine Sozialstation steht längst nicht mehr im Fokus. Das Selbstverständnis des Vereins blieb bestehen: Diakonie als praktische Ausübung christlicher Nächstenliebe, aber auch als Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche. Die aktuelle Fassung der Satzung vom 19. September 2018 bringt dies deutlich zum Ausdruck: „Zweck des Vereins ist die Förderung der Religion. Der Verein fördert und unterstützt das Gemeindeleben der Hoffnungsgemeinde in seiner Vielfalt. Er übernimmt Aufgaben, die im Rahmen der vom Evangelium gebotenen Nächstenliebe stehen. Er unterstützt und fördert auch die Verbreitung und Vertiefung des christlichen Glaubens.“

Wenn wir die prägenden Bilder der Vereinsgeschichte nachzeichnen wollen, erkennen wir, wie an die Stelle der oft vereinzelt und auch einsam wirkenden Diakonisse, die freilich oft auch unpersönliche Dienstgemeinschaft einer Sozialstation trat. Der persönliche Beitrag eines Gemeindeglieds an den Verein für die Gemeindepflege wurde häufig durch Kirchensteuer, Gebühren oder Versicherungsleistungen ersetzt. Die ursprüngliche Idee einer Pflege in den gewachsenen sozialen Bindungen der Gemeinde gehört heute zumeist der Vergangenheit an.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die Männer, die den Verein in seiner hundertjährigen Geschichte geleitet haben: Auf den Gründungsvorsitzenden Hermann Manz folgten Albert Kopp, Ludwig Wenz, Hans Renner, Sieghart Schaupt, Werner Schmitthenner, Karl Ludwig Simon, Rolf Weiß, und Sören Suchomsky, alles Pfarrpersonen. Erst mit Thomas Bürk ist derzeit wieder ein „Laie“ Vereinsvorsitzender.

Dr. Udo Wennemuth

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Leicht gekürzte Fassung des Vortrags zum 100jährigen Bestehen des „Diakonievereins Stephitho der Hoffnungsgemeinde“ am 22. Oktober 2023. Eine erweiterte und mit Anmerkungen versehene Fassung des Vortrags ist im Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte 17 (2023), S. 151–171, erschienen.

Auf der Homepage der Hoffnungsgemeinde findet man auch eine eigene Seite des Diakonievereins Stephitho, mit der Möglichkeit diesem beizutreten:

<https://hoffnungsgemeinde-karlsruhe.de/gruppen/miteinander/diakonieverein-stephitho-e-v/>

Familie Johe aus Grünwinkel:

Widerstand aus christlichem Glauben

Im November 2023 wurde im Neubaugebiet in Oberreut eine Straße nach der Familie Johe benannt, verfolgte Zeugen Jehovas aus Grünwinkel. Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup betonte dabei die Wichtigkeit, dass Elise (1899–1977) und Willy (1898–1962) als Ehepaar geehrt werden, denn beide und auch ihre drei Kinder litten gleichermaßen unter den Schikanen. Die Straßenbenennung erinnert nun an das Schicksal der Zeugen Jehovas unter dem Hakenkreuz. 1933 gab es circa 60 Mitglieder der Glaubensgemeinschaft in Karlsruhe, Dutzende davon wurden eingesperrt, verfolgt, ausgegrenzt und ermordet. Fünf Stolpersteine in Karlsruhe erinnern an ihr Schicksal.

Die Akten zur Verfolgung der Familie Johe und zum Kampf um Wiedergutmachung sind im Generallandesarchiv Karlsruhe erhalten und Grundlage dieses Artikels. Willy Johe, von Beruf Maler, baute Anfang der 1930er Jahre mit Unterstützung der Stadt in Eigenarbeit ein Siedlerhäuschen in der Siedlerstraße Nr. 7. Das Baumaterial wurde von der Stadt beigesteuert. Die drei Kinder Willy, Kurt und Erich sind zwischen 1923 und 1932 geboren.

Die systematische Verfolgung der Zeugen Jehovas begann 1935 mit Hausdurchsuchungen, Bespitzelungen, Verboten, Verhören der GESTAPO, Anklagen und Inhaftierungen. Willy Johe musste Notstandsarbeiten auf Anordnung des Arbeitsamtes machen, nach seinen Angaben aus politischen Gründen. Er wurde am 25. Oktober 1937 von der GESTAPO verhaftet und verhört – auch wegen seiner Nichtteilnahme an der Wahl 1936 – und im Februar 1938 vom Sondergericht Mannheim zu zwei Jahren Gefängnis



Das Straßenschild in Oberreut.

verurteilt, vollzogen in den Gefängnissen Freiburg und Ulm. Weil er keinen Treue-Revers zum NS-Staat unterschrieb, blieb er in „Schutzhaft“ und kam in die KZs Sachsenhausen und Neuengamme bis zur Befreiung durch die Alliierten. In Haft und in den KZs wurde er schwer misshandelt mit bleibenden Gesundheitsschäden, auch auf dem berüchtigten Folterinstrument „Bock“.

Als die Alliierten nahten, wurden die KZ-Gefangenen auf drei alte Kriegsschiffe verladen und nach Osten verschifft zur Vernichtung, damit sie nicht befreit werden konnten. Am bekanntesten ist das Schicksal der „Cap Arcona“, die versehentlich von den Befreiern bombardiert wurde. Die meisten Häftlinge starben. Johe kam auf die „Olgasamas“, die über den Kaiser-Wilhelm-Kanal drei Wochen lang nach Kiel unterwegs war und auf eine Sandbank auflief. Da es auf dem Schiff keine Küche gab, mussten die Gefangenen drei Wochen rohen Fisch essen, schreibt er. Sie wurden von den Briten befreit, kamen in ein Auffanglager, von wo er im August 1945 die Heimreise antreten konnte.

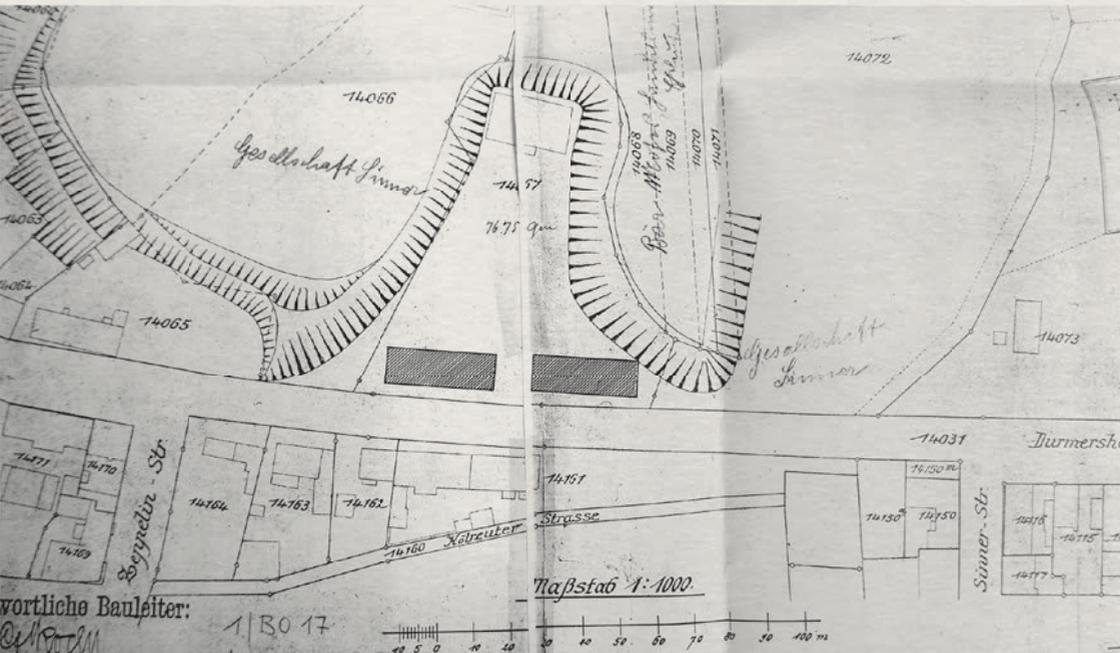
1936 wurde die Familie aus ihrem Eigenheim in der Siedlerstraße von den Nazis vertrieben und in die Holzbaracken Durmersheimer Straße / Ecke Zeppelinstraße gesteckt. Elise Johe berichtet von Schikanen dort, Bespitzelungen durch die Parteigänger, Polizei-Hausdurchsuchungen und auch Hass und Häme durch manche Nachbarn, sodass sie sich oft tagelang nicht aus dem Haus trauten. Diese Baracken wurden nach dem Ersten Weltkrieg als Notwohnungen gebaut und 1944 durch Bomben vernichtet. Das Karlsruher Adressbuch von 1940 weist „Willi Johe, Maler“ als Mieter Durmersheimer Straße 56 aus, Eigentümer Stadt Karlsruhe, insgesamt 18 Mieter der Eingänge 52 – 56, später wohl auch Zwangsarbeitende und Kriegsgefangene. Die Familie lebte später

in der Mühlburger Straße 6a bis Ende der 1960er Jahre.

Elise Johe hielt sich und die Kinder durch Hilfsarbeiten notdürftig über Wasser. Am 10. Februar 1944 kam sie durch die GESTA-PO in „Schutzhaft“, ohne Gerichtsverfahren, und war bis 19. Juni 1944 im Untersuchungsgefängnis in Karlsruhe inhaftiert. Ihr Sohn Kurt konnte sie dort einmal besuchen, ebenso Bekannte. Der ältere Sohn Willi war wohl im Krieg und später in Kriegsgefangenschaft bei den Briten. Der Vater hat sich nach 1945 erfolgreich bei den Briten als Verfolger des Naziregimes für seine Entlassung eingesetzt.

Nur knapp und mit Glück, schreibt Elise Johe, habe sie die Wegnahme ihrer Kinder „wegen staatsgefährdender Umtriebe“ in eine NS-Jugendanstalt verhindern können. Das Vormundschaftsgericht Karlsruhe hat ihr das Sorgerecht entzogen und einen Vormund bestellt. Die Jugendbehörden und die „Fürsorge“ waren in solchen Fällen rigoros. Sie stand dabei unter verschärfter Beobachtung, was die „Treue“ zum NS-Staat betraf, Spitzel in der Nachbarschaft inklusive. Die Familie Seitz, Zeugen aus Karlsruhe, hat z. B. das Sorgerecht für ihren Sohn entzogen bekommen, weil dieser in der Berufsschule die Treue zum NS-Staat nach Ansicht der Lehrer nicht bot. Er kam auf Anordnung des Karlsruher Vormundschaftsgerichtes 4/1937 trotz gerichtlicher Beschwerde des Vaters in die Erziehungsanstalt Schloss Flehingen.

Mit der Befreiung 1945 war für viele Opfergruppen die Diskriminierung und Benachteiligung nicht vorbei. Alte Seilschaften, völkische Einstellungen und Ignoranz sorgten dafür, dass die Betroffenen keinen gerechten Ausgleich für ihre verfolgungsbedingten Leiden und Vermögensverluste erhielten. Man spricht deshalb von der zweiten Ver-



Nach dem Ersten Weltkrieg 1918 baute die Stadt Karlsruhe zwei Wohnbaracken an der Durmersheimer Straße auf der Geländezunge, die zum Eiskeller führte. Das Gelände um den Eiskeller war damals noch nicht aufgefüllt.

folgung. Familie Johe hat bis zum Tode um Leistungen aus der Wiedergutmachung kämpfen müssen. Willy und Elise waren eigentlich verfolgungsbedingt erwerbsunfähig. Hunderte Seiten füllen die Wiedergutmachungsakten, vor allem wegen Gesundheitsschäden und Verdienstaustausch aus der Zeit der Verfolgung. Um das weggenommene Siedlungshaus stritt die Familie nicht. Das habe eine kinderreiche Familie bekommen und auch benötigt „wir sind doch Christen“, schrieb Johe. Ignorante Beamte, alte Nazis in Justiz und der Medizin verhinderten einen gerechten Ausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz. Immer wieder mussten von der Familie kostenpflichtige Gutachten von leitenden Ärzten beschafft werden, die nicht vorteilhaft für die Betroffenen waren. So stellte der Medizinalrat Dr.

Rüdinger vom Gesundheitsamt Karlsruhe im Juli 1949 in einem Gutachten fest, dass bei Herrn Johe angeblich kein krankhafter Befund vorliege. Der Patient sei „psychisch überempfindlich und leicht reizbar“. Ein Umdenken bei Medizinern, Psychiatern und Juristen zu den verfolgungsbedingten Krankheiten und Traumata fand erst in den 2000er Jahren statt, zu spät für viele Verfolgte aus allen Opfergruppen.

**ZEUGEN JEHOVAS:
„DIE VERÖFFENTLICHUNG EINER
TODESANZEIGE IST UNZULÄSSIG“**

So stand es auf dem Vordruck zur Todesbenachrichtigung an die Ehefrau des in Berlin-Plötzensee hingerichteten Zeugen Julius Engelhard aus Karlsruhe im August 1944, Vater von fünf Kindern (Karlsruhe).

Die Stadtgeschichte 1998, Seite 510). Die Zeugen Jehovas hatten 1933 ca. 25.000 Anhänger „im Reich“, ca. 10.000 davon wurden für unterschiedlich lange Zeit inhaftiert, 2.000 kamen ins KZ, 1.200 wurden ermordet oder starben. Wegen ihrer kompromisslosen Haltung zum Nazi-Staat wurden sie als eine der ersten Opfergruppen rigoros verfolgt durch Inhaftierung und „Schutzhaft“, Berufsverbot, Passentzug, Wegnahme der Kinder, ständige polizeiliche Überwachung usw. Sie lehnten Kriegsdienst, Arbeit in der Rüstungsindustrie, den Schwur auf den „Führer“ und das System und den

„Hitlergruß“ kompromisslos ab. Die Gestapo und die SS nutzten ihre Wahrheitsliebe geschickt aus zur Bespitzelung der Religionsgemeinschaft und anderer Opfergruppen. Bewunderung für ihre Haltung kam auch von kommunistischen KZ-Insassinnen z.B. im Frauen-KZ Mohringen zum Ausdruck: „Am mutigsten waren immer wieder die Zeugen Jehovas“***.

*** *Gleichnamiges Buch, Hrsg. Hans Hesse, Bremen 1998, auch zu Baden und Württemberg (Hubert Roser)*

Werner Banghard

Wer sind Jehovas Zeugen?

Die Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas gibt es schon seit über 150 Jahren und hat heute weltweit mehr als acht Millionen Mitglieder.

Die Zeugen Jehovas sind eine christliche Gemeinschaft mit einer eigenen Auslegung der Bibel. Ihre Anhänger glauben an Jehova als „allmächtigen Gott und Schöpfer“ und sind davon überzeugt, dass das irdische Weltende bevorsteht, vor dem nur auserwählte Gläubige gerettet werden.

Als Glaubensgemeinschaft verspricht sie ihren Mitgliedern Stabilität, Identität und Zusammenhalt, sie erwartet aber auch die Einhaltung strenger Regeln und Gebote.

Die Religionsgemeinschaft wurde in den USA gegründet und führte anfangs den Namen „Ernste Bibelforscher“. Ihre Zeitschrift „Der Wachturm“ erschien in Deutschland

zum ersten Mal im Jahr 1897; sie wird bis heute publiziert.

1931 benannten sich die „Ernsten Bibelforscher“ in „Jehovas Zeugen“ um.

In der Zeit des Nationalsozialismus wurden die Zeugen Jehovas schon 1933 verboten. Wegen ihrer konsequenten Weigerung, Kriegsdienst zu leisten, den Hitlergruß mitzumachen oder in anderer Weise am Führerkult teilzunehmen, wurden sie in schlimmster Weise verfolgt. Viele kamen in Konzentrationslagern um. Zahlreiche Mitglieder der Religionsgemeinschaft, die sich weiterhin aktiv missionarisch und antimilitaristisch betätigten, wurden hingerichtet. Sie gehörten schon sehr früh zu den Opfern des NS-Regimes.

Andrea Krieg

Quellen: MDR, Mitteldeutscher Rundfunk, und Wikipedia

REDAKTION: GRÜNWINKLER GESCHICHTSKREIS (GERHARD STRACK, HUBERT BUCHMÜLLER)

GESTALTUNG: HOB-DESIGN, OLIVER BUCHMÜLLER

BILDNACHWEIS: Seite 345: KUNDI Deutsche Städte, Karlsruhe 1922, S. 74, BLB 048 B7 | Seite 346: Inseraten-Beilage zur Innen-Dekoration Januar 1914 Band XXV | Seite 347 o.: Universitätsbibliothek Paderborn Weltausstellung Brüssel 1910 : Deutsches Reich ; Amtlicher Katalog | Seite 347 u.: Kunst und Handwerk am Oberrhein 1.1925, S. 48 | Seite 348 l.: Innendekoration ... 37.1926, S. 412 | Seite 348 r.: Heide Heckmann | Seite 349: Kunst und Handwerk am Oberrhein 1.1925, S. 28 | Seite 350: StadtA KA A21_28_6_18 | Seite 353: StadtA KA A17_144_2_41A | Seite 354: StadtA KA A7_131a_2_53 | Seite 357: Werner Banghard | Seite 359: StadtA KA 1/BO 17 A 387

46. Mühlburger Kerwe



5.–9. Sept. 24

Donnerstag
FASSANSTICH



KAmpus pelle



Sonntag
FAMILIEN-PARTY

Freitag



Samstag



Sonntag



& Agata Marinacci

Montag ab 12 Uhr:

Schachtelplatte
mit ...

ENZO
POP TENOR



NICO BOSCHERT

Moninger

- mit großem Krämer- und Flohmarkt -

www.zummetzgerwirt.de



Neureuter Festplatz
Nov.–Febr.



***DAS LEBEN IST EINE REISE.
MIT UNS WIRD SIE NOCH SCHÖNER.***



MICHELIN und die grafische Darstellung des Michelin Männchens sind Eigentum der Compagnie Générale des Etablissements Michelin. Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe, Deutschland, Stand 08/2018

Vor über 125 Jahren ging Michelin an den Start, um der Mobilität seiner Kunden neuen Schwung zu verleihen. Heute sind wir an Ihrer Seite für viele einzigartige Erlebnisse:

Mit innovativen Reifen und Dienstleistungen, dem Restaurantführer Guide MICHELIN, Reiseführern, die Sie tief in das Leben vor Ort eintauchen lassen, oder auch mit spannenden Apps und Lifestyle-Produkten. Denn mit uns werden viele einzigartige Momente zum unvergesslichen Erlebnis.

www.michelin.de

Standortschließung bei Michelin

Am 28.11.2023 erfuhren wir wie alle anderen, von der geplanten Schließung des Michelin Standortes Karlsruhe.

Der Standort Karlsruhe ist spezialisiert auf die Produktion von Lkw- und Leicht-Lkw-Reifen sowie Reifenmischungen. Das Kundenkontaktzentrum für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist ebenfalls am Standort ansässig. Die Lkw-Neureifen- und Halbfabrikatfertigung werden schrittweise bis Mitte 2025 eingestellt. Das Kundenkontaktzentrum wird schrittweise bis Ende 2025 nach Polen verlagert.

Bereits seit 1931 ist Michelin in Karlsruhe aktiv. Michelin fühlt sich der Gemeinde und der Region rund um den Standort verbunden und möchte eng mit den Sozialpartnern, der öffentlichen Hand und Unternehmen zusammenarbeiten, um gemeinsam die besten Optionen für die Zukunft des Standorts in Karlsruhe zu prüfen. Ziel ist es, gemeinsam Projekte zu lancieren, die die Entwicklungsprioritäten der Region und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützen.

Nach Aussagen der Konzernleitung hat sich in den vergangenen Jahren der europäische Lkw-Reifenmarkt deutlich in Richtung importierter Budgetreifen verschoben. Zwischen 2013 und 2022 stieg der Marktanteil von Budgetreifen – hauptsächlich aus Niedriglohnländern – um elf Prozentpunkte, auf Kosten

des Premium- und mittleren Preis-Segments (Quelle: Roland Berger). Diese Entwicklung führt zu einem Rückgang des Premium-Segments und somit zu einem Verlust von Marktanteilen.

Für uns als Bürgerverein Grünwinkel ist das ein Verlust in vielfacher Hinsicht. Zuerst natürlich über 600 Arbeitsplätze, die hier verloren gehen. Aber wir werden auch einen Partner verlieren, der über Jahrzehnte mit uns auf Augenhöhe zusammen Projekte im Stadtteil verwirklicht hat. Ob eine Sitzgruppe an der Alb, die Teilnahme an der Krähenaktion oder die Zurverfügungstellung von Räumen für unseren Jahresempfang, bei Michelin fanden wir immer Gehör. Bei jeder Putzete war stets eine gut gelaunte Truppe vom Standort am Start, Standortdirektor inklusive. Mit Spenden und einer ganzseitigen Anzeige im Grünwinkler Anzeiger wurde unsere Arbeit auch finanziell unterstützt. 2016 waren wir zur 85. Jahrfeier des Standortes Karlsruhe eingeladen. Wir haben uns immer ernst genommen und wertgeschätzt gefühlt und sind dafür sehr dankbar.

Bleibt uns nur die Hoffnung, dass die nun begonnenen Gespräche zwischen der Konzernleitung und der Stadtverwaltung für die künftige Nutzung des Geländes zu einem auch für uns gutem Ergebnis führen.

■ Bürgerverein

KFZ-WERKSTATT GESUCHT?

Scannen für
die Webseite!



→ **WIR SIND GERNE
DEIN PARTNER!**

✉ kfzwerkstattheinz@gmail.com
 🌐 www.kfz-werkstatt-heinz.de



📍 Winkelriedstr. 7
76185 Karlsruhe
☎ 0721 590816
0176 85907185



25 Jahre HOB-DESIGN. 25 Jahre Grafikdesign aus Leidenschaft.

Schon als Schüler hatte er die ersten Kunden. Bis heute ist es Buchmüller wichtig, für den Kunden ganze Prozesse zu begleiten.

Eigentlich ging es mit dem Unternehmen schon Mitte der 90er-Jahre los, erinnert sich Oliver Buchmüller. Computer gab es schon länger im Elternhaus, doch als Teenager interessierte er sich nicht so sehr für Computerspiele, sondern mehr für die kreative Seite. Damals begann der 15-Jährige sich in die Geheimnisse von Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen einzufuchsen. Anfangs gestaltete er erste Flyer für den elterlichen Malerbetrieb. Bald kamen Aufträge von anderen Handwerkern hinzu und nur wenige Jahre später meldete er sein Unternehmen an: HOB-DESIGN. Oliver Buchmüller war da gerade erst 18 und stand vor dem Abitur.

Der Hang zum eigenen Unternehmen scheint Oliver Buchmüller in den Genen zu stecken. Er kommt aus einer alteingesessenen Grünwinkler Handwerkerfamilie. Der Urgroßvater gründete 1924 den Malerbetrieb Hammer + Buchmüller, den sein Großvater als auch sein

Vater fortgeführt haben. Aber Oliver wollte nicht der Vierte in der Reihe sein, denn ihm war das Gestalten von Wänden zu wenig. „Ich wollte was Kreatives machen“, sagt er.

Es folgten das Abitur und der Zivildienst. Aber um erfolgreich zu sein, muss man oft das, was man zu großen Teilen schon kann, auch mit Abschlüssen nachweisen können. Seine Ausbildung zum Mediengestalter für Digital- und Printmedien absolvierte er bei der renommierten Karlsruher Werbeagentur Dauth, Kaun & Partner. Direkt im Anschluss hängt er noch ein Studium für Druck- und Medientechnologie an der Hochschule der Medien in Stuttgart dran. Dieses schloss er als Jahrgangsbester ab und bekam hierfür 2008 einen Preis des Verbands Druck und Medien in Baden-Württemberg.

Diese komplette Ausbildung macht es ihm möglich, heute auch komplexe Printprodukte



Corporate-Design-Entwicklung und Imagebroschüre für *Expert Brandschutz*

vom ersten Entwurf bis zur finalen Druckabnahme technisch und gestalterisch zu betreuen.

Doch er lernte in der Ausbildung nicht nur die Dinge, die den klassischen Printbereich betreffen. Durch seine Diplomarbeit bei Bosch-Druck, damals eine der führenden Digitaldruckereien Europas, lernte er seine heutigen Partner fürs Digitale kennen. Für einen entwirft er bis heute Designs für dessen Unternehmen, das Web-to-Print-Lösungen für (Online-)Druckereien, Verlage, Franchiseketten, Handwerksbetriebe etc. zur Verfügung stellt. Mit dem anderen realisiert er gemeinsam regelmäßige Webprojekte.

Während der gesamten Ausbildungszeit blieb Oliver Buchmüller selbstständig und behielt seine Kunden in Karlsruhe. Das hatte Buchmüller schon zur Bedingung gemacht, als er die Ausbildung bei Dauth, Kaun & Partner angetreten hatte, wo er für ein weiteres Praxis-Semester hin zurückkehrte. Doch bleiben wollte er nicht. „Ich wollte immer selbstständig sein“, sagt er. Und so erweiterte er über die Jahre seinen Kundenkreis und seine Kompetenzen. Dank eines zusätzlichen Fernstudiums „Texter und Konzeptioner“ betreut er heute nicht nur Grafik- und Corporate-Design-Projekte, sondern auch ganze Kampagnen, wie die der Stadt Karlsruhe zur Abfalltrennung und -vermeidung, die er über Jahre fortentwickelte und mit denen er im öffentlichen Raum präsent ist. Aber auch Aufträge des Stadtjugendausschusses sowie des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe sind

eine feste Größe in seinem Portfolio. Für den Bürgerverein Grünwinkel entwarf er u.a. Jubiläumslogo und Werbemittel zur Eingemeindung 2009 und erstellt seit über 15 Jahren zweimal jährlich den Grünwinkler Anzeiger.

Seine oft reduzierten, dabei aber immer überzeugend geschmackvollen Layout-Entwürfe finden sich auch im Jubiläumsbuch des Kita-Trägers Pro-Liberis und im Buch „300 x Karlsruhe“ zum Jubiläum der Stadtgründung. Für solche Projekte hat er auch ein Netzwerk aus Autoren, Illustratoren und dem Fotografen Gustavo Alàbiso aufgebaut.

Da schmerzt es Oliver Buchmüller manchmal, dass bei der Fülle der digitalen Kanäle, die heute von Kunden immer schneller bespielt werden, ästhetische Aspekte oft zu kurz kommen. Oft würden das eigene Corporate Design nicht eingehalten und die Social-Media-Kanäle ohne Konzept bespielt. Doch auch hierbei steht Buchmüller mit seiner Agentur HOB-DESIGN beratend zur Seite: Als zertifizierter Social Media Manager (IHK) unterstützt Buchmüller kleine und mittelständische Unternehmen bei der Erarbeitung einer fundierten Social-Media-Strategie.

Buchmüller hat seinen Weg als Unternehmer mit verlässlichen Partnern und Kunden nie bereut: „Ich mag an meiner Arbeit fast alles. Vor allem aber die kreative Seite. Als Chef einer großen Agentur würde die für mich zu kurz kommen.“ ■ PR



Zahlreiche Thementafeln im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe, wie z. B. die Info-Stelen zum Salve-Tor, wurden ebenfalls von HOB-DESIGN gestaltet.

Halloween – Spaß oder Ärgernis?

Manche von Ihnen, liebe LeserInnen, fragen sich jetzt, warum wir schon über Halloween schreiben, schließlich ist es Sommer, wenn Sie das lesen. Allerdings erscheint die nächste Ausgabe des Grünwinkler Anzeigers erst im Dezember und dann wäre es wieder zu spät. Daher beschäftigen wir uns jetzt mit diesem Thema.

Jeder von uns freut sich, wenn uns im Alltag, z.B. im Büro oder im Straßenverkehr jemand rücksichtsvoll und freundlich begegnet, selbst wenn uns ein kleiner Fehler unterlaufen ist. An Halloween scheinen solche erfreulichen Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens teilweise völlig in Vergessenheit zu geraten. Wer die Tür nicht öffnet, möchte vielleicht einfach keine klingelnden und verkleideten Kinderscharen, die mit Süßigkeiten beschenkt werden wollen („süßes oder saures“) vor der Tür. Nicht nur für evangelische Mitbürger ist der 31. Oktober der Reformationstag, ein hoher Feiertag, an dem an den Ursprung der Reformation durch Luther und seinen 95 Thesen erinnert wird. Die wenigsten umherziehenden Kinder und Erwachsenen wissen das.

Anderen ist dieser Feiertag egal, aber sie machen sich auch nichts aus Halloween und gruseligen Verkleidungen oder anderen „Späßchen“. Werbung und viele Angebote in den Geschäften suggerieren ein „must have“, der Konsumdruck ist enorm. Dabei ist Halloween bei uns erst 1991 entstanden, als aufgrund des Golfkriegs Fasching abgesagt wurde und der Handel seine Kostüme aus den Lagern dennoch verkaufen wollte.... und inzwischen fest etabliert mit einem geschätzten Umsatz von 200 Mio. Euro, wovon auch die Süßwarenindustrie kräftig profitiert.

Und ist es nicht einfach ein bisschen verrückt, dass wir den Kindern beibringen, dass sie keine Süßigkeiten von Frem-

den annehmen sollen, aber an Halloween lassen wir sie an fremden Türen läuten, um genau das einzufordern?

In den letzten Jahren ziehen verstärkt Gruppen Jugendlicher durch die Straßen, die „einfach so“ Eier an Hauswände werfen oder Autos mit Toilettenpapier verzieren. Was für die Jugendlichen ein „Spaß“ oder auch eine „Mutprobe“ im Kreis von Gleichgesinnten ist, ist in Wahrheit der Tatbestand der Sachbeschädigung. Eier an Fassaden sind nicht nur eklig, sondern tatsächlich ein Problem, da sie sich nicht einfach entfernen lassen: An der rauen Fassadenwand verbleiben Reste, die zu schimmeln anfangen und stinken können. Auch wird durch die Eierreste Ungeziefer angelockt. Oft bleibt nur ein Auftrag an den Maler und je nach Größe und Höhe der verschmutzten Fläche haben wir schnell eine Rechnung im 5-stelligen Bereich.... Abgesehen vom ganzen Ärger. Es ist also bei Weitem kein harmloser Spaß, wenn man Häuser mit Eiern bewirft, sondern eine schwerwiegende Sachbeschädigung. Wir sind uns sicher, dass das nicht in der Intention der Werfer liegt.

Die Folgen ihres Tuns dürften nur den wenigsten Eierwerfern bewusst sein. Daher hilft nur Aufklärung: Sprechen Sie mit den Kindern und Jugendlichen in Ihrer Familie oder in der Nachbarschaft über Halloween und seine Hintergründe. Fragen Sie – und zwar am besten nicht erst an Halloween – was die (Nachbarschafts-)Kinder, Klassenkameraden und Jugendlichen in ihrem Umfeld von Halloween halten und was sie vorhaben. Oft lassen sich in solchen Gesprächen erste Hinweise finden und ein gutes Gespräch kann zum Nachdenken bewegen. Es ist das gute Recht eines jeden Einzelnen seine Tür verschlossen zu halten und Halloween nicht zu feiern. Hier einfach weiterzugehen und das zu tolerieren, gehört zu den Grundlagen der Demokratie und will von klein auf geübt sein.

■ **Bürgerverein**

Quelle: <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2023/10/trick-or-treat-halloween-deutschland-braeuche-traditionen>



Badisch Bühn

Seit nunmehr 42 Jahren steht die Badisch Bühn in der Durmersheimer Straße für feinste badische Mundart und den charakteristischen badischen Humor. Abgerundet wird jede Veranstaltung durch das liebenswert-rustikale Ambiente der Räumlichkeiten und die kulinarische Verpflegung im Theatersaal. Auf der Guckkastenbühne öffnet sich jeden Freitag und Samstag der Vorhang, um Platz für heitere Lustspiele, Schwänke und Komödien zu machen. Damit jede Veranstaltung zum Erfolg wird, arbeitet das aus über 30 engagierten Schauspielerinnen und Schauspielern, Bühnenbildner, Souffleusen, Techniker, Regieassistenzen sowie Autoren und Regisseuren bestehende Ensemble jeden Monat aufs neue Hand in Hand.

Zurzeit finden Wiederaufnahmeprobe für die Neuinszenierung des kriminalistischen Lustspiels „Dobbelmord im Aldersheim“ statt, das im Juli zurück auf die Bühne kehren wird. Dann halten ein paar schrullige Altenheimbewohner nicht nur das unterbesetzte Pflegepersonal auf Trab, sondern ein plötzlicher Todesfall des unbeliebtesten Bewohners ruft die Mordkommission auf den Plan. Das Ermittlerpaar – bestehend aus dem stets am Rand der Resignation stehenden Kriminalhauptkommissar und seiner übereifrigen Praktikantin – steht vor der dringlichen Aufgabe, den Fall zu lösen. Doch ein Pech kommt selten allein: ein zweiter Mord geschieht noch während der Anwesenheit der Polizei! Bis es im Juli an das Rätsel des Doppelmordes geht, bevölkert das Ensemble von „Em Karle sei Dande“ die Bühne. Zwar geht es in diesem Stück weniger mörderisch zu, doch beinhaltet es mindestens genauso viele Irrungen und Wirrungen. Denn als die bitterböse Trudel in der Zeitung eine Heiratsanzeige entdeckt, von der sie glaubt, ihr verwitweter Schwiegervater hätte sie aufgegeben, sieht sie den Nachlass schwinden. Der wegen eines Wasserschadens herbeigerufene Klempner soll mit einem Wisch die Lösung aller Probleme von Trudel sein – vom Erbe in Gefahr, über die verstopfte Toilette bis hin zur schwangeren Tochter. Weitere Infos unter: www.badisch-buehn.de. ■ **Badisch Bühn**



BADISCH BÜHN

MUNDART.THEATER



JUNI
EM KARLE SEI DANDE

JULI
DOBBELMORD IM ALDERSHEIM

SEPTEMBER
SUSHI ODER CURRYWURSCHT?

OKTOBER
DOBBELMORD IM ALDERSHEIM

NOVEMBER
OINS NACH EM ANNERE

DEZEMBER
IN ANNERE UMSCHDÄND
„In andern Umständen“, eine Komödie
von Alexander Alexy und Folker Bohnet

Kartenvorverkauf:
www.badischbuehn.reservix.de
Telefon 0721 552500
E-Mail: info@badisch-buehn.de

Badisch Bühn Mundarttheater
Durmersheimer Straße 6
76185 Karlsruhe
www.badisch-buehn.de



**WIR SIND
FITNESS**



PFITZENMEIER

Fitness since 1978

「 WERDE EINS MIT UNS.
WWW.PFITZENMEIER.DE 」



Karlsruhe Grünwinkel | Rudolf-Freytag-Str. 6 | Tel. 07 21- 98 19 29 80



Wellness - Eine Wohltat für Körper, Geist und Seele

Die exklusive Spa-Oase und die großzügige Wellnesslandschaft im Premium Resort Karlsruhe sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele. Sprudelnde Fußbäder, Wellnesspool und Solebecken mit Massagedüsen, eine sonnige Dachterrasse, die Vielzahl an manuellen Saunaaufgüssen und die verschiedenen Duftessenzen in den Dampfbädern – Ihr Aufenthalt ist wie ein Kurzurlaub und stärkt die Lebensgeister. Gleich, welche SPA-Wohltat Sie bevorzugen: In 7 verschiedenen Saunen und Dampfbädern finden Sie genau das Richtige.



Workout Area - Modernes Equipment für optimales Training

Ob Sie gezielt Muskulatur aufbauen, Ihr Training sinnvoll ergänzen oder einfach nur in Form bleiben möchten – unsere Trainingsfläche bietet Ihnen alles. Auf den Muscle Workout Flächen finden Sie modernste Trainingsgeräte sowie optimale Kurz- und Freihantelbereiche. Im Cardibereich stärken Sie Ihr Herz-Kreislauf-System, steigern Ihre Ausdauer oder verbrennen Kalorien. Mehrmals am Tag können Sie auch an einer Vielzahl von Express-Workouts teilnehmen wie dem Faszien Workout, FLE.XX oder TRX®.



Group Fitness - Vielfalt erleben, die begeistert

Ein besonderes Highlight bei Pfitzenmeier ist seit jeher der abwechslungsreiche Kursbereich. Intensive Workouts, mitreißende Choreographien oder ruhigere Entspannungsformate – bei über 200 Kursen pro Woche wird jeder fündig. Dabei hat die Qualität bei uns oberste Priorität! Ein besonderes Highlight sind unsere Aqua-Kurse im AquaDome: Von AquaPower über AquaPilates bis zu Kursen wie Kinderschwimmen oder Aqua für Schwangere. Gemeinsam fördern wir Ihre Gesundheit – und zwar nachhaltig.

der profi fürs büro persönlich & online

Persönliche Betreuung



24-Stunden-Lieferservice



Top bei Preis und Qualität



Über 30.000 Artikel
verfügbar



Rund um die Uhr
online erreichbar



Copy Shop



www.gfs-buerotechnik.de

GFS Bürotechnik

Durmrsheimer Straße 45 · 76185 Karlsruhe

Tel 0721.952630 · Fax 0721.9526363 · info@gfs-buerotechnik.de



Eiscafé
Eis-Oma
Eisspezialitäten seit über 75 Jahren

UNSER SERVICE FÜR SIE:

<p>Festservice Veranstaltungen Hochzeiten Geburtstage u. v. m.</p>	<p>Verleih von Eistheken Eiswagen Eisbuffets u. v. m.</p>
---	--

Täglich geöffnet: 11–21 Uhr
 Hellbergstraße 1 · 76189 Karlsruhe
 Hauptstraße 18 · 76287 Forchheim
 Rappenwörthstr. 45 · 76287 Mörsch

Telefon: 0721 503737
www.eisoma.de · info@eisoma.de

EBS: E wie engagiert und s wie sportlich

Als eine von 44 Karlsruher Schulen beteiligen wir uns an der Aktion „Klimaneutrale Schule“ der Stadt Karlsruhe, 10% der jährlichen Energiesparprämie wird von Seiten der Stadt in die Pflanzung neuer, klimaangepasster Bäume investiert. Am 15.03. wurde dies in die Tat umgesetzt: In Oberreut griffen Schülerinnen und Schüler zum Spaten und pflanzten 300 Baum-Setzlinge. Die EBS war mit Schülerinnen und Schülern aus dem BK1 vor Ort und half tatkräftig mit.

Ein Teil der Einnahmen des Weihnachtsbassars wurde zur Unterstützung des DRK-Projektes „Kältebus“ gespendet. Am 18.03.24 fand die Übergabe von 500€ beim DRK Karlsruhe statt, organisiert von den beiden Schulsprechern Kim Heinrici und Daria Nicolici.

Wie jedes Jahr nahm die EBS auch an den Karlsruher Dreck-weg-Wochen teil, Klassen schwärmten aus und befreiten Wald und Wege rund ums Schulgelände von Müll.

Am 06. März 2024 fand wieder das alljährliche Futsalturnier der Karlsruher beruflichen Schulen statt, organisiert von Schülern und Schülerinnen der Klasse 2SF1 (Sport- und Fitnesskaufleute). Insgesamt zwölf Mannschaften kämpften um den Sieg, als „special

guests“ mit dabei die Kicker der Fritz-Erler-Schule Pforzheim. Für die Pforzheimer Gäste zahlte sich die Teilnahme in jeder Hinsicht aus: Die Mannschaft gewann das Turnier und konnte nicht nur den Siegerpokal, sondern auch Karten für ein KSC-Spiel nach Hause nehmen. Die Klasse 2SF1 hatte zudem ein Rahmenprogramm organisiert, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab, und für ausreichend Verpflegung gesorgt.

Am 11.04.2024 wurde auf dem Gelände des FV Grünwinkel das diesjährige Qualifikationsturnier „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen. Neben der EBS nahmen auch die Mannschaften der Friedrich-List-Schule, der Fritz-Erler-Schule (Pforzheim), der Wilhelm-Röpke-Schule (Ettlingen) und der Handelslehranstalt Rastatt teil.

Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ auf einem Kleinfeld. Nach dem Erfolg der EBS im letzten Schuljahr, dem Einzug ins Landesfinale, war der Erwartungsdruck hoch und die Mannschaft kämpfte um jeden Sieg. Trotz großen Einsatzes fehlten der EBS am Ende zwei Tore, um in die nächste Runde einzuziehen, die Wilhelm-Röpke-Schule stand schließlich als Sieger fest und hat sich somit für die nächste Runde qualifiziert.

■ Engelbert-Bohn-Schule



Fotos: Engelbert-Bohn-Schule



ABSCHIEDSFEST

ABSCHIEDSFEST



Der Kindergarten KREUZELZWERGE verabschiedet sich.

Für Essen, Trinken und einem bunten Rahmenprogramm ist gesorgt.

Die Einladung gilt für Kindergartenfamilien und Ehemalige und für alle, die mit uns den Abschied feiern wollen.

Wir bitten um Anmeldung per Mail, unter Angabe der Personenzahl, bis zum 5.7.2024

Kreuzelbergstrasse 74
76189 Karlsruhe
kita.kreuzelbergstrasse.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns auf Euch!

FREITAG
12.7.2024
17UHR



MICHAEL TRUNK

BAUBLECHNEREI · MEISTERBETRIEB

FON 0721 - 57 99 94 · FAX 0721 - 9 57 36 92

FIRMENSITZ
HELLBERGSTR. 17
76189 KARLSRUHE

BÜRO / WERKSTATT
ENGLERSTR. 6-8
76275 ETTLINGEN

BLECH- UND KANTEILE ALLER ART BIS 6M LÄNGE
METALL-BEDACHUNGEN · KAMINVERKLEIDUNGEN
DACHRINNEN · BLENDEN · ABDECKUNGEN
EDELSTAHLVERARBEITUNG · ALUMINIUM SCHWEISSEN

IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN BLECH!

MEHR INFORMATIONEN UNTER: WWW.BAUBLECHNEREI-TRUNK.DE

GS Grünwinkel

Zwei Zweite Plätze bei der Badischen Meile

Am Samstag, den 04.05.24 fand zum 33. Mal die Badische Meile (Familientag) im Carl-Kaufmann-Stadion statt. Bei herrlichem Wetter versammelten sich die zahlreichen Teilnehmer der Grundschule Grünwinkel am Stand des Fördervereins, wo man sich austauschen und bei Saft, Wasser und Bananen stärken konnte.

Bei den Mini-, Schüler- und Jugendläufen wurde hochmotiviert im Trikot der Grundschule Grünwinkel zum Lauf angetreten. Die zu absolvierenden Strecken betragen je nach Alter 2,222 km, 1,111 km und 388,9 m. Der Laufnachwuchs hat ausnahmslos sein Bestes gegeben und besonders im Endspurt unter Zujubeln der Zuschauer, Lehrerschaft und Mitschüler glücklich ins Ziel einlaufen können. Dort empfing jeder erfolgreiche kleine Läufer stolz eine goldene Medaille.

Schließlich haben wir es unter großem Jubel der Kinder auch in diesem Jahr wieder auf das Treppchen in der Gruppenwertung geschafft. Die famose Zahl von 123 Anmeldungen bescherte uns den zweiten Platz! Doch nicht nur die gesamte Schule stand auf dem Siegertreppchen, sondern auch Paul Schurig rannte in seinem Jahrgang im grünen Grünwinkel-Trikot auf den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Passend zu unseren Schul-Shirts konnten wir in diesem Jahr tolle grüne Sonnenkäppies austeilen – für die super Spende bedankt sich die Schulgemeinschaft herzlich bei Herrn Jürgen Kaiser. Wir gratulieren allen Kindern zu ihren guten Ergebnissen und freuen uns mit ihnen. Vielen Dank an alle Lehrerinnen, Eltern, Großeltern und Freunde der Schule für ihre Unterstützung!

Ein besonderer Dank gilt nochmals dem Förderverein, der die Teilnahme und die Koordination vor Ort organisiert, durchgeführt und begleitet hat und damit zum großen Erfolg unserer Schule beigetragen hat.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr bei der Badischen Meile!

■ Grundschule Grünwinkel



Bericht Projekttag Grundschule Grünwinkel

Die Projekttagge begannen am Mittwoch, den 17.04.2024 und endeten am Freitag, den 19.04.2024. Wir, 4. Klässler, waren in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe bemalte T-Shirts und arbeitete mit Kupfer. Die andere Gruppe pflanzte im Grünwäldchen Sträucher ein und tonte in der Schule. Die letzte Gruppe ließ viele schöne Kunstwerke durch Land-Art entstehen. Diese drei Gruppen wurden jeden Tag getauscht, so dass alle Kinder jedes Projekt machen konnte. Bevor die Projekte morgens begannen, sangen wir ein Lied. Am Freitag konnten unsere Eltern unsere Sachen in der Schule ansehen.

Die erste Gruppe Land-Art gestalteten in Schuhkartons mit Naturmaterialien (Sand, Steine, Stöcke) tolle Muster. Danach bauten wir Steinmänner, von der wir Blindzeichnungen malten.

Die zweite Gruppe bemalte T-Shirts und hämmerte aus Kupferplättchen eine Schale und ein Namensschild.

Die dritte Gruppe pflanzte im Grünwäldchen Beerensträucher ein. In der Schule tonten wir noch und es entstanden viele tolle Kunstwerke.

Wir fanden, dass alles viel Spaß gemacht hat und sind sehr traurig, dass diese Projekttagge, die letzten für uns an der Grünwinkler Grundschule gewesen sind.

■ Lara M., Bendix V., Emila K., Bruno M.

Die Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe, Abteilung Grünwinkel feiert 150 Jahre!

Die im Jahre 1874 in der Durmersheimer Straße gegründete Freiwillige Feuerwehr der Abteilung Grünwinkel hat ihren heutigen Sitz in der Zeppelinstraße an der Alb. Die Abteilung Grünwinkel feiert daher in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum: 150 Jahre im Dienst der Gemeinschaft.

Das Jubiläumsfest findet am 7. September 2024 im Gerätehaus in der Zeppelinstraße 56 statt. Die Feierlichkeit bietet den Besuchern die Möglichkeit, die Geschichte der Abteilung zu erkunden sowie das Gerätehaus, die Ausrüstung und die Feuerwehrautos hautnah zu besichtigen. Neben köstlichem Essen und erfrischenden Getränken erwarten die Gäste auch Mitmachaktionen für die ganze Familie. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

Rückblick 2023

Bestehend aus 6 Frauen und 25 Männern, musste die Grünwinkler Feuerwehr im Jahr 2023 zu 49 Einsätzen ausrücken. Ob Dachstuhlbrand, technische Hilfeleistungen oder die „berühmte Katze“ auf dem Baum: das Aufgabengebiet des Ehrenamtes ist breit gefächert und stets abwechslungsreich. Trainiert und vorbereitet auf die Szenarien wird montags an den gemeinsamen Übungsabenden. Auch Veranstaltungen, wie Das Fest, das St. Martins-Feuer, die Badische Meile oder auch die Stadtteilputzete, wurden durch die Feuerwehr begleitet und betreut.

Aus unserer Jugend

Natürlich bleibt eine Feuerwehr nur so stark wie ihr Nachwuchs. Derzeit verfügt

die Freiwillige Feuerwehr Grünwinkel über 16 Jugendliche im Alter von 10 - 17 Jahren. Die Jugendwarte der Grünwinkler Feuerwehr freuen sich über weitere Interessierte, die ein Teil von uns werden möchten. Die Übung der Jugendabteilung findet jeden Donnerstag von 18.00 Uhr-20.00 Uhr im Gerätehaus statt.

Für weitere Informationen besuchen Sie auch gerne unsere Homepage: www.feuerwehr-gruenwinkel.de

■ 1. Schriffführer, Sören Fischer und Abteilungskommandant Tim Biedermann

Da fehlt noch jemand ...

WIR SUCHEN DICH!



FEUERWEHR



Bei der Freiwilligen Feuerwehr erlebst Du alles, was Dir wichtig ist.

MACH MIT.



Freiwillige Feuerwehr
Karlsruhe
Abt. Grünwinkel

Zeppelinstraße 56 76185 Karlsruhe





„On with the Show!“ – Motto des „Modern Voices“ Konzerts

Auf der Empore des Stephansaals begannen die „Modern Voices“ aus Daxlanden ihr diesjähriges Konzert „Filmmusik“ am 23. März. Beschwingt singend, dicht vorbei am Publikum, nahmen sie ihre Choraufstellung auf der Bühne ein, während sich der Raum mit fröhlichen Klängen füllte und einen Vorgeschmack auf das Kommando bot. Chorleiterin Petra Föhr-Floreani am Klavier und Profi-Drummer Peter Götzmann am Schlagzeug erwarteten sie bereits auf der Bühne.

Ein sehr vielfältiges Programm wurde aufgeföhrt, von dem fulminanten Chorarrengement von „There's No Business Like Show Business“ aus dem Film „Annie Get Your Gun“ über einen verführerischen „Candy Man“ („Charly und die Schokoladenfabrik“) bis hin zum leise-geföhlvollen „My Heart Will Go On“ („Titanic“) mit romantischen Blockflötenklängen. Mehrstimmiger, sehr sauber intonierter Chorgesang wechselte sich ab mit vielen solistischen Parts wie stimmlich sicher zart und doch bestimmt „I Believe in You and Me“ („Rendezvous mit einem Engel“) oder ein melancholisches Liebes-Duett „Into the West“ aus dem Film „Herr der Ringe“.

Die bunte Vielfalt des abendlichen Repertoires wurde auch optisch sichtbar über eine „Mary Poppins“ mit typischem Hut und Regenschirm oder lässig dreinblickenden Cowboys mit stilechtem Cowboyhut à la Dean Martin in „Rio Bravo“. Auch durfte etwas Klamauk mit „Ma Nah Ma Nah“ aus der „Mup-

petshow“ nicht fehlen, bei dem das Publikum die Einladung zum ausgelassenen Mitsingen besonders gerne annahm.

Ergänzt wurde die breite Palette an Musikrichtungen der „Modern Voices“ durch die Darbietungen der Chöre „Nameless“ aus Jockgrim und „Nevertheless“ aus Iffezheim, die unter Anderem dem Regen mit einer heiteren Interpretation von „Singin' in the Rain“ („Du sollst mein Glücksstern sein“) und origineller Choreographie trotzten und mit „Vois sur ton chemin“ („Die Kinder des Monsieur Matthieu“) das Publikum begeisterten und anröhrteten. Am Ende folgten mehr als verdiente, sehr herzliche Dankesworten an alle, die den Abend gestaltet haben, vor allem an die Chorleiterin Petra Föhr-Floreani für das überaus große Engagement und an den bekannten Schlagzeuger Peter Götzmann, der den Songs unaufdringlich und professionell die nötige rhythmische Farbe gab. Auch wurden alle Unterstützer hinter den Kulissen bedacht ohne die der Erfolg des Abends nicht möglich gewesen wäre, allen voran Vorsitzender Matthias Engel.

Das Publikum belohnte die Show des Abends samt den damit verbundenen Proben im Vorfeld mit lang anhaltendem Applaus.

Neue Mitsänger und Mitsängerinnen sind herzlich willkommen! Mehr Infos unter: modernvoices-karlsruhe.de

■ Claudia Dettweiler

Seit 70 Jahren gibt es den Verein der Siedler und Eigenheimer „Heidenstücker“ e.V.

Nach wie vor ist es uns ein besonderes Anliegen, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen und zu fördern. Gemeinsam mit Alt und Jung, mit Neu- und Altsiedlern wollen wir das Leben in der Siedlung bunter und reicher gestalten.

Wie zum Beispiel mit der Faschingsparty AllaHopp, dem Vatertags Fest, dem Flohmarkt, dem Waldfest im Sommer, dem Schlachtfest, dem Weihnachtsmarkt im Advent, Holzbackofen, Erste-Hilfe-Kurse und verschiedene Informationsveranstaltungen (Einbruchschutz, Altersversorgung usw.)

An jedem letzten Samstag im Monat heizt das Ofen-Team auf dem Festplatz unseren Holzbackofen ein, und der mitgebrachte eigene Brotteig wird zu leckerem Brot gebacken (Möglichkeit für jedermann). Hier steht dann auch der Bauer Hans aus der Pfalz und verkauft zwischen 14:00 und 16:00 Uhr seine regionalen und eigene Produkte. Unser Verein lebt von seinen 500 Mitgliedern und informiert durch das monatliche Rundschreiben (Siedlerpost), welches per E-Mail unsere Mitglieder erreicht.

Weitere Informationen über uns und unsere Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage und an unserer Informationsstafel vor dem Siedlerheim.
E-Mail: mail@heidenstuecker.de
Homepage: www.heidenstuecker.de

Die Vorstandschaft des Vereins der Siedler und Eigenheimer „Heidenstücker“ e.V.

Baumlehrpfad in Grünwinkel

„In der Innenstadt werden Bäume gefällt, in Grünwinkel blühen sie auf“, sagte Dr. Jürgen Wetterauer, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Hardeck, beim Rundgang durch die sogenannte Holzsiedlung mit dem CDU-Ortsverband Grünwinkel und der CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe. Jürgen Wetterauer präsentierte die Idee eines Baumlehrpfades entlang der Akazienstraße: „Der inoffizielle Name der Siedlung – Holzsiedlung – rührt daher, dass alle Straßen nach unterschiedlichen Baumarten benannt und die ursprünglichen Häuser aus Holz gebaut wurden“. Entlang der Akazienstraße wurden vor rund zwanzig Jahren die entsprechenden Bäume zu den Siedlungsstraßen gepflanzt. „Wir haben dort Eichen, Espen, Ulmen und einige andere Baumarten, die hier an der Bahnstrecke gedeihen.“

Das ist so augenfällig, dass bei uns in der Siedlung der Gedanke aufkam, dies als Baumlehrpfad anschaulich darzustellen“, so Jürgen Wetterauer. Inzwischen hat die CDU-Gemeinderatsfraktion den offiziellen Antrag zur Errichtung des Baumlehrpfades in der Akazienstraße gestellt, eine erste Kontaktaufnahme durch das Gartenbauamt ist bereits entstanden. ■ [Siedlergemeinschaft Hardeck](#)



Die Akazienstraße in der Holzsiedlung – entlang dieser Straße könnte es bald einen Baumlehrpfad geben

Foto: Oliver Buchmüller/www.hob-design.de



Foto: TSC Rot-Weiss Karlsruhe

Neues aus dem TSC Rot-Weiss Karlsruhe – Kommen Sie mit uns in Bewegung!

Liebe Grünwinkler,
kennen Sie schon unseren Tanzabend? Einmal im Monat können Sie an einem Sonntag von 17-20 Uhr bei uns in gemütlicher Atmosphäre mit Musik Kaffee & Kuchen genießen und natürlich auch tanzen - und das bei freiem Eintritt! Schauen Sie doch einfach mal vorbei – egal, ob allein, mit Partner oder um sich mal wieder mit Freunden und Bekannten zu treffen oder neue Kontakte zu knüpfen. Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage www.rotweiss-karlsruhe.de unter „Veranstaltungen“.

Einladen möchten wir Sie außerdem bereits jetzt schon ganz herzlich zu unserem „großen Schnuppertag“ am 14. Juli, an dem sie alle Tanzarten in Workshops ganz unverbindlich ausprobieren können. Am 8. September findet wieder unser „Tag der offenen Tür“ statt. Genießen Sie bei Kaffee & Kuchen Showeinlagen sowie Vorführungen unserer verschiedenen Gruppen, informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Trainingsangebote und nutzen Sie die reichlich vorhandene Ge-

legenheit, selbst das Tanzbein zu schwingen. Wir sind sicher, dass Sie auf den Geschmack kommen.

Es ist übrigens kein Vereinsbeitritt erforderlich, um mit uns in Bewegung zu kommen: Unsere beliebten offenen Sportangebote am Montag stehen auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung. Von Discofox über Standard und Latein bis hin zu Salsa bleiben hier keine Wünsche offen, egal ob Sie sich als Einsteiger, ambitionierter Tänzer oder irgendwo dazwischen sehen.

Darüber hinaus sind momentan auch viele gänzlich neue Angebote wie Tango Argentino, Latin Solodance, Seniorenfitness und Kindertanzen in Planung. Wenn Sie sich hierfür interessieren und mehr erfahren möchten, melden Sie sich bei uns.

Bereits erfolgreich erweitern konnten wir unser Angebot zum Thema „Tanzen ohne Partner“: Neben dem seit vielen Jahren etablierten „Seniorentanz/Erlebnistanz“ hat unse-

GRÜNWINKLER ANZEIGER

Anzeigenannahme:



Haben Sie Fragen oder möchten Sie eine Anzeige buchen?

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Oliver Buchmüller



Telefon:
0721 9574132



E-Mail:
o.buchmueller@hob-design.de

- Heizungsinstallation
- Kesselerneuerung
- Etagenheizung
- Solaranlagen/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Reparatur- und Störungsdienst
- Badsanierungen

Wir suchen Anlagenmechaniker (m/w/d) zum sofortigen Eintritt!

GRAF
Heizung

Manfred Graf GmbH
Lotzbeckstr. 7 · 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 577033 · Fax: 0721 501603
graf-heizung@t-online.de
www.graf-heizung.de

Ihr Fachbetrieb für Heizungsanlagen!

re neue Linedance-Gruppe bereits innerhalb kurzer Zeit großen Anklang gefunden (siehe Foto). Kein Wunder, denn bei den abwechslungsreichen Choreographien zu bekannten Songs hat man auch ohne Partner sehr viel Spaß an der Bewegung in der Gruppe. Aktuell im Probelauf befindet sich „Tanzfitness“ – hier sind noch freie Plätze vorhanden.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne unter Telefonnummer 0176 21303962 oder per eMail an praesident@rotweiss-karlsruhe.de an uns. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und würden uns freuen, Sie hoffentlich bald bei uns begrüßen zu dürfen! ■ **Michaela Merkel / Frank Hartmann**
TSC Rot-Weiss Karlsruhe e.V. / Breitensport



LEINWEBER
HOLZBAU

Lotzbeckstraße 11, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 95785-0, Fax: 0721 95785-20

info@leinweber-holzbau.de
www.leinweber-holzbau.de

Holzkonstruktionen
Altbausanierung
Aufstockungen
Dachflächenfenster
Dachgauben
Dachausbau

TSV Grünwinkel 1862 e.V.

Liebe Grünwinkler, wir haben lange überlegt, ob wir mit diesem Thema „per offenen Brief“ an alle Leser des Grünwinkler Anzeigers gehen können. Doch soll der Anzeiger ja auch die Möglichkeit bringen, die aktuellen Geschehnisse eines Vereins zu erfahren, daher haben uns einstimmig dafür entschieden.

Ein Verein lebt bekanntermaßen vom Ehrenamt und von seinen Mitgliedern, die ein gemeinschaftliches Vereinsleben vorleben und prägen. Die Gesellschaft steht im Wandel und auch beim TSV gibt es immer weniger engagierte Mitglieder. Wir können uns über die Mitgliederzahlen nicht beschweren, aber die meisten Personen möchten in ihrer Freizeit einfach nur Sport machen und sich nicht weiter im Verein engagieren. Aus reiner Mitgliedersicht verständlich, aber für ein Vereinsleben tödlich.

Unsere Ehrenamtler werden immer weniger und auch älter und für uns somit immer schwerer Veranstaltungen jeglicher Art zu planen und durchzuführen.

Aber nicht nur bei Veranstaltungen ist die Veränderung deutlich zu spüren, nein auch Übungsleiter gehen nach und nach in ihren verdienten Ruhestand. Leider müssen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, ab 2025 Kinderstunden in einigen Altersstufen nicht mehr anbieten zu können. Und dies trotz einer enormen Nachfrage in den Gruppen. Wir haben einfach niemanden „der´s macht“.

Es ist uns als Sportverein sehr wichtig, dass Kinder die Möglichkeit haben, sich sportlich „ums Eck“ zu betätigen. Leider fehlt es uns zukünftig an qualifizierten Personen, die diese Stunden weiterführen.

Deshalb suchen wir dringend Personen, die uns unterstützen, um den Kindern weiterhin den Spaß an der Bewegung und der Gemeinschaft zu vermitteln.

Wir hoffen sehr, dass wir mit dem Aufruf an alle Grünwinkler Interessenten begeistern können. Gerne auch nach dem Motto „Ich kenne jemand, der jemand kennt“.

Noch keine Erfahrung aber Interesse? Wir brauchen nur deine Motivation – um die Erfahrung kümmern wir uns gemeinsam. Zum Beispiel ist der Einstieg als Übungsleiter, auch schon für Jugendliche ab 14 Jahren möglich. (nach oben fast keine Grenzen ;-)) Für die Ausbildung Minitrainer bzw. später mit der C-Lizenz übernehmen wir die Weiterbildungskosten zu 100 %. Auch ein angemessener Stundenlohn ist für uns selbstverständlich. Übungsleiter ist im Gegensatz zu Vorstandsarbeit kein reines Ehrenamt.

Den TSV gibt es nunmehr weit über 150 Jahre. Das Jubiläum 2012 mit seinen zahlreichen Aktivitäten werden viele noch in Erinnerung haben. Wenn wir es allerdings in den nächsten Jahren nicht schaffen die genannten Herausforderungen zu bewältigen und für Nachwuchs in den Übungsleitertätigkeiten zu sorgen wird es unseren Verein in dieser Art und Weise sowie Form nicht mehr geben.

Wir werden alles versuchen als Vorstandschaft dieser gewaltigen Herausforderung entschlossen entgegenzutreten und hoffen auf Ihre! / Deine! Unterstützung!

Für Rück-/Nachfragen/Tipps/Ideen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung. Einfach eine E-Mail an vorstand@tsv-gruenwinkel.de oder spricht uns direkt an.

■ **Der Vorstand (1. Vorstand: Marc Zboron, 2. Vorstand: Andrea Dittus, Geschäftsführer: Torben Peters)**

Altpapier-sammlungen

**MONTAG,
09.09.2024
18.11.2024**

Immer von 9 bis 17 Uhr.



Dr. Robert Heiden
Zahnarzt

Dr. Ulrike Heiden
Fachzahnärztin für Oralchirurgie



Wir suchen Verstärkung!

Sie möchten gerne in angenehmer und wertschätzender Arbeitsatmosphäre mit uns zusammen arbeiten, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Wir suchen ...

Zahnmedizinische Fachangestellte, ZMP oder ZMF (m/w/d)

in Teilzeit (ca. 20 bis 25 Stunden) oder Vollzeit



Kontaktieren Sie uns gerne über:

Mobil: 0172-7221440

Telefon: 0721 501805

E-Mail: dres.heiden@t-online.de

Auch wenn Sie bisher noch keine Erfahrung im zahnärztlichen oder oralchirurgischen Assistenzbereich haben, können Sie sich gerne melden!

Zahnärztlich-oralchirurgische Gemeinschaftspraxis Dres. Heiden

Mauzenbergstr. 15 | 76189 Karlsruhe-Grünwinkel | Telefon: 0721 501805

Quartier am Albgrün

Im kommenden Herbst werden wir 10 Jahre hier wohnen. Das ist natürlich ein Grund, ein spezielles Fest nur für die Bewohner zu planen. Dafür wird sich eine besondere Arbeitsgruppe auch etwas Besonderes ausdenken. Aber 10 Jahre im Quartier bedeutet natürlich auch, dass alle 10 Jahre älter geworden sind und manche Arbeiten, für die sich freiwilligen Helfer beim Rasenmähen, Pflanzen und Pflegen der Blumen- und Gemüsebeete zur Verfügung gestellt haben, nicht mehr so leicht zu bewältigen sind. Damit zahlt sich aus, dass wir bei der Entstehung des Wohnprojektes darauf geachtet haben, eine breite Altersstruktur zu bekommen, die es uns nun erleichtert, allerlei Arbeiten in jüngere Hände abzugeben.

Die Reihe der Festlichkeiten aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Aber immer wieder gibt es Außergewöhnliches, das ein Fest einzigartig macht. So befand sich an einem musikalischen Abend mit Austro-Pop unter den Gästen eine waschechte Wienerin, die das Musiktrio mit einer selbstgebackenen Sachertorte belohnte.

Da unserer großer Gemeinschaftssaal speziell so eingerichtet ist, dass wir auch Ausstellungen ausrichten können, haben wir ja schon berichtet. Die neue Ausstellung von Manfred Merkel zeigt seine Bilder in Acryl, Farb-Holzschnitte, Farb-Radierungen und Pastell- und Aquarellbilder. Das Überraschende jedoch bei der Vernissage war, dass er vier Albhornbläser mitbrachte, die die Feier von draußen vor dem Saal stimmungsvoll untermalten.

Da es den Albhornbläsern bei uns so sehr gefiel, dass sie gerne wiederkommen wollten – und wir auch an ihnen so viel Gefallen gefunden hatten – hatten wir sie zu unserem Glühwein-Treff zwischen den Jahren eingeladen. Das war dann im Dunkeln beim Glühwein-Ausschank draußen und einem Schwedenfeuer mit den vielen Musikstücken noch einmal so richtig anheimelnd.

Viele Aktionen sind regelmäßige Bestandteile des Bewohnerlebens im Quartier, häufig auch mit kleinen Änderungen. Beim jährlichen Suppenfest beteiligen sich immer mehr



Foto: Quartier am Albgrün

Kinder. Deshalb gib es den Wanderpreis – die goldene Suppenkelle – jetzt zwei Mal, nämlich für Kinder und für Erwachsene.

Die Willkommensfeiern für neue Bewohner richten sich danach, wie viele Wechsel es in den Wohnungen gegeben hat. Während das bei den Eigentums- und Genossenschafts-Wohnungen so gut wie gar nicht der Fall ist, kommt das bei den Mietwohnungen doch sehr häufig vor. Es ist uns sehr wichtig, die „Neuen“ herzlich zu empfangen und sie in das Besondere dieses Projektes einzuweihen und sie gleich in unseren Kreis mitzunehmen. Im Januar hatten wir die Polizei eingeladen, um in einem Vortrag über die „fiesen“ Manöver des Enkel-Tricks und Anderes zu informieren sowie Fragen dazu zu beantworten. Die zweite Auflage des „Kleinkunst-Festivals“, das besonders kreativen Mitbewohnern eine Bühne bietet, war wieder ein Abend voller Überraschungen wie Clownerie, Puppentheater und Sketchen. ■ Quartier am Albgrün

Kindertag im Gospelhouse

Am 9. März war es soweit. Das Gospelhouse veranstaltete einen Kindertag für alle Grundschul Kinder der 1. bis 4. Klasse.

Die Kinder hatten keine Sekunde Langeweile. Die Handpuppe Patrick (der in die 17. Klasse ging), führte mit seiner lustigen und frechen Art die Kinder durch das bunte Programm. Mit Bewegungsliedern wie „Hier bist du richtig, Du bist Gott wichtig“ oder „Du Bist stark, Du bist der Gott der ganzen Welt“ eröffneten wir den Tag. Es hat allen Spaß gemacht, sich musikalisch zu bewegen. Mitarbeiter sowie Kinder tanzten alle mit. Der Film „Wer ist der Größte“ war spannend bis zum Schluss. Die Bibel wird in einer Zeitreise erzählt, so dass die Personen und das Leben zur Zeit Jesu richtig lebendig werden. Die Bibel, das Wort Gottes, wird erlebbar. Chris, Joy und der Roboter Gismo, werden aus der Gegenwart nach Jerusalem versetzt und erleben das, was die Jünger mit Jesus erlebt hatten hautnah. Jesus ist zwar der König, aber er wurde Mensch, um zu dienen und zu sterben. An Karfreitag erinnern wir uns an seinen Tod. Aber an Ostern ist Jesus von den Toten auferstanden. Jesus Christus lebt und hat den Tod besiegt. Dies ist die beste Nachricht für uns Menschen!



Zwischen den Programmpunkten gab es immer wieder Gelegenheit, sich in der Hüpfburg auszutoben. Da die Sonne an diesem Tag herrlich schien, war die Hüpfburg draußen ein Riesenspaß. Auch die Workshops nach dem Mittagessen waren zur Freude der Kinder. Egal ob Holzbauen, Backen, Hindernisparcours, Fensterblumen basteln, Armbänder fädeln oder Theaterspielen, für jeden war etwas dabei. Am Ende des Tages gegen 15 Uhr wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. Zum Abschied gab es für alle Kaffee und ein großes Kuchenbuffet. Veranstalter: Gospelhouse Karlsruhe.

Das Gospelhouse ist eine internationale Evangelische Freikirche. Die Gottesdienste finden in deutscher Sprache mit arabischer und russischer Simultan-Übersetzung statt. Mehr Information unter www.gospelhouse-karlsruhe.de ■ Gospelhouse Karlsruhe

Jeden Tag ...
...mit Herz dabei!



Bäckerei Nussbaumer GmbH & Co. KG
Pforzheimerstr. 77 * 76337 Waldbronn-Reichenbach
www.baeckerei-nussbaumer.de

Ökumenisches Sommerfest

22.09.2024

an der Albkapelle

11.00 Uhr
Gottesdienst im Grünen
Bei schlechtem Wetter in der Thomaskirche

12.00-15.00 Uhr
Grillen, Musik und Kinderprogramm

Die Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Südwest und
die Hoffnungsgemeinde freuen sich auf ein
gemeinsames Fest.



Hier bin ich zuhause

Seniorenzentrum St. Valentin



Wir bieten ein familienähnliches Zuhause mit unserem Hausgemeinschaftsmodell und orientieren unsere Leistungserbringung an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohner*innen

Caritasverband Karlsruhe e.V.

Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin

Waidweg 1a-c

76189 Karlsruhe

Tel: (0721) 82 487 0

st.valentin@caritas-karlsruhe.de



Erläuterung der Situation und Planungen zu St. Josef Grünwinkel und dem Kindergarten St. Josef

Unser Engagement in Grünwinkel: Als römisch-katholische Kirchengemeinde tragen wir zwei Kitas in Grünwinkel: Kita St. Josef und Kita Albgrün. Letztere braucht dringend eine neue Heizung und eine grundlegende energetische Sanierung. Die umfangreichen Arbeiten werden in diesem Frühjahr 2024 beginnen und zwei Jahre dauern. Um die Auslagerung möglich zu machen, kooperieren wir mit der ev. Hoffnungsgemeinde. Diese hat im Herbst das bisherige Gemeindehaus an der Thomaskirche (Albring 7) für die Anforderung als Kita-Stätte ertüchtigt und wird uns das Gebäude langfristig vermieten.

Was in St. Josef geschieht: Auch im Bereich St. Josef haben wir auf mittlere Sicht großen Handlungsbedarf: das Gebäude von Kita und Gemeindezentrum ist in die Jahre gekommen. Wir wollen in St. Josef auch künftig Gottesdienste feiern und Räumlichkeiten für Gemeindeleben und Kooperationspartner anbieten. Dafür brauchen wir eine wirtschaftlich tragbare Lösung, die auch Verkleinerung bedeutet. Die massiven Kirchenaustritte der letzten Jahre zwingen uns, den Gürtel enger zu schnallen und unsere Ressourcen sehr klug einzusetzen. Unser Ansatz ist, in der Kirche den Gottesdienstraum zu verkleinern und gleichzeitig Räume für Veranstaltungen, Gruppen, etc. zu schaffen.

Wenn in gut zwei Jahren die Kita Albgrün ihr Ausweichquartier im Albring verlassen kann, wird der Kindergarten St. Josef anschließend diese Räumlichkeiten beziehen. Dies haben Stiftungs- und Pfarrgemeinderat im Herbst 2023 diskutiert und beschlossen. Der neue Standort liegt etwa 900m von der Eichelbergstraße entfernt in einer sehr ruhigen Lage in der Nähe der großen Albwiesen. Das künftige Heim von St. Josef liegt zwar bereits auf Daxlander Gemarkung, doch der Kindergarten wird weiter Grünwinkler Kinder aufnehmen!

Der Blick nach vorne: Wir möchten einen Investor finden, der das Areal des aktuellen Kindergartens und des Gemeindezentrums St. Josef neu bewirtschaftet, z.B. eine Wohnungsbaugenossenschaft. Die Erlöse sollen in die Erneuerung und Umgestaltung der Josefskirche fließen. Dort wollen wir auch in Zukunft Gottesdienste feiern und Räume für gemeindliche und andere Feiern wie auch für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Die künftige Verlagerung des Kindergartens St. Josef in den Albring ist ein wichtiger Baustein, um all diese Aufgaben stemmen zu können.

Unser klares Ziel hinter diesen Maßnahmen ist, die Kirche St. Josef offen und lebendig zu halten und unsere beiden Grünwinkler Kitas auch auf Dauer in guter Ausstattung zu bewahren. Den enormen sozialen Beitrag, den wir als Kirche in Grünwinkel leisten, können wir nur für die Zukunft sichern, indem wir vorausschauend und verantwortungsvoll handeln. Ganz grundsätzlich leben wir als Institution auch von der Solidarität und dem Engagement unserer Mitglieder. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und Ihr Verständnis – helfen Sie uns gerne, in Grünwinkel das Miteinander und die Mitmenschlichkeit zu pflegen.

■ Dr. Marius Fletschinger, Leitender Pfarrer

E-Mail-Newsletter der Kirchengemeinde Karlsruhe Südwest

Seit Mitte April gibt es einen E-Mail-Newsletter der katholischen Kirchengemeinde Karlsruhe Südwest: alle zwei Wochen können Sie aktuelle Nachrichten und Termine bequem per E-Mail erhalten. Den Newsletter können Sie auf unserer Homepage abonnieren: www.kath-ka-suedwest.de/newsletter



Foto: Treffpunkt Leben

Kinderkirche in Grünwinkel

In Grünwinkel hat eine Kinderkirche gestartet. Der sogenannte „KidsClub“ findet mittwochs auf der Grünfläche beim Bernstein-Spielplatz statt und wird unter anderem durch die evangelische Freikirche „Treffpunkt Leben“ getragen.

Spiele spielen, Lieder singen und Bibelgeschichten entdecken – das ist das Konzept der Kinderkirche. „Die Kinder sollen in erster Linie Spaß haben und entdecken, dass sie wertvoll sind“, erklärt Sabine Dörflinger. Sie ist die Initiatorin und ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der evangelischen Freikirche „Treffpunkt Leben“ in Grünwinkel. Mit vier anderen jungen Frauen organisiert sie mittwochs das Treffen für Kinder ab vier Jahren mit ihre Eltern. „Wir möchten ihnen spielerisch nahbringen, dass Gott sie liebt“, so Dörflinger. Mit der Kinderkirche unter freiem Himmel wolle man Familien eine Möglichkeit bieten, Glaube auch außerhalb von Kirchengebäuden im Alltag zu entdecken. Die Kinderkirche findet mittwochs zwischen 16 und 17 Uhr auf der Grünfläche beim Bernstein-Spielplatz statt.

■ Kirchengemeinde Treffpunkt Leben

Physiotherapie Albgrünwinkel

Praxisgemeinschaft

Christina Lorenz
Sina Kerner

0721 – 1745 9036

kontakt@physiotherapie-am-albgruen.de

Durmersheimer Straße 60
76185 Karlsruhe - Grünwinkel

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen (gesetzlich & privat)

www.physiotherapie-am-albgruen.de

Ergotherapie am Albgrün

Praxisgemeinschaft

Ivette Borsch, Eva Anderer,
Stefanie Einzmann
staatlich anerkannte Ergotherapeutinnen

Durmersheimer Str. 60
76185 Karlsruhe

0721 - 50 16 26
kontakt@ergotherapie-am-albgruen.de
www.ergotherapie-am-albgruen.de

Termine nach Vereinbarung

NATUR UND ABENTEUER ERLEBEN

„Pfadfinder – das gibt es noch?“ Diese Reaktion bekommen wir immer wieder, wenn wir in unserer Kluft (Pfadfinderhemd und Halstuch) in der Öffentlichkeit unterwegs sind. Tatsächlich gibt es die Pfadfinderei schon lange, so fand das erste Zeltlager für Jungen aller sozialen Schichten unter Leitung von Sir Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderei, 1907 in England statt. Das Konzept hatte Erfolg und so gibt es heute verschiedenste Pfadfinderverbände in der ganzen Welt.



Wer meint, das wäre heute für Kinder und Jugendliche nicht mehr attraktiv, irrt sich. Allein bei der Pfadfinderschaft Royal Rangers haben wir deutschlandweit über 26.000 Mitglieder in 440 aktiven Stämmen (Ortsgruppen). Die Royal Rangers sind eine international verbreitete Pfadfinderschaft mit Ursprung in den USA, was auch den englischen Verbandsnamen erklärt.

Und wie sieht das bei uns in Grünwinkel aus?

Jede Woche freitags treffen sich Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahre unter der Leitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, um gemeinsam in kleinen Teams ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Unsere Jüngsten sind die „Forscher“ von 6 bis 8 Jahren und der Name ist hier Programm. Die Kinder haben viel Freude daran Wald und Wiese zu erkunden. Als nächstes kommen die „Kundschafter“ von 9 bis 11 Jahren. Highlight ist für sie das jährliche Zeltlager. Dafür lernen die Kinder unter dem Jahr das nötige Handwerk, wie Zelt aufbauen, mit Werkzeug umgehen, Feuer machen u.v.m. Dabei darf Spiel und Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Die nächste Stufe sind die „Pfadfinder“ von 12 bis 14 Jahren. Auch sie gehen gerne auf Zeltlager, aber machen auch Touren mit großem Rucksack und Übernachtung im Freien. Dieses Jahr freuen sie sich besonders auf das Eurocamp in Ungarn in der ersten Augustwoche. Hier treffen sich Royal Rangers aus verschiedenen Ländern und bringen ihre Kultur in Workshops und Essensangeboten

ein, sodass die Teilnehmer einen spannenden Blick über den Tellerrand bekommen. Die letzte Teilnehmerstufe sind die „Pfadranger“ von 15 bis 17 Jahren. Sie treffen sich nach dem regulären Teamtreff zu Austausch und Essen bei einem Leiterehepaar zu Hause. Vorher helfen sie als Juniorleiter in den anderen Teams mit und lernen so Stück für Stück Verantwortung zu übernehmen und weiterzugeben, was sie schon gelernt haben. Auch sie sind auf dem Eurocamp dabei.

Jede Altersstufe hat ihr eigenes Programm, um die Kinder da abzuholen, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen. In allen Stufen ist es uns wichtig, auch unseren christlichen Glauben zu vermitteln. Bei den Jüngsten durch erzählen von biblischen Geschichten auf kindgerechte Weise, bei den ältesten in Austausch und Diskussion über Weltreligionen, Gottesbeweise und die persönliche Entscheidung, was man glauben möchte. Unsere Mitarbeiter besuchen größtenteils die Gemeinde Treffpunkt Leben, zu der unser Stamm auch gehört, aber auch in der Landeskirche ist mancher beheimatet oder großgeworden. So gibt es eine bunte Mischung an Glaubenserfahrungen und wir können den Kindern vorleben, wie christlicher Glaube heute aussehen kann.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage www.rr202.de und auch auf der bundesweiten Homepage der Royal Rangers unter www.royal-rangers.de.

■ Royal Rangers

Werden Sie Pflegefamilie in Karlsruhe!

Der Pflegekinderdienst der Stadt Karlsruhe lädt Sie herzlich ein, sich als Pflegefamilie bzw. Pflegeperson zu engagieren und Kindern aus schwierigen Lebenssituationen ein liebevolles Zuhause zu bieten.

In einer Zeit, in der Solidarität und Zusammenhalt wichtiger denn je sind, können junge Familien, Paare und Einzelpersonen einen bedeutenden Beitrag leisten, indem sie sich dazu entschließen, Pflegepersonen zu werden. Mit einem offenen Zuhause und dem Talent Höhen und Tiefen zu meistern, können Sie das Leben eines Kindes mit positiven Erfahrungen bereichern und ihm die Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft geben.

Der Pflegekinderdienst steht Ihnen bei jedem Schritt zur Seite. Von ersten Informationen über die Beratung im Entscheidungsprozess und dem Bewerberprozess bis hin zur kontinuierlichen Begleitung nach Aufnahme des Kindes bietet unser Team Fachwissen und ein offenes Ohr für alle Ihre Fragen und Belange.

Wir verstehen, dass die Entscheidung, Pflegeeltern zu werden, eine große Verantwortung ist, denn die Kinder, die ein zweites neues Zuhause suchen, bringen belastende Erfahrungen aus ihrer Herkunftsfamilie mit. Doch mit dieser Verantwortung kommt auch eine immense Belohnung – die Gewissheit einem Kind einen sicheren Hafen zu bieten! Durch Ihr Engagement können Sie einem Kind Geborgenheit und Sicherheit schenken und ihm helfen, sein volles Potenzial zu entfalten.

Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie uns noch heute. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Teil unserer Pflegefamilien-Gemeinschaft in Karlsruhe zu werden und gemeinsam eine positive Veränderung zu bewirken.

Kontakt:

Pflegekinderdienst und Adoptionsberatung der Stadt Karlsruhe
Südenstr. 42, 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-133-5115, www.karlsruhe.de/pda

Interessierte haben bei der **ON AIR Veranstaltung des Kinderbüros Karlsruhe** die Möglichkeit das Interview mit spannenden Erfahrungsberichten einer Pflegefamilie zu verfolgen. Diese findet am Dienstag, den 25.06. um 20 Uhr online statt.

<https://join.next.edudip.com/de/webinar/ein-pflegekind-aufnehmen-schon-mal-dran-gedacht/1998633>

Der nächste **Online-Informationsabend des Pflegekinderdienstes** findet am Dienstag, 02.07.24 in Kooperation mit der VHS Karlsruhe um 19:30 Uhr statt.

<https://www.vhs-karlsruhe.de/lehrkraefte/699-L-8106>



**ON AIR
Veranstaltung**



**Nähere Infos zum
Online-Infoabend**

Stadt Karlsruhe
Sozial- und Jugendbehörde – Pflegekinderdienst



© Stadt Karlsruhe
Bild: Kostel/stock.adobe.com

Zweites Zuhause gesucht!

Schenken Sie Kindern in Not eine Familie auf Zeit und werden Sie Pflegefamilie.

Alle Infos dazu gibt es bei der Stadt Karlsruhe:

Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung
Telefon: 0721 133-5115
pda@sjb.karlsruhe.de
www.karlsruhe.de/pda



Karlsruhe



Fächerblick – Karlsruher Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Foto: Privat



**Liebe Karlsruher
Mitbürgerinnen und
Mitbürger,**

im Februar hat sich das lokale Karlsruher Bündnis für Demokratie und Menschenrechte mit über 40 Organisationen gegründet. Das sind In-

itiativen, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Vereine, Verbände und Institutionen. Nach dem Vorbild des Bündnisses auf Landesebene betont der breite zivilgesellschaftliche und überparteiliche Zusammenschluss das gemeinsame Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung in der Region.

Die AKB ist nach einstimmigem Vorstandsbeschluss diesem Bündnis beigetreten. Die Zielrichtung hat die AKB überzeugt, vor allem auch, dass das Bündnis sich „für“ Demokratie und Menschenrechte einsetzen will und sich nicht namentlich „gegen“ etwas positioniert, z. B. gegen politische Radikalität, ob von rechts oder von links. Aktuell ist allerdings klar, dass Rechtsradikalität jeglicher Ausprägung die Gefahr der Stunde ist.

Am 8. April war es soweit: Die Koordinierungsgruppe des Bündnisses veröffentlichte eine gemeinsame Erklärung, in der sich die



Bündnispartner für ihre namensgebenden Werte positionieren. Das Bekenntnis zur Menschenwürde sowie zum Demokratie-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip eint die vielfältigen Akteure aus der Karlsruher Stadtgesellschaft. Die Koordinierungsgruppe fasst weiter zusammen: Als übergreifendes Ziel hat sich das Bündnis der Demokratiestärkung in der Region verschrieben. Dafür werden Anstrengungen gebündelt, die Zusammenarbeit der Bündnispartner intensiviert und Bildungs- sowie Beteiligungsangebote in den Mittelpunkt gestellt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt allgemein – in Karlsruhe und darüber hinaus – wird durch die Arbeit des Bündnisses sichtbar werden und Begeisterung für Demokratie und Menschenrechte verbreiten. Ganz bewusst sind die Ziele des Bündnisses langfristig angesetzt. Eine nachhaltige Wirkung in die Stadtgesellschaft sowie die Etablierung des Bündnisses als Organisation und Plattform sind Anliegen aller Bündnispartner.

Zahnarztpraxis Dres. Boustani & Kollegen



Wir freuen uns, Sie seit
1.1.2022 in unseren neuen
Praxisräumen in der Hermann-
Hesse-Str. 14 in KA-Daxlanden
begrüßen zu dürfen.

Allgemeine Zahnheilkunde, Ästhetik, Prothetik, Implantologie, Oralchirurgie,
Angstpatienten, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, Kieferorthopädie

Telefon: 0721/49973391

www.Zahnarzt-Karlsruhe.com · www.Zahnarzt-Karlsruhe-Daxlanden.de



Im Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Karlsruhe ist ein buntes Spektrum an gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen vertreten, das in seiner Breite bisher einzigartig ist. Es wurde herausgearbeitet, dass das gemeinsame Eintreten für demokratische Werte den Wesenskern der neuen Zusammenarbeit ausmacht. In der gemeinsamen Erklärung heißt es beispielsweise:

„Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies und friedliches Miteinander aller Menschen in Karlsruhe und anderswo ein, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Identität und weiteren Merkmalen.“

In einer Zeit, in der rechtsextremistische und menschenfeindliche Bestrebungen eine fundamentale Bedrohung für die Menschen, die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt darstellen, verteidigt das Bündnis die Grundwerte der Demokratie und zeigt Haltung gegen Hass und Hetze.

Die detaillierte Liste der Gründungsmitglieder des Bündnisses kann auf der Website eingesehen werden:

<https://buendnis-karlsruhe.de/>

Die Ziele können Sie im Folgenden der gemeinsamen Erklärung entnehmen:

„Karlsruher Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Wir gründen gemeinsam das Karlsruher Bündnis für Demokratie und Menschenrechte. Wir sind ein breites zivilgesellschaftliches und überparteiliches Bündnis aus Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Parteien, Verbänden, Vereinen sowie staatlichen Institutionen in und um Karlsruhe. Wir bekennen uns zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und ihren wesentlichen Elementen: die Menschenwürde, das Demokratieprinzip, das Rechtsstaatsprinzip und das Sozialstaatsprinzip. Diese Werte einen uns als breites Bündnis von Demokratinnen und Demokraten. Demokratie- und menschenfeindliche Haltungen sowie extremistische Einstellungen lehnen wir entschieden ab. Wir sehen in rechts-extremistischen und menschenfeindlichen Bestrebungen eine fundamentale Bedrohung für die Menschen in unserem Land, unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür stehen wir:

1. Um unsere Demokratie und die in unserer



Verfassung garantierten Menschenrechte zu verteidigen, braucht es jetzt ein Bündnis aller Demokratinnen und Demokraten. Indem wir als demokratische Mehrheit unsere Kräfte bündeln, stellen wir uns gemeinsam gegen jegliche Form von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Wir verteidigen die Grundwerte unserer Demokratie. Wir erheben gemeinsam unsere Stimme gegen die Feinde unserer Demokratie.

2. Wir stehen an der Seite der vielen Menschen, die sich von Rechtsextremen bedroht fühlen. Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies und friedliches Miteinander aller Menschen in Karlsruhe und anderswo ein, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Identität und weiteren Merkmalen.

3. Wir sehen uns darin bestärkt, Menschen jeglichen Alters in unserem direkten Umfeld und in unserem Einflussbereich zu motivieren und zu aktivieren, sich für unsere Demokratie zu engagieren und schaffen für diese Menschen aktiv Räume, Möglichkeiten und Bildungsangebote, um sich und ihre Anliegen einzubringen und unsere Gesellschaft mitzugestalten.

4. Wir zeigen Haltung im Alltag. Ob beim Elternabend, am Arbeitsplatz, im Verein oder beim Stammtisch, wir treten Hass und Hetze entgegen. Egal, ob in der digitalen oder analogen Welt. Wenn es um die Verteidigung unserer Demokratie geht, weichen wir nicht,

wir stellen uns jeder Diskussion und jeder Auseinandersetzung.“

Nach der gemeinsamen Erarbeitung von Zielen sowie der Grundsatzerklärung des Bündnisses stehen nun konkrete Planungen für Angebote und Aktionen an. Eine wichtige Rolle spielt dabei der 75. Jahrestag des Grundgesetzes am 23. Mai. In diesem Rahmen wird eine erste öffentlichkeitswirksame Aktion des Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte durchgeführt. Weitere Anlässe für Veranstaltungen werden die Kommunal- und Europawahlen am 9. Juni sein. Eine wichtige Rolle spielt weiterhin die interne Netzwerkarbeit. Kräfte bündeln und Kooperationen ermöglichen, lautet das Motto. Es gab zahlreiche Reaktionen auf die Veröffentlichung des Bündnisses, die für die weiteren Aktionen Rückenwind mit auf den Weg geben.

Bereits in der ersten Woche nach der Veröffentlichung konnte das Bündnis sechs weitere Karlsruher Institutionen aufnehmen. Weitere Organisationen können auf der Basis der Erklärung beitreten. Unter <https://buendnis-karlsruhe.de/> finden Sie weitere Informationen und dort können Sie auch den Newsletter abonnieren.

Dr. Helmut Rempp

Alle Abbildungen: Karlsruher Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Bündnispartner

AWO, Konnerthand Karlsruhe-Stadt e.V., BADISCHE STAATSTHEATER, GEMEINSCHAFT DER GEMEINDE, CDU, CDU, DER PARITÄTISCHE, dnk, DGB, EVG, FORUM LUDWIG MARUM, GEB, GEW, KAL, deKANat, Landesvereinigung Baden in Europa e.V., Lebenshilfe, LEHNORT KISKAU, SCHÜLERAKADEMIE KARLSRUHE, SPD, FRAKTION GEMEINDERAT KARLSRUHE, SPD, Sportkreis Karlsruhe, stja, ver.di, AStAKIT, vhs

und weitere

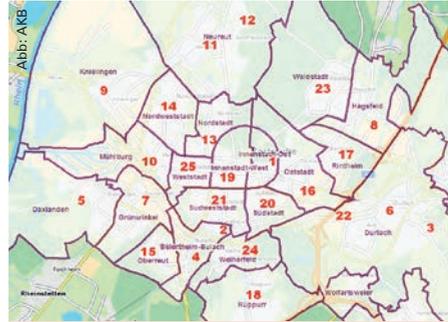
Demokratie Menschenrechte
Bündnis Karlsruhe



- Steil- und Flachdach
- Baublechnerei
- Dachfenster
- Asbestsanierung
- Dachcheck
- Reparaturen
- Fachgerechte Beratung

Sind Sie "OBEN" noch ganz dicht?

Prause & Nikic Bedachungs GmbH
 Neubruchstraße 6 · 76185 Karlsruhe
 Telefon 0721/ 82 48 301
 Fax 0721/ 82 48 302
 prause.nikic@t-online.de



Bericht aus der AKB Vollversammlung

Am 20. März fand die Vollversammlung der AKB (Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine) statt. Die neue Leiterin der TSK (Team Sauberes Karlsruhe) Frau Doris Schönhaar, stellte sich der Versammlung vor. Und die KEK, die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, berichtete über ihr umfangreiches kostenfreies Beratungsangebot in Sachen Heizung, Klima, Solarenergie.

Der Vorsitzende der AKB, Dr. Helmut Rempp, berichtete über die Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Neben der Teilnahme an über 10 Projektbegleitkreisen, Foren und Arbeitskreisen, ist die AKB auch regelmäßig bei den Gemeinderatssitzungen und den meisten Ausschüssen dabei. So wird den Bürgervereinen und damit den Bürger:innen eine Stimme bei übergreifenden Themen, wie z.B. der Ausbau der Bahnstrecke oder der Wertstofftonne, gegeben. Die Versammlung dankte dem Vorstandsteam ausdrücklich für diese umfassende Arbeit.

Der Arbeitskreis Karlsruher Bürgervereine besteht aus insgesamt 25 Bürgervereinen der Stadt (s. Karte oben).

■ Karin Armbruster/AKB Vorstandsmitglied

Blick in die Nordweststadt: das JOK – musikalischer Repräsentant der Stadt Karlsruhe

Das Jugendorchester Stadt Karlsruhe e.V. (kurz „JOK“) sieht auf eine 140-jährige Tradition zurück: hervorgegangen aus der 1883 gegründeten Schülerkapelle Karlsruhe gehört es heute laut Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup „zu den kulturellen Kostbarkeiten von Karlsruhe“.

Knapp 80 MusikerInnen im Alter von 10 bis 25 Jahren treffen sich wöchentlich in zwei Ensembles zum gemeinsamen Proben: Unter der Leitung von erfahreneren MusikerInnen aus dem Jugendorchester kommen Orchester-Neulinge freitags im Vororchester zusammen. Die etwas fortgeschritteneren MusikerInnen proben mittwochs im großen Orchester unter der Leitung von Thomas Paha. In beiden Ensembles wird kreative Jugendarbeit geleistet und Freude an der Musik gemeinsam erlebt, indem ein breit gefächertes Repertoire von Klassik über Pop- zu Filmmusik und vielem mehr gemeinsam erarbeitet wird.

Das Ziel der Probearbeit sind zahlreiche Konzerte zu verschiedenen Anlässen, bei denen das JOK teilweise auch ganz offiziell

die Stadt Karlsruhe repräsentiert. Besondere Highlights sind Auftritte und Konzertreisen im In- und Ausland zur Pflege von Städtepartnerschaften oder zu Wohltätigkeitszwecken. So wurde aus der einstigen Schülerkapelle Karlsruhe das heutige „Aushängeschild der Stadt“, und „Botschafter und Motor der diversen Städtepartnerschaften“ (BNN am 26.10.2016).

Sie wollen uns kennenlernen?

Wir laden Sie herzlich ein zu einem unserer Auftritte. Die Termine unserer nächsten Auftritte finden Sie unter:

www.jugendorchester-ka.de/termine

Ihr Kind hat Lust ein Instrument zu lernen?

Viele unserer MusikerInnen erfahren über das JOK Instrumentalunterricht auf hohem Niveau, wobei die Stadt Karlsruhe den Unterricht wie auch den Betrieb des Orchesters maßgeblich unterstützt und dadurch familienfreundliche Tarife ermöglicht. Aktuell kann das JOK freie Plätze für Kinder ab 9 Jahren anbieten in Horn, Fagott, Oboe, Posaune und Klarinette (weitere ggf. auf Anfrage).

Der Unterricht findet zu den Schulzeiten wöchentlich als Einzelstunden statt im JOK-Haus im Kesselbergweg 5, Nordweststadt.

Bei Interesse am Unterricht oder auch an einem Termin zum Orchester-Schnuppern nehmen Sie bitte Kontakt auf unter:

unterricht@jugendorchester-ka.de ■ **Kristina Vasquez**



Foto: Jugendorchester Stadt Karlsruhe

jok. Jugendorchester
Stadt Karlsruhe e.V.



Fotos: Tierschutzverein Karlsruhe

Tierschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V.

Der Tierschutzverein Karlsruhe und Umgebung e.V. wurde im Jahr 1876 gegründet und ist sowohl Mitglied im Deutschen Tierschutzbund als auch im Landestierschutzverband Baden-Württemberg. Der Tierschutzverein betreibt das Tierheim Karlsruhe. Zu unseren Hauptaufgaben zählt die Versorgung von Tieren, die in Not geraten sind. Wir kümmern uns sowohl um Fundtiere als auch um Abgabetierr, die aus privaten Gründen nicht mehr von ihren Tierbesitzern gehalten werden können. Natürlich versorgen wir auch beschlagnahmte Tiere, die aus schlechten Haltungsbedingungen befreit wurden.

Viele ältere und kranke Tiere werden in unser Tierheim versorgt und gepflegt, daher sind wir auf IHRE finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können uns sowohl Geld- als auch Sachspenden zukommen lassen. Informationen zu allen Unterstützungsmöglichkeiten erfahren sie auch auf unserer Homepage:

www.tierheim-karlsruhe.de/spenden-und-helfen/

Der Tierschutzverein Karlsruhe e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, daher stellen wir auch gerne Spendenbescheinigungen aus. Stellvertretend für viele weitere Tiere stellen wir hier einige Tierheimschützlinge zur Vermittlung vor. Natürlich können Sie für alle unsere Tiere auch eine Patenschaft übernehmen. ■ Tierschutzverein Karlsruhe



*Ju *06.2009*

Ju ist ein sehr freundlicher, älterer Kater. Er wartet nun schon eine ganze Weile auf sein neues Zuhause. Er ist trotz seines Alters noch ziemlich fit und auch gesundheitlich liegt bei ihm anhand des letzten Tierarztbesuchs nichts vor. Wir wünschen uns für ihn ein zu Hause mit der Möglichkeit zum Freigang.

Diese doppelseitige Sonderveröffentlichung über den Tierschutzverein Karlsruhe wurde freundlicherweise unterstützt durch:
R.K. Gebäudetechnik · Durmersheimer Str. 87 · 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 91537107 · info@elektroflat.de · www.elektroflat.de



R.K. Gebäudetechnik



Murphy *18.06.2019

Murphy ist ein absolut liebenswürdiger Hund. Er ist freundlich zu allen Menschen. Mit anderen Hunden ist er meist auch gut verträglich. Leider hat Murphy IBD. Das ist eine chronische Erkrankung des Magen-Darm-Traktes. Murphy darf deshalb nur spezielles Futter fressen und auch Stress muss bei ihm vermieden werden, da dies sein Krankheitsbild verschlechtert. Murphy sucht daher dringend einen Platz in dem er zur Ruhe kommen kann und gepäppelt wird. Der Stress im Tierheim tut ihm nicht gut, daher hat er bei uns sehr stark abgenommen.



Sammy *15.01.2018

Sammy ist ein wachsamer und anhänglicher Rüde. Bei seinen Menschen ist er ein sehr freundlicher und liebebedürftiger Hund. Bei fremden Menschen kann es aber sein, dass er zunächst misstrauisch reagiert. Sammy kommt aus nicht so guten Verhältnissen und sucht ein Zuhause, in dem man auf seine Bedürfnisse eingeht. Sammy benötigt regelmäßige Fellpflege. Damit das klappt, muss man Zeit und Geduld mitbringen und mit ihm üben. Sammy entwickelt in Situationen, die für ihn unangenehm werden könnten, einen kleinen Dickkopf und versucht dann, seinen Willen durchzusetzen. Für Sammy suchen wir Menschen die Hunderfahrung besitzen. Kinder sollten in seinem neuen Zuhause nicht leben.

Wir suchen ein neues Zuhause!



Kimmi *Alter unbekannt

Kimmi kam ursprünglich als Fundtier zu uns. Sie war zwischenzeitlich vermittelt, kam aber leider wieder zurück, weil das Partnertier verstorben ist. Da sie sehr dominant ist, wurde sie kastriert. Sie ist beim Kontakt mit Menschen und Artgenossen noch etwas vorsichtig. Wir wünschen uns für Kimmi ein Zuhause in dem schon ein Kaninchen wohnt und mit dem sie vergesellschaftet werden kann.

Engagiert

Danke, dass Sie Abfall vermeiden.



www.team-sauberes-karlsruhe.de

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**

Gemeinsam. Jeden Tag.

Littering: Die Vermüllung der Umwelt

Wir sind es gewohnt, dass uns Speisen und Getränke rund um die Uhr und überall zur Verfügung stehen. So praktisch diese Möglichkeit ist, sie hat auch Schattenseiten. Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum, zieht erhebliche ökologische, ästhetische und ökonomische Probleme nach sich.

Häufig handelt es sich bei gelitterten Abfällen um Zigarettenstummel, Hundekotbeutel, Einweg-Verpackungen oder Kunststoffbeutel, die auf Straßen, Gehwegen, Park- und Grünanlagen oder im Wald unsachgemäß entsorgt wurden.

Die Abfälle locken Ungeziefer an, verschandeln die Landschaft und setzen zum Teil Schadstoffe frei, die langfristig in Mensch und Tier gelangen. Aus Kunststoffen entsteht Mikroplastik, das unsere Böden und Gewässer belastet. Tiere verfangen sich in den Abfällen, verletzen sich oder verenden qualvoll. Schauen Sie nicht weg: Littering geht uns alle etwas an!

Gemeinsam gegen Littering

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Abfall vermeiden ist einfach und spart oft bares Geld.

Die To-Go-Behältnisse für Speisen und Getränke eignen sich perfekt für Ihren Alltag. Oftmals erhalten Sie Mehrweg-Rabatte, etwa beim Getränkekauf mit dem Karlsruher Fächer-Becher (www.faecher-becher.de). Noch günstiger ist es, Lebensmittel von daheim mitzubringen.

Nutzen Sie beim Einkaufen nachhaltige Taschen oder Körbe anstelle von Einwegbeuteln aus Papier oder Kunststoff. Überplanmäßige Einkäufe finden in einem Faltrucksack Platz.

Sind Sie Raucherin oder Raucher? Verwenden Sie unterwegs einen Taschen-Aschenbecher und entsorgen Sie die giftigen Abfälle daheim über den Restmüll.

Unvermeidbare Abfälle gehören in den nächsten Papierkorb oder – besser noch – daheim in den richtigen Abfallbehälter. Seien Sie ein Vorbild für Ihre Mitmenschen, insbesondere auch für Kinder.

Weitere Infos und Tipps zum Thema Abfallvermeidung unter:
www.team-sauberes-karlsruhe.de

■ Team Sauberes Karlsruhe

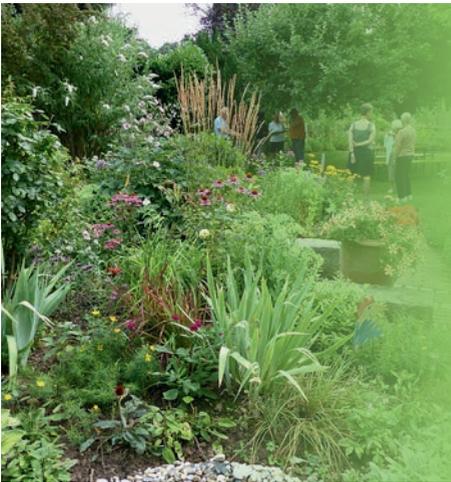


Foto: Stadt Karlsruhe, Martina Wieland-Dürr

Karlsruhe hat viele weitgehend unbekannt grüne Oasen.

Das Projekt „Offene Pforte“ ermöglicht Bürgerinnen und Bürger Einblick in sonst verschlossene Gärten und Höfe.

Alle Termine finden Sie unter:
<https://lmy.de/IVEsp>



Kippendosen – mach mit!

Bei der Putzete des Bürgervereins ist mir aufgefallen, wie viele Zigarettenskippen in der Landschaft liegen. Das sieht nicht nur hässlich aus, sondern bringt auch viele Gefahren mit sich. „Allein in Deutschland werden jährlich etwa 106 Mrd. Zigaretten geraucht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) landen 2/3 aller gerauchten Zigaretten auf dem Boden.“ Weltweit gelangen so etwa 4,5 Billionen Zigarettenskippen pro Jahr in die Umwelt.

Dort verschmutzen sie nicht nur die Gewässer, sondern werden zur Gefahr für Lebewesen, die mit ihnen in Berührung kommen. Zigarettenskippen sind toxischer Plastikmüll, was wie Watte aussieht, ist der Kunststoff Zelluloseacetat, der Jahrzehnte braucht um sich zu Mikroplastik zu zersetzen, was dann wiederum mit dem Regen ins Grundwasser gelangt.

Um nur drei Fakten zu nennen:

- Die Hälfte des Nikotingehalts (Nikotin ist ein Nervengift) einer Kippe hat sich nach 30 Minuten in einer Pfütze gelöst und wandert somit ins Grundwasser.
- Ein einziger Zigarettenskippen vergiftet 1000l Wasser so sehr, dass kleine Wassertiere sterben.
- Zigarettenskippen sind aus Kunststoff und werden nicht abgebaut, sondern enden als Mikroplastik.

Und dennoch ...

... ist das achtlose Wegschneiden von Kippen auf die Straße das häufigste Abfallprodukt und ein riesiges Sondermüllproblem – allerdings gesellschaftlich akzeptiert – und das in einem Maße, wie es bei anderen Abfällen undenkbar wäre. Die Folge: Über 53% des Mülls an den Stränden der Ostsee sind Zigarettenskippen, bei Müllsammelaktionen an der Nordsee landen sie regelmäßig in den Top 10 der am häufigsten gefundenen Müllteile und in den Städten verschmutzen Sie Gehwege, Wartebereiche und Parkbänke.“

Quellen: <https://www.bund-bremen.net/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/>

<https://blog.wwf.de/rauchen-umwelt-zigarettenskippen/>

Tun wir etwas dagegen:

Es ist ganz einfach und jede Kippe, die in der Dose landet, ist ein Gewinn für die Umwelt. Installieren Sie eine Dose, in ihrem Umfeld, so dass Sie diese schnell mit einer einfachen Drehung leeren und die – am besten – trockenen Kippen im Restmüll entsorgen können. Sprechen Sie Raucher in ihrem Bekanntenkreis freundlich darauf an, die Dose zu nutzen. Es geht darum, die Betroffenen für das Thema zu sensibilisieren.

Alte kleine Metallcremedosen sind wunderbare tragbare Aschenbecher, sogenannte Taschenascher für die Hemd- oder Hosentasche, so dass Raucher ihre Kippen darin mitnehmen können, um sie später im Restmüll zu entsorgen.

Unter www.bund-bremen.net gibt es ein Infoblatt zum Herunterladen – vielleicht für das schwarze Brett im Büro?

Die Vorlage für eine Beschriftungsbanderole erhalten Sie bei mir oder Sie werden kreativ und bemalen Ihre Zigarettendose selbst.

m.jandrey@bv-gruenwinkel.de

■ Maria Jandrey



Foto: Privat



Vorstandschft BV Grünwinkel

Armbruster, Karin – 1. Vorsitzende
k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

Zumstein, Christian – 2. Vorsitzender
c.zumstein@bv-gruenwinkel.de

Klein, Martin – Kassier
verwaltung@bv-gruenwinkel.de

Haas, Peter – Protokollführer
p.haas@bv-gruenwinkel.de

Beisitzer:

Erich, Holger
h.erich@bv-gruenwinkel.de

Heines, Guido
g.heines@bv-gruenwinkel.de

Jandrey, Maria
m.jandrey@bv-gruenwinkel.de

Jüngert, Dominik
d.juengert@bv-gruenwinkel.de

Kaiser, Jürgen
j.kaiser@bv-gruenwinkel.de

Leinweber, Herbert
h.leinweber@bv-gruenwinkel.de

Schipper, Sven
s.schipper@bv-gruenwinkel.de

Bürgerverein Grünwinkel
Telefon: 0163 5186077

Anregungen, Ideen und Kritik

Wie gefällt Ihnen unser Grünwinkler Anzeiger? Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Und was könnten wir aus Ihrer Sicht besser machen? Vermissen Sie etwas? Oder möchten Sie in der Redaktion mitarbeiten? Dann schreiben Sie uns bitte. Wir freuen uns immer über konstruktive Nachrichten: gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

■ **Bürgerverein**

REDAKTIONSSCHLUSS
AUSGABE NR. 127: 15. OKT. 2024

GRÜNWINKLER ANZEIGER

Impressum:

Herausgeber:
Bürgerverein Grünwinkel e.V.
Lotzbeckstraße 11, 76185 Karlsruhe
Tel. 0163 5186077
www.bv-gruenwinkel.de

Titelbild: Barfußpfad Friedhof Heidenstücker,
Foto: Oliver Buchmüller/www.hob-design.de

1. Vorsitzende:
Karin Armbruster
k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

2. Vorsitzender:
Christian Zumstein
c.zumstein@bv-gruenwinkel.de

Redaktion:
Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077
gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

Anzeigenannahme:
HOB-DESIGN, Oliver Buchmüller
Tel. 0721 9574132
o.buchmueller@hob-design.de

Bitte schicken Sie Ihre Manuskripte an gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion dar.

Der Grünwinkler Anzeiger ist das Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V. mit langer Tradition. Er wird in dieser ansprechenden Form seit 1965 kostenlos an alle Grünwinkler Haushalte verteilt und findet durch die Berichterstattung über Grünwinkel auch breite Beachtung in anderen Stadtteilen. Sollte irgendwo ein Heft fehlen, liefern wir dieses gerne nach. Ein Anruf genügt.

Auflage: 6.000 Exemplare
Erscheinung: 2 x pro Jahr (Juni, Dezember)
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und Betriebe

Gesamtherstellung:
HOB-DESIGN
Kommunikations- und Werbeagentur
Oliver Buchmüller, Dipl.-Ing. (FH)
Joh.-Schuster-Weg 7, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132, www.hob-design.de



Grünwinkler Veranstaltungskalender

2. Halbjahr 2024

Datum	Wer	Was	Wo
Juni			
28.06.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e. V.	Tanzveranstaltung	Festplatz hinter dem Siedlerheim
30.06.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e. V.	Flohmarkt	Festplatz hinter dem Siedlerheim
Juli			
05.07.–07.07.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e. V.	das legendäre Waldfest	Festplatz hinter dem Siedlerheim
08.07., 19 Uhr	Literatenrunde Karlsruhe e. V.	Klappstuhlesung	Albkapelle
13.07., 18 Uhr	Bürgerverein Grünwinkel e. V.	Nachtflohmarkt	Parkplatz Pfitzenmeier
18.07., 17 Uhr	Stadt Karlsruhe Stadtplanungsamt	Sanierungsgebiet Grünwinkel Auftaktveranstaltung WestbahnHUB	ICF Ellipse Griesbachstr. 10b
27.07.	Albgrünverein	Sommerfest	Innenhof Mehrgenerationen-Wohnanlage
September			
07.09.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e. V.	d'Wald jämmt	Festplatz hinter dem Siedlerheim
07.09.	Freiwillige Feuerwehr Grünwinkel	Jubiläumsfeier 100 Jahre FFW	Feuerwehrgerätehaus
22.09.	Ökumenisches Sommerfest	Seelsorgeeinheit KA-Südwest und Hoffnungsgemeinde	Albkapelle
Oktober			
19.10.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e. V.	Oktoberfest	Festplatz hinter dem Siedlerheim
November			
11.11., 18 Uhr	Bürgerverein Grünwinkel e. V.	Martinsfeuer	Albkapelle
Dezember			
24.12., 16 Uhr	Bürgerverein Grünwinkel e. V.	Weihnachtssingen	Friedhof Grünwinkel

Grünwinkler Geschichtskreis – Immer am letzten Montag im Monat trifft sich unser Geschichtskreis um 19 Uhr im Nebenzimmer im Braustübl – offen für alle

Try IT versuch es digital – An jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats um 17:00 Uhr im Bürgerzentrum St. Valentin Daxlanden. Try-IT ist ein offener Beratungstreff für die Nutzung digitaler Geräte wie Tablet, Notebook, Smartphone – offen auch für Grünwinkler

Schadstoff-Sammlungstermine in Grünwinkel

Di, 18.06.2024	14.00–14.45 Uhr	Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)
Di, 15.10.2024	15.30–16.15 Uhr	Zeppelinstraße (Platz vor neuem Einkaufszentrum)
Di, 12.11.2024	14.00–14.45 Uhr	Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)



3 x pro
Woche
ab 41 Euro
im Monat

line dance

ALLEINE KOMMEN, GEMEINSAM TANZEN.

TANZLOFT KARLSRUHE | DURMERSHEIMER STR. 159 | 76189 KARLSRUHE

@ KARLSRUHE@TANZ-LOFT.DE ☎ 0721 - 480 733 50 📷 TANZLOFT_KARLSRUHE



tanzen

TANZKURSE FÜR ERWACHSENE PAARE & SINGLES

Monatlicher
Einstieg
54 Euro
im Monat

Für jeden Geschmack
den passenden Tanz.

 **tanzen** *loft*®

KARLSRUHE BY GUTMANN

BIOMÜLL
kann mehr.

KEIN' BOCK AUF PLASTIK IM BIOMÜLL.

AUCH KOMPOSTIERBARE
PLASTIKTÜTEN DÜRFEN
NICHT IN DIE BIONNE.



#WIRFUERBIO

wirfuerbio.de/karlsruhe

Eine Initiative der deutschen Abfallwirtschaftsbetriebe.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**
Abfallwirtschaft & Stadtreinigung